

# WIRTSCHAFT <sup>IN</sup> NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

wirtschaft-noe.at

## CORONA-SERVICE

Alle Informationen im Überblick

## MEINE REGION

Regionale Wirtschaft vor den Vorhang

## ZUKUNFTSTECHNOLOGIEN

3D Druck und KI verstärkt im Einsatz

# MIT DER LEHRE IN DIE ZUKUNFT

Lehrberufe im Wandel



**SPEZIAL**

16-seitige Beilage  
zu Niederösterreichs  
Gewerbe & Handwerk

# WIRTSCHAFT



ÜBERSICHTLICHER!

MEHR UMFANG!

## Klarer Nutzen

Das neue Mitglieder-Magazin der Wirtschaftskammer NÖ beinhaltet auf 68 Seiten (+ 16-seitiger Spezial-Beilage) viele wichtige und nützliche Informationen für die niederösterreichischen Unternehmen für ihre tägliche Praxis.

MIT MONATLICHER  
SPEZIAL-BEILAGE!

MEISTERLICH  
Top-Qualifikation bringt's  
PREISE  
Top-Qualität vor den Vorhang  
UNI UND HANDWERK  
Top-Bildungsangebot mit Zukunft

NIEDERÖST  
GEWERBE &  
Nachhaltig und fit for future!



## DAS HERZSTÜCK

NEUE KATEGORIEN & DAS FARBLEITSYSTEM geben dem neuen Magazin der WKNÖ eine klare Struktur.



**Meine Wirtschaftskammer** bringt News aus der Interessenvertretung und Service-Tipps.



**Thema** behandelt immer einen Schwerpunkt, der alle Unternehmen betrifft.



**Erlebnis Wirtschaft** holt die besonderen Leistungen der NÖ Betriebe vor den Vorhang.



**Meine Branchen** gibt Einblick in das Geschehen der NÖ Wirtschaft mit allen ihren Facetten.



**Buntes Niederösterreich** präsentiert Veranstaltungstipps und bietet u.a. Gewinnspiele an.



**Meine Region** gibt unternehmerische Einblicke aller Regionen in Niederösterreich.



INFORMATIVER!

ZAHLEN, DATEN, FAKTEN

LESEFREUNDLICH AUFBEREITET

Grafiken sagen oft mehr als Worte. Wir bringen harte Fakten auf einen Blick - gut leserlich, informativ und mit dem gewissen Etwas.

# WIRTSCHAFT IN NÖ

JETZT SCHLAGEN WIR NEUE SEITEN AUF!

## Neue Rubriken

Das neue Mitglieder-Magazin ermöglicht den NÖ Unternehmerinnen und Unternehmern – neben aktuellen Themen aus der heimischen Wirtschaft und Service-Tipps – auch neue Blickwinkel, wie auf der neuen Sonderseite „ZUKUNFT“.



### NÄHER DRAN!

Klare Standpunkte der niederösterreichischen Interessenvertreter in der Wirtschaftskammer Niederösterreich zu aktuellen Themen in der heimischen Wirtschaft und ihrer einzelnen Branchen.



## THEMA & INTERVIEWS

### THEMEN, DIE BRENNEN

Auf einer 6-seitigen Strecke wird in jeder Ausgabe ein spezielles Thema behandelt, das alle Unternehmerinnen und Unternehmer in Niederösterreich betrifft und bewegt. Wir beleuchten dabei die vielen Facetten der niederösterreichischen Wirtschaft und lassen interessante Persönlichkeiten zu Wort kommen.



WWW.  
**regional**  
**-wirkt**.at

EINE INITIATIVE DER



WER IN NÖ KAUFTE, KAUFTE NACHHALTIG.

**GUTSCHEINE** aus **NÖ SCHENKEN**  
**+ PREISE** aus **NÖ GEWINNEN!**

Mit einem Gutscheinkauf in NÖ unterstützen Sie die regionale Wirtschaft, sichern Arbeitsplätze und gleichzeitig bereiten Sie anderen eine Freude damit.

Erkundigen Sie sich bei Ihren regionalen Unternehmen, den zahlreichen NÖ Einkaufsgemeinschaften oder in Ihrer Gemeinde nach Gutscheinen und gewinnen Sie wertvolle Preise.

**WIE GEWINNE ICH?**

Gutschein bei regionalem Unternehmen oder lokaler Gutscheinausgabestelle kaufen! Rechnung auf [www.regional-wirkt.at](http://www.regional-wirkt.at) hochladen und mit Glück einen von vielen Preisen gewinnen!\*

**ZUKUNFT.**

**GEMEINSAM.**

**UNTERNEHMEN.**

# WIRTSCHAFTSHILFEN MÜSSEN SCHNELL BEI BETRIEBEN ANKOMMEN



Foto: Philipp Monhart

**D**er erneute Lockdown belastet unsere Betriebe und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leider wieder sehr. Die Balance zwischen Gesundheit und Wirtschaft zu finden ist angesichts der besorgniserregenden virologischen Situation natürlich eine große Herausforderung. Dass Unterstützungen von der Regierung bereits zugesichert wurden, begrüßen wir – das ist absolut notwendig. Unsere Betriebe brauchen Wirtschaftshilfen wie unter anderem den Ausfallsbonus, Verlustersatz oder den Härtefallfonds definitiv – und zwar rasch und unbürokratisch.

Gleichzeitig ist es wichtig, unseren Betrieben Klarheit, Planbarkeit und eine Perspektive zu geben, wann und wie es für sie weitergeht. Wir müssen jetzt, wie es auch schon in den letzten Monaten der Erfolgsfaktor war, weiter zusammenhalten! Unsere Wirtschaft hat von Anfang an notwendige Maßnahmen eingehalten und Verantwortung übernommen und wird das auch weiterhin tun. Wir werden unter sicheren Bedingungen wieder aufsperrern, denn dass die Präventionskonzepte praxistauglich sind, wurde schon mehrmals bewiesen!

In Kombination mit der dringenden nötigen höheren Impfquote und mit flächendeckenden Testangeboten sind offene Betriebe möglich. Die Devise ist: Impfen, testen, Unternehmen unterstützen!

In dieser herausfordernden Zeit möchte ich an dieser Stelle aber auch etwas Erfreuliches hervorheben: Unser neues Magazin – da ist unserem Team gemeinsam mit Expertinnen und Experten etwas Großartiges gelungen!

”

*Wir werden unter sicheren Bedingungen wieder aufsperrern. Die Devise: Impfen, testen, unterstützen!*

*Wolfgang Ecker, WKNÖ-Präsident*

## „WIRTSCHAFT NÖ“ IST ZEITGEMÄSS, MODERN UND INFORMATIV

Das neue Magazin „Wirtschaft NÖ“, das Sie gerade in Händen halten, ist modern, zeitgemäß und bietet einen großen Mehrwert für Sie, unsere Unternehmerinnen und Unternehmer! Da bin ich mir sicher. Denn an der Neugestaltung waren Sie durch mehrere Befragungen beteiligt. So haben wir erfahren, was Sie sich für die Neuauflage wünschen und was Sie lesen möchten. „Wirtschaft NÖ“ hat zwar einen moderneren Anstrich bekommen und punktet mit neuen, inhaltlichen Schwerpunkten – aber die Qualität bleibt! Sie erhalten monatlich Einblicke in die Wirtschaft und dazu Informationen und Tipps für Ihre unternehmerische Tätigkeit.

Abschließend möchte ich noch sagen: Halten wir zusammen! Wir schaffen das!

Herzlichst Ihr

Wolfgang Ecker

### SCHREIBEN SIE MIR!

✉ [w.ecker@wknö.at](mailto:w.ecker@wknö.at)

📘 [facebook.com/wolfgangecker.at](https://facebook.com/wolfgangecker.at)



Wandelbar

10



16

Im Gespräch



Künstliche Intelligenz

38

Fotocredit: Stecher, Brantner, NLK Filzwieser, Adobe, STRABAG/PERI, Nadine Studeny, Heiß, Elisabeth Ossberger

**CORONA-SERVICE**

**8** Informationen auf einen Blick  
Alles, was Sie jetzt für Ihr Unternehmen brauchen und wo Sie sich am besten informieren.

**THEMA**

**10** Die Lehre ist zukunftsträchtig  
Ob im Gewerbe & Handwerk, der Industrie, der Logistikbranche oder im Tourismus – mit der Lehre sind junge Menschen immer der Zeit voraus.

**MEINE WIRTSCHAFTSKAMMER**

- 22** Forschung, Innovation und Technologie  
Im Interview spricht WKNÖ-Vizepräsident Thomas Salzer über das Fehlen von Fachkräften und wie die Industrie die Krise gemeistert hat.
- 24** Initiative „JW kauft bei JW“:  
Die Junge Wirtschaft lädt dazu ein, als junges Unternehmen selbst bei jungen Unternehmen einzukaufen.
- 27** Duale Akademie startet im Herbst 2022  
Weiterer Mosaikstein, um Fachkräfte zu gewinnen.

**29** Interview mit Gudrun Hager  
Die Wirtschaftsdelegierte in Mailand gibt Tipps, wie der Markteintritt in Italien am besten glückt.

**32** Förderüberblick  
Übersicht über Förderangebote und Förderstellen.

**ERLEBNIS WIRTSCHAFT**

**34** Lehrlinge vor der Linse  
Bei einem Fotoshooting der Wirtschaftskammer NÖ wurden mehr als 50 Lehrlinge aus NÖ Betrieben abgelichtet.

**40** Alles zu kryptisch? Die Blockchain-Basics  
Neue Technologien sind auf dem Vormarsch – viele haben Sorge, den Anschluss zu verpassen.

**42** WIFI Niederösterreich  
Zwei neue mobile Roboter für die WIFI-Fachakademien.

**43** Erfolgreich  
Astrid Ofner-Beutel hat sich mit dem Master für Unternehmensmanagement auf die Übernahme des elterlichen Betriebs vorbereitet.

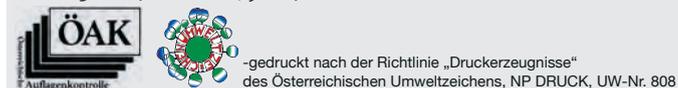


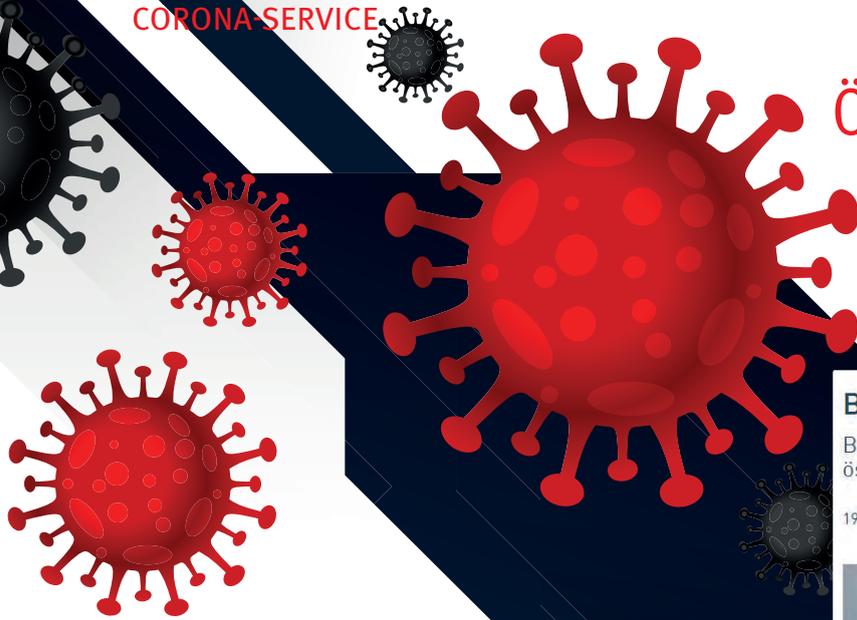
- MEINE BRANCHEN**
- 44** Gewerbe und Handwerk  
500 Meister- und Befähigungsprüfungen abgelegt.
  - 47** Industrie  
Kampagne gegen Fachkräftemangel.
  - 48** Handel  
Bereit für das bevorstehende Weihnachtsgeschäft.
  - 50** Transport und Verkehr  
Ausgezeichnet: Lehrlinge der Spedition und Logistik vor den Vorhang geholt.

- 51** Information und Consulting  
„Lesen: Abenteuer im Kopf“ – Imagekampagne der Buch- und Medienwirtschaft gestartet.
- BUNTES NIEDERÖSTERREICH**
- 52** Zauberhafte Orte und besinnliche Momente.  
Überblick für eine stimmungsvolle Adventzeit.
- MEINE REGION**
- 54** Weinviertel, Mostviertel, Waldviertel, Industrieviertel und Region Mitte im Fokus  
Beiträge der WKNÖ-Bezirks- und Außenstellen.

**IMPRESSUM**

**Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung.  
**Redaktion:** DI Bernhard Tröstl, Christian Buchar, Mag. Birgit Sorger, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Mag. Simone Stecher, Barbara Pullirsch, Christoph Kneissl, Nina Gamsjäger. Alle: Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für alle Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel.  
**Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2021: Druckauflage: 94.400 Stück. **Titelfoto:** Felix Büchele. **Druckdatum:** Seiten 1-2, 11-68 und Beilage (18.11.2021, 12 Uhr), Seiten 3 – 10 (22.11.2021, 9 Uhr).





# Österreichweiter Lockdown

Der bundesweite Lockdown hat mit 22. November gestartet. Er gilt zunächst für zehn Tage und wird dann evaluiert. Er soll maximal 20 Tage dauern und spätestens am 12. Dezember enden. Alle Infos sowie eine Kriterienliste, welche Betriebe offen halten dürfen, finden Sie auf [wko.at/corona](http://wko.at/corona)

## Bundesweiter Lockdown ab 22. November

Bundesregierung und Bundesländer einigen sich auf 20-tägigen österreichweite „Ausgangssperre“ ab 22. November für alle Personen

19.11.2021, 10:50



Bleiben Sie informiert!

## NEWSLETTER-ARCHIV

Sie suchen nach einer Info aus den Newslettern der WKNÖ? Mit der praktischen Suchfunktion im Newsletter-Archiv der WKNÖ werden Sie garantiert fündig.



Alle Infos rund um Corona

Illustration: 123rf.com/starlineart

## FAQ am Corona Infopoint

In den FAQ finden Sie Antworten auf die häufigsten Fragen rund um Corona sowie nützliche Downloads wie Aushänge und Merkblätter für Ihren betrieblichen Alltag.



Antworten auf Ihre Fragen

## Corona Unternehmenshilfen

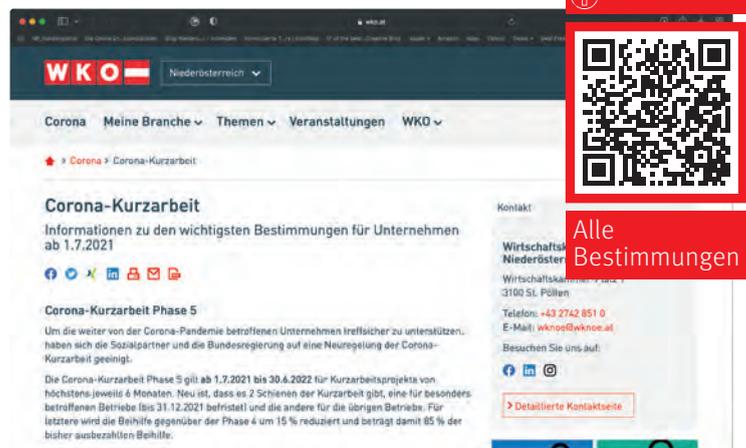
Hier finden Sie einen kompakten, aktuellen Überblick über die staatlichen und branchenübergreifenden Unterstützungsmaßnahmen für Ihr Unternehmen.



Ihr umfassender Überblick

## Corona Kurzarbeit

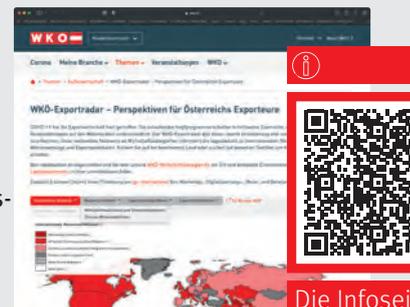
Hier finden Sie immer die aktuellsten Informationen zu den wichtigsten Bestimmungen zur Corona-Kurzarbeit für Unternehmen.



Alle Bestimmungen

## LÄNDERINFORMATIONEN

COVID-19 hat die Exportwirtschaft hart getroffen. Das weltweite Netzwerk an Wirtschaftsdelegierten informiert Sie tagesaktuell zu internationalen Reiserestriktionen, Wirtschaftslage und Exportpotenzialen.



Die Infoseite für den Export

## Corona-Newsletter der WKNÖ

Alles, was Sie wissen müssen, aktuell und fundiert: Melden Sie sich jetzt für den Corona-Newsletter der WKNÖ an:

■ [wko.at/noe/corona-newsletter](http://wko.at/noe/corona-newsletter)



Jetzt anmelden zum Corona-Newsletter!

### PCR-TESTUNG UND ANTIGENTESTS

In den meisten Apotheken in NÖ werden kostenlose Antigen- und auch PCR-Tests angeboten. Auch zahlreiche Ordinationen bieten Antigen- und PCR-Tests an.

### TESTSTRASSEN IN GEMEINDEN

In NÖ besteht in vielen Gemeinden die Möglichkeit eines kostenlosen Antigen-Schnelltests. Je nach Region und Tag stehen unterschiedliche Örtlichkeiten zur Verfügung.

■ [www.notrufnoe.com/testung](http://www.notrufnoe.com/testung)



Alle Apotheken mit gratis PCR-Test-Angebot



## NÖ GURGELT

In NÖ werden PCR-Gurgeltests in Filialen der Supermarktkette Spar flächendeckend angeboten. Pro Person wird ein Probenset mit zehn PCR-Testkits für 14 Tage ausgegeben. Diese können nach vorheriger Online-Registrierung bei den Spar-Filialen abgeholt werden. Nach erfolgter Testung ist es erst nach 48 Stunden wieder möglich, den nächsten Test einzureichen. Auf [www.gurgeln.noe-testet.at](http://www.gurgeln.noe-testet.at) finden Sie alle Informationen und die Liste mit den Spar-Standorten, wo derzeit PCR-Gurgeltests ausgegeben werden.



Holen Sie sich Ihr Gratis-Testkit

## Betriebliches Impfen in NÖ

Die Wirtschaftskammer NÖ ermöglicht gemeinsam mit Notruf Niederösterreich betriebsinterne Impfaktionen. Unternehmen können Impfaktionen im Betrieb für Erst- und Zweitimpfungen sowie für Drittimpfungen für ihre MitarbeiterInnen organisieren. Die Wirtschaftskammer NÖ vermittelt die Lieferung von Impfstoff, für die Organisation vor Ort und die medizinische Betreuung ist der Betrieb selbst verantwortlich.

■ [www.notrufnoe.com/impfung-betriebe](http://www.notrufnoe.com/impfung-betriebe)



Zu den betriebsinternen Impfaktionen

WER HAT EXPERTEN,  
DIE SICH NICHT NUR  
SO NENNEN?  
DIE HAT: PAPPAS.

Rund um Auto-Mobilität können viele Fragen auftauchen. Gut zu wissen, dass Ihnen bei Pappas hoch qualifizierte MitarbeiterInnen zur Seite stehen, die für Sie Antworten haben – egal, ob beim Fahrzeugkauf oder beim Service. Egal, ob vor Ort oder online auf [pappas.at](http://pappas.at)

PAPPAS **22x**  
IN ÖSTERREICH

**Pappas Auto GmbH**  
2355 Wr. Neudorf, Industriezentrum NÖ-Süd, Straße 4, Hotline: 0800/727 727; [www.pappas.at](http://www.pappas.at)  
Zweigbetriebe: 1210 Wien, 1040 Wien, 1180 Wien, Amstetten

**PAPPAS** ★  
DAS BESTE ERFAHREN

Stets an die moderne Arbeitswelt angepasst, ist die Lehre eine der zukunftsträchtigsten Formen der beruflichen Qualifikation. Hat ein Rauchfangkehrer vor 100 Jahren ausschließlich Kamine gekehrt, ist er heute Umwelttechniker.  
– Im Bild: Markus Nentwich und sein Lehrling Manuel Gradinger.



# BEWÄHRT. WANDELBAR. ZUKUNFTSFIT.

*Digitalisierung.  
Automatisierung. Industrie  
4.0. Arbeitswelt und  
Gesellschaft verändern sich  
– doch eine Konstante bleibt:  
Die Lehre als ihr stabiles  
und tragfähiges Fundament.  
Seit Beginn kontinuierlich  
weiterentwickelt und  
angepasst, ist und bleibt  
sie ein Modell mit Zukunft.  
Immer der Zeit voraus.*

VON SIMONE STECHER

**A**ls ich angefangen hab', damals in den 1980er-Jahren", sagt Rauchfangkehrermeister Markus Nentwich, und greift zum Messgerät, „sind wir noch auf Knien und Ellbogen durch die Kamine gekrochen und haben den Ruß mit Schereisen von den Wänden gekratzt.“ Die Ausbilder hatten Spaß daran, die jungen Burschen in die „schließbaren“ Kamine zu schicken. „Mir war das egal. Ich hab' mir eine Taucherbrille aufgesetzt, um in der Rußwolke zumindest irgendetwas erkennen zu können, und bin rein“, lacht Nentwich. „Doch meist hat sich die Brille beschlagen und ich musste mich doch wieder auf meinen Tastsinn verlassen.“

Heute gibt es schließbare Kamine nur noch bei denkmalgeschützten

Gebäuden. Und auch der Alltag des Rauchfangkehrers hat sich gewandelt. Moderne Werkzeuge und digitale Lösungen sind hinzugekommen – andere Tätigkeiten in den Hintergrund gerückt. Hat ein Rauchfangkehrer vor 100 Jahren noch ausschließlich Kamine gekehrt, ist er heute ein moderner Umwelttechniker.

## NEUE HEIZSYSTEME UND BAUWEISEN.

Im Jahr 1911 gründete der Urgroßvater von Markus Nentwich in Herzogenburg einen Rauchfangkehrer-Betrieb. In vierter Generation geführt, hat sich dieser mittlerweile zum High-Tech-Unternehmen entwickelt. So sind ein Ofen-Center samt Schauraum in Perschling sowie die Bereiche Brandschutz, Kaminsanierung und Griller dazugekommen. Meine „World of Fire“, sagt Nentwich mit Blick auf das gemütliche Feuer, das im hinteren Teil des Schauraums knistert. „In den 1980er-Jahren haben die Leute meist mit Holz, Koks und Kohle geheizt. Bei diesen Festbrennstoffen musste der Rauchfangkehrer jeden Monat zur Überprüfung kommen.“

Doch Heizsysteme und Bauweise haben sich verändert – die Gebäude wurden immer mehr zu Niedrigenergiehäusern. Auch die Klimadiskussion ist längst ein Thema in der Branche geworden. Die Wirtschaft hat auf diese Entwicklungen reagiert und den Lehrplan laufend angepasst. Es wurden neue

Web-Tipp



Mit der Lehre  
in die Zukunft:  
Zum Video!

Schwerpunkte in der Ausbildung gesetzt. „Heute erleichtern viele (digitale) Hilfsmittel die Arbeit, dennoch muss ein Rauchfangkehrer sein Handwerk beherrschen. „Es braucht auch heute Gespür für den Kunden und viel Erfahrung“, weiß Nentwich. Deshalb erlernen seine Nachwuchskräfte die Rauchfangkehrerei in all ihren Facetten – von der Pieke auf. „Unsere Jungen dürfen sich hin und wieder auch in schließbaren Kaminen beweisen“, meint Nentwich. Drei Niederösterreicher machen derzeit eine Lehre in der „World of Fire.“

Die Zahl der Lehranfänger in den NÖ Lehrbetrieben ist gegenüber dem Vorjahr um 7,7 Prozent gestiegen – von 4.594 auf 4.946 Lehrlinge (Stand Ende September). NÖ liegt damit klar über dem Österreich-Schnitt von plus 4,4 Prozent. Mit 17.288 Lehrlingen wurde sogar der Vor-Corona-Stand vom



### ADAPTIERT

**DAS LEHRBERUFSPAKET** dient dazu, Lehrberufe immer wieder zu überarbeiten. Bei Bedarf werden auch neue Berufsbilder geschaffen.

- Lehrberufspakete gab es schon immer. In den 1970er Jahren gab es **Sammelverordnungen**. Heute werden mehrere Ausbildungsordnungen gleichzeitig **„im Paket“** erlassen.
- Die Lehrberufspakete betreffen seit 2015 Ausbildungen, die rund **2/3 aller Lehrlinge** umfassen.
- **2021** liegt ein Fokus auf **Metalltechnik**. In weiterer Folge kommen etwa die Modullehrberufe Elektro- und Installations- sowie Gebäudetechnik dazu. Die **kaufmännischen Berufe** wurden 2020 neugestaltet, die der **Gastro 2019**. Auch hier wird es neue Entwicklungen geben, die abzubilden sind.
- Allgemein werden alle Berufsbilder kompetenzorientiert, nach **„Lernergebnissen“**, beschrieben und in berufsspezifische und -übergreifende **Kompetenzbereiche** gegliedert.
- Infos unter: [www.bmdw.gv.at](http://www.bmdw.gv.at) (Themen\Lehre und Berufsausbildung)



Foto: Kühne + Nagel Ges.m.b.H.

**KÜHNE+NAGEL.** In Österreich betreibt der weltweit tätige Logistikkonzern 15 Standorte, beschäftigt rund 700 Mitarbeiter, darunter auch viele Quereinsteiger und bildet mehr als 100 Lehrlinge aus.

September 2019 übertroffen (2019: 16.920).

In der „World of Fire“ wurden bisher gut 60 Rauchfangkehrer ausgebildet – von Nentwich und seinem Vater. Heute überlässt der Unternehmer den Unterricht aber seinen Meistern. „Mir fehlt die Zeit und die Geduld“, sagt er und meint grinsend: „Aber ich lasse es mir nicht nehmen, ab und zu die Lernfortschritte zu überprüfen.“ „Für einen Überraschungstest am Morgen nach dem Umziehen im Heizraum ist der Chef immer gut“, bestätigt Manuel Gradinger, seit September als Lehrling Teil des Teams. „Rauchfangkehrer war nicht meine erste Wahl. Ich habe andere Berufe ausprobiert, aber es hat

nie wirklich gepasst. Da dachte ich mir, vielleicht versuche ich etwas ganz anderes, etwas, bei dem man richtig Anpacken muss.“ Nach dem Schnuppern in der „World of Fire“ war für Gradinger klar: „Das passt.“

Vor allem der Kontakt mit den Kunden und die Abwechslung taugen dem jungen Mann. „Man kann und muss das Berufsbild laufend modernisieren, aber der Rauchfangkehrer lässt sich nicht durch Roboter ersetzen. Jede Feuerstelle ist anders. Solange Menschen Häuser bauen, wird es auch den Rauchfangkehrer geben, um diese zu betreuen“, betont Gradinger und schiebt angestrengt den Kehrbesen durch das Kaminrohr eines Gebäudes.

**JUNGE FRAUEN AUF DEM VORMARSCH.**

„Als Rauchfangkehrer brauchst du auch heute einiges an Muskelkraft“, bestätigt Diana Shliaha, Gesellin in der „World of Fire“, während sie ihren Kollegen dabei unterstützt, den Besen im Kaminrohr nach oben zu befördern. In den 145 NÖ Rauchfangkehrer-betrieben haben heuer 19 Lehrlinge eine Ausbildung begonnen (Stand Oktober), davon eine junge Frau. 2020 waren unter 22 Lehrlingern vier Mädels. „Wir sind zwar noch in der Unterzahl, aber wir werden mehr“, freut sich Shliaha. Für sie stand bei der Berufswahl der Sicherheitsgedanke im Mittelpunkt. „Ich kann mit meinem Handwerk Menschen vor Schaden bewahren. Darüber hinaus hab' ich Abwechslung, frische Luft und bleibe fit“, sagt die junge Frau und wischt sich mit dem Handrücken über die rußverschmierte Stirn. „Und für den Dreck gibt's Duschen.“

**BESCHLEUNIGUNG VON INFORMATION.  
DIE LOGISTIKBRANCHE IM WANDEL.**

Indes, knapp 90 Kilometer südöstlich von Perschling, nahe dem Flughafen Wien-Schwechat – in der Österreich-Zentrale des internationalen Logistikdienstleisters Kühne+Nagel: „Machen Sie sich ein Bild von Ihrer Rolle in der Zukunft. Streben Sie eine Führungsrolle an, oder ist Ihnen eine Tätigkeit als Sachbearbeiter oder Kundenberater lieber?“ Niederlassungsleiter Karl Meyer blickt in erwartungsvolle Gesichter. „Alle diese Ebenen werden gebraucht, es gibt kein besser oder schlechter. Wichtig ist aber, dass Sie sich ehestmöglich über die eigene Rolle Gedanken machen und darauf hinarbeiten“, fährt Meyer mit der Begrüßung der Lehrlinge an ihrem ersten Tag im Unternehmen fort. „Kein Auszubildender ist wie der andere. Ein 15-Jähriger hat in der Regel ein weniger klares Zukunftsbild als ältere Auszubildende“, weiß Meyer, der Ende der 1970er-Jahre selbst eine Lehre zum Speditionskaufmann bei Kühne+Nagel gemacht hat.

„Meine Oma war ein Leben lang Unternehmerin. Eine starke Frau. Sie be-

trieb ein Fuhrunternehmen und hatte einige Fernfahrer angestellt. Die eine Hälfte, für einen anderen Betrieb tätig, hat sich oft beschwert. Die andere Hälfte, unterwegs für Kühne+Nagel, war immer zufrieden“, erzählt Meyer und führt durch eine riesige Halle, in der hunderte Paletten auf den Weitertransport warten. „Ich war damals in

„  
*Heute schulen wir  
viel intensiver auf die  
Arbeitsmittel ein als  
zu meiner Lehrzeit.*

Karl Meyer, Kühne+Nagel

der 9. Schulstufe in der HTL. Doch das hat sich mit meiner Work-Life-Balance gespießt“, sagt Meyer und schmunzelt.

Also bat er seine Oma, ihm eine Lehrstelle bei Kühne+Nagel zu vermitteln. Heute, 40 Jahre später, ist es Meyer, der die jungen Menschen im Betrieb auf ihrem Weg zu Logistikspezialisten begleitet.

1890 von August Kühne und Friedrich Nagel in Bremen gegründet, hat sich Kühne+Nagel von einer traditionellen Spedition zu einem weltweit führenden Logistikpartner entwickelt. In Österreich betreibt das Unternehmen 15 Standorte, beschäftigt rund 700 Mitarbeiter und bildet mehr als 100 Lehrlinge aus.

Klimawandel. Nachhaltigkeit. Digitalisierung. „Big Data“: Die Logistikbranche befindet sich in einem umfangreichen Wandel. Diese Veränderungen finden auch Niederschlag in den Berufsbildern. „Der Spediteur ist ein kaufmännischer Beruf. An den kaufmännischen Grundprinzipien hat sich nichts geändert. Was sich aber sehr stark gewandelt hat, sind die Werkzeuge und die damit verbundene Beschleunigung von Informationen“, erklärt Meyer. „Heute schulen wir viel intensiver auf die Arbeitsmittel ein als zu meiner Lehrzeit. War es früher

Foto: Josef Bollwein



**Wirtschaft in NÖ:** Herausforderung Fachkräftemangel. Ändern sich die Interessen der Jugendlichen, oder die Bedürfnisse der Wirtschaft?

**Andreas Kandioler:** Beides. Die Generation Z „tickt“ ganz anders als die Generation Y zuvor. Dementsprechend sind die Unternehmen auch gefordert, die Arbeitsbedingungen/-strukturen anzupassen (Stichwort Employer Branding) – ebenso wie die Wirtschaft selbst,

die einem internationalen Wettbewerb unterworfen ist. **Fakt ist:** Gerade die Lehre ist eine der zukunftsreichsten Formen beruflicher Qualifikation.

Weil die Lehrberufe von Anfang an mit aktuellen und zukunftsorientierten Berufsbildpositionen versehen wurden – Wirtschaft und Arbeitnehmer sich gemeinsam auf eine kontinuierliche Weiterentwicklung verständigt haben.

**Was können Betriebe machen, um Lehrlinge zu finden?**

Haben sich früher Jugendliche proaktiv um Lehrstellen bemüht, müssen heute Unternehmen vermehrt aktiv werden. Sei es durch Kooperationen mit Schulen, bei Berufsorientierungs-Veranstaltungen und Messen oder über Social Media. Wir als Wirtschaftskammer Niederösterreich beraten hier gern.

Andreas Kandioler, Landeslehrlingswart und Vorsitzender des WKNÖ-Bildungsausschusses



Das Interview in ganzer Länge lesen Sie hier!



Foto: Franz Schütz GesmbH

**FRANZ SCHÜTZ GESMBH, WEISSENKIRCHEN** 1927 wurde der erste Lehrvertrag unterzeichnet. 55 der aktuell 130 Mitarbeiter lernen oder haben im Betrieb gelernt – im Bild: Gerhard Zeilinger, Niklas Fischl, Oliver Hellerschmied und Anton Rester.

eher Hardware wie Schreibmaschine oder Telex, müssen die Mitarbeiter heute zahlreiche Software-Systeme beherrschen.“

Seine Lehrzeit lasse sich mit den aktuellen An- und Herausforderungen nur schwer vergleichen. „Als ich angefangen hab‘, war der Sicherheitsgurt noch nicht erfunden“, lacht Karl Meyer und erklärt. „Das meine ich vor allem im übertragenen Sinn. Das Leben der jungen Menschen ist heute in Freizeit und Beruf viel stärker reglementiert als damals.“

Doch eines gelte bei Kühne+Nagel nach wie vor: „Wer sich einbringt, engagiert und interessiert ist, wird unmittelbar gefordert und gefördert.“ Und hier biete die Branche ein tolles Einstiegsgehalt und rasante Aufstiegsmöglichkeiten.

#### **DIGITALE PLÄNE UND GERÄTE SIND HEUTE ALLTAG AUF BAUSTELLEN.**

Die Digitalisierung hat auch am Bau längst Einzug gehalten. Das Bild vom Maurerlehrling (seit dem zweiten Lehrberufspaket 2019 heißt er Hochbauer), der tagein, tagaus Ziegel und Zementsäcke schleppen muss, gehört längst nicht mehr der Realität an. Elektronische Datenerfassung, digitale Pläne und Geräte sind heute Alltag auf der Baustelle. Die Wirtschaft hat reagiert und stellt Lehrlingen etwa kostenlos Tablets mit vorinstallierten Bau-Apps zur Verfügung. Auf der Plattform **e-Baulehre.at** finden sie darüber hinaus viele nützliche Tools und Videos. Hilfsmittel, die es 1985, als Anton Rester eine Maurerlehre beim Wachauer Bauunternehmen Fanz Schütz GesmbH begann, noch nicht gab. „Der Weissenkirchner Kirchturm wird mir

ewig in Erinnerung bleiben“, erzählt Rester, heute Ausbilder und Hochbau-Polier auf der momentan größten Baustelle des Unternehmens – dem Danube Private Doctors Club in Unterloiben. „200 Stufen, beladen mit Kübel und Ausrüstung, musste ich bis zur Kirchturmspitze zurücklegen – mehrmals am Tag. Da war ich schon nach dem ersten Mal müde“, erinnert er sich. Die Arbeit am Bau sei auch heute noch körperlich anstrengend, „aber die Handarbeit ist weniger geworden.“

1926 in Weissenkirchen gegründet und 1968 um die Sparte Tiefbau und ein Betonwerk in Kottes erweitert, blickt der staatlich ausgezeichnete Lehrbetrieb auf eine lange Ausbildungstradition zurück. 1927 wurde der erste Lehrvertrag unterzeichnet, bis 2020 hat man rund 265 Lehrlinge ausgebildet. „55 der aktuell 130 Mitarbeiter lernen beziehungsweise haben bei uns gelernt“, erzählt Alice Schütz, die den Betrieb gemeinsam mit ihren Eltern führt. Einer davon ist Niklas Fischl. „Ich will nach meiner Zeit beim Bundesheer wieder zur Firma zurück“, meint er bestimmt und greift zu einer Holzlatte. „Ich mag den Geruch von Holz, ich mag, wie es sich anfühlt und ich mag seine Wandelbarkeit.“ Der Zimmerer- und Dachdecker-Lehrling im vierten Jahr wollte schon immer mit diesem Werkstoff arbeiten. Am meisten taugt es ihm, das Holz für die Weiterverarbeitung herzurichten.

„Die Arbeitsmethoden haben sich stark gewandelt. Früher wurde alles auf der Baustelle zusammengebaut, heute passiert das großteils in Werkstätten und Hallen“, weiß Gerhard Zeilinger. Der Zimmerer steht im Bauwagen und erklärt Lehrling Oliver Hellerschmied etwas auf dem großen Plan, der an der Wand hängt. „Apps und Tablets sind in vielen Bereichen eine tolle Unterstützung, aber ganz ohne Papier geht’s dann doch nicht“, sagt Hellerschmied und fügt hinzu: „Genauso wenig wie ohne uns Fachkräfte vor Ort auf den Baustellen.“

Die Investition in die Ausbildung der eigenen Mitarbeiter „ist die beste Versicherung gegen den Facharbeitermangel“, betont Alice

Schütz. Um auch die Persönlichkeit der Lehrlinge weiterzuentwickeln, gibt es beim NÖ Bauunternehmen regelmäßig Trainings und Workshops mit einer Lehrlingsexpertin. Hier geht es um Themen wie Auftreten beim Kunden, Knigge-Regeln & Tischkultur, Präsentationstechniken, unternehmerisches Denken, Motivation und Eigenverantwortung.

„Meine Lehrlinge liegen mir sehr am Herzen. Jeder einzelne. Die Ausbildung ist mir ein Herzensanliegen“, erklärt Seniorchefin Anna Schütz. Wenngleich die Ausbildung immer herausfordernder werde. „Junge Menschen haben heute so viele Möglichkeiten. Und auch Eltern, Freunde, das Umfeld spielen hier eine viel größere Rolle als früher.“

Es gehe darum, die richtige Mischung zu finden, erklären die Ausbilder Rester und Zeilinger mit Blick auf den Nachwuchs. „Die richtige Dosis an Strenge und Milde. Damit wir die Burschen auf den rechten Weg bringen.“ „Wir verlieren schon nicht die Bodenhaftung“, kontern Fischl und Hellerschmied grinsend. In einer Sache herrscht beim gesamten Schütz-Team Einigkeit: „Mit der Lehre legen wir den Grundstein für eine erfolgreiche Zukunft. Denn das Handwerk lässt sich nicht ersetzen und Fachkräfte sind gefragter denn je.“

#### GÄSTE WERDEN ANSPRUCHSVOLLER. DIENSTLEISTUNGSGEDANKE IM FOKUS.

Während auf der Baustelle in Unteroiben langsam Ruhe einkehrt, rüsten sich Franz Winkler und sein Team im St. Pöltner Gasthaus Winkler für das Abendgeschäft. „Block und Bleistift gibt es bei uns nach wie vor“, lacht der Gastronom und erklärt: „Hinter diesen 118 Jahre alten Gemäuern hat der Orderman keinen Empfang.“ Doch abgesehen davon hat sich im Gasthaus Winkler in den letzten Jahrzehnten einiges verändert – auch in der Lehrlingsausbildung. Seit den 1960er-Jahren haben Franz Winkler, seine Eltern und Großeltern rund 120 junge Menschen ausgebildet – meist in Doppellehre zum Gastronomiefachmann/-frau (ehemals Koch/Kellner). „Das Anforderungsprofil hat sich stark



## BERUFSORIENTIERUNG (BO)

Die WKNÖ setzt verschiedenste **Maßnahmen**, um die richtigen Jugendlichen für einen Lehrberuf zu gewinnen:

- Die WKNÖ bietet auf der Website **lehre-respekt.at** einen Überblick aller Unternehmen in NÖ, die Jugendlichen die Möglichkeit zum **Schnuppern** bieten. Darüber hinaus gibt es auch die **Schnupper-Hotline**: T 02742/ 851-17910
- **NÖ Talente Check** für Jugendliche: talentecheck.at
- **Social Media-Kanäle**: 2020 wurden knapp eine Million Menschen über Medien, wie Facebook, SnapChat oder Instagram erreicht.
- **Eltern-Webinare**, um im Themenfeld „Berufsorientierung für meine Kinder“ zu beraten und betreuen

- **www.berufsinfo-noe.at** wurde von der WKNÖ initiiert: Auf dieser Plattform findet man **regionale Veranstaltungen** zur BO, die von WKNÖ, AK NÖ, AMS und Schulen angeboten werden
- Spezieller **Newsletter** für NÖ BerufsorientierungslehrerInnen
- Neue **BO-App** der Sozialpartner **„Berufsorientierung to go“** für Eltern. Derzeit in der Testphase.
- Ergänzt werden diese Maßnahmen durch viele **spezifische Angebote und Initiativen der WKNÖ-Branchenvertretungen**.

#### Kontakt:

**Abteilung Bildung in der WKNÖ:**  
T 02742 851 17501  
E [bildung@wknoe.at](mailto:bildung@wknoe.at)  
W [wko.at/noe/bildung](http://wko.at/noe/bildung)

gewandelt. Von der Vorstellung, dass ein Restaurantfachmann lediglich Speisen und Getränke von A nach B bringt, muss man sich endlich lösen.“ Heute stehe der Dienstleistungs- nicht der Bediengedanke im Vordergrund.

2019 wurden die gastronomischen Berufe neugestaltet. Dabei wurde dem Dienstleistungsgedanken, dem Kommunikationsaspekt, den Trends und Innovationen in der Branche Rechnung getragen. „Die Gäste werden anspruchsvoller, sie kennen sich zunehmend in der Materie aus und wollen beraten werden. Ein Ziel bei der Ausbildung ist es, dass unsere Profis den Gästen immer einen Schritt voraus sind“, erklärt Winkler und deutet seinem Lehrling, dass er die Teller zum Tisch bringen kann.

„Die Branche ist unheimlich schnelllebig. Es gibt zahlreiche Trends, die in die Ausbildung einfließen müssen, so sind in den letzten Jahren etwa Bereiche wie Barista oder Bier-Sommelier dazugekommen“, erklärt Winkler. Zwei Lehrlinge machen derzeit im Gasthaus Winkler eine Ausbildung zum Gastronomiefachmann. „Ich würde gerne mehr ausbilden“, erklärt der

Unternehmer. Der Trend bei den Lehrlingen zeigt nach oben, auch im von Corona besonders hart getroffenen Tourismus. Mit einem Plus von 11 Prozent im Vergleich zum September des Vorjahres verzeichnet die Branche einen satten Anstieg. „Dennoch:



*Der Gast will beraten werden – ähnlich wie bei einem Verkaufsgespräch.*

*Franz Winkler, Gasthaus Winkler*

Es ist schwieriger geworden, Lehrlinge zu finden, obwohl es kaum eine vielschichtigere Branche gibt, in der der Umgang mit Menschen so gelebt werden kann, das Know-how so ortsungebunden ist und es so viele Möglichkeiten gibt, über den Tellerrand zu blicken“, erklärt Winkler und betont: „Der Tourismus ist eine Zukunftsbranche – mehr denn je.“

- [www.lehre-respekt.at](http://www.lehre-respekt.at)

# NÖ BIETET ALLEN EINEN FRUCHTBAREN BODEN

Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner im WIRTSCHAFT NÖ-Interview über die noch zu niedrige Impfquote, über die positiven Prognosen für den heimischen Wirtschaftsstandort und wie wichtig Zusammenarbeit und Zusammenhalt für eine erfolgreiche Zukunft in Niederösterreich sind.

VON BERNHARD TRÖSTL

**Wirtschaft NÖ:** Niederösterreich ist bei der Impfung mit 68,3% (Stand 15.11.) bundesweit Zweiter, im Europa-Vergleich hinken wir nach. Was können wir tun, um doch noch den „Impfturbo“ einzulegen?

**Johanna Mikl-Leitner:** *Tatsache ist, die Corona-Krankheit macht uns weiterhin zu schaffen, weil die Impfquote noch zu niedrig ist. Das hat wieder einmal Einschränkungen erfordert, die eigentlich keiner von uns will. Seitens des Landes versuchen wir, auch in guter Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, breite Impf- und Aufklärungs-Angebote zu setzen, damit sich noch mehr Menschen ihre Schutzimpfung abholen.*

**Kommen wir zum Positiven:** Die Wirtschaftsprognosen stehen mit plus 4,8 Prozent für 2021 und 2022 auf Wachstum, der Mitarbeitermangel droht diesen aber zu bremsen. Wie können wir hier eine Trendumkehr einleiten?

*Es gibt leider nicht die eine Stellschraube, an der zu drehen ist. Es braucht ein Maßnahmenbündel. So setzen wir neben einer umfassenden Lehrlingsoffensive und Qualifizierungs-Maßnahmen etwa auch auf eine neue Initiative – das Expat-Center, bei der wir Schlüsselarbeitskräfte aus dem Ausland unterstützen in Niederösterreich zu arbeiten. Darüber hinaus braucht es beispielsweise mehr Anreize für Arbeitslose, einen Vollzeit-Job anzunehmen.*

**Wo sehen Sie die besonderen Stärken der NÖ Wirtschaft?**

*Das ist neben dem Unternehmergeist der Betriebe und dem Fleiß der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor*

*allem die Vielfalt am Standort Niederösterreich. Egal ob Traditionsbetrieb oder Start-up, Marktführer oder New-*

*verantwortlich, dass man in turbulenteren Zeiten krisenfester ist, als viele andere Regionen.*



*Es gibt leider nicht die eine Stellschraube, an der zu drehen ist. Es braucht ein Maßnahmenbündel.*

*comer, regional erfolgreich oder Global Player - der Standort Niederösterreich bietet allen Betrieben einen fruchtbaren Boden. Diese Vielfalt ist auch dafür*

Mit dem gemeinsamen 229 Millionen Euro-Konjunkturprogramm setzte das Land gemeinsam mit der Wirtschaftskammer NÖ zu Beginn der Corona-Pandemie eine wichtige Maßnahme zur Unterstützung der heimischen Wirtschaft. Was macht die Zusammenarbeit zwischen dem Land und der Wirtschaft aus?

*Land und Wirtschaftskammer arbeiten in Niederösterreich traditionell sehr eng zusammen. Dabei denke ich an das angesprochene Konjunkturprogramm, das wir ohne Unterstützung der Wirtschaftskammer Niederösterreich nicht in diesem Umfang verwirklichen hätten können. Weiters an unsere Kooperation im Bereich der Exportwirtschaft, die*



**AM PULS DER WIRTSCHAFT** Durch den regelmäßigen Austausch Politik und Wirtschaft können wichtige Maßnahmen zur Stärkung des Wirtschaftsstandortes gemeinsam gesetzt werden. Im Bild beim Rundgang durch die Produktion der Innerio Heat Exchanger GmbH in Kottlingbrunn im Rahmen eines Betriebsstammtisches der Metalltechnischen Industrie NÖ (MTI). v.l. Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner mit den beiden Innerio-Geschäftsführern Andreas Zwerger und Veit Schmid-Schmidfelden.

Fotos: NLK/Burchhart



**IM FOKUS** Johanna Mikl-Leitner sieht im Miteinander den Erfolgsfaktor für NÖ.

*den Betrieben in Niederösterreich nun erstmals eine Messförderung bietet. Auch die Kooperation „Gründerland Niederösterreich“ funktioniert sehr gut und bietet ein übersichtlicheres Service unserer gemeinsamen Leistungen. Alleine diese drei Beispiele unterstreichen, dass die Zusammenarbeit funktioniert und Erfolge bringt.*

2022 wird 100 Jahre Niederösterreich gefeiert. Was wünschen Sie sich für unser

**WORDRAP**

- W Wirtschaftskammer**  
Starke Stimme unserer Betriebe
- I Internationalisierung**  
Kein Wohlstand im Land ohne die Erfolge in der Exportwirtschaft
- R Regionalität**  
Niederösterreichs Stärke ist die Vielfalt der Regionen
- T Tourismus**  
Bei Wein- und Radtourismus spielen wir mit in der Champions League
- S Stabilität**  
Politik mit Handschlagqualität sorgt für Stabilität im Land
- C Corona**  
Historische Herausforderung, die wir gemeinsam meistern werden
- H Handwerk**  
hat eine goldene Zukunft
- A Arbeitslosengeld**  
braucht dringend eine Reform für Betriebe und Arbeitnehmer. Wer arbeiten geht, darf nicht der Dumme sein.
- F Forschung**  
Das Fundament, damit Niederösterreich auch in Zukunft ein starker Standort bleibt
- T Talente Check**  
wichtiges Instrument zur Berufsorientierung für unsere Jugend
- N Niederösterreich**  
starkes Unternehmerland
- Ö Ökologisierung**  
muss für die Wirtschaft neue Chancen ermöglichen

Bundesland in diesem Jubiläumsjahr?  
*Für die Wirtschaft wünsche ich mir, dass der Aufschwung weiter anhält. Für alle Landsleute hoffe ich, dass wir die*

*Corona-Krankheit möglichst rasch in den Griff bekommen, damit wir wieder all das feiern kann, worauf wir in Niederösterreich zurecht stolz sein können.*



Ich habe selbst für das Unvorhersehbare einen Plan.

**Gewerbeversicherungen**

Mit Gewerbeversicherungen, zu denen Sie unser vertrauenswürdiger Partner\* beraten kann, schützen Sie Ihr Unternehmen und haben selbst im Schadensfall alles im Griff.

[bankaustria.at/gewerbeversicherung.jsp](http://bankaustria.at/gewerbeversicherung.jsp)

**ERGO**

Die Bank für alles, was wichtig ist.

**Bank Austria**  
Member of **UniCredit**

**VERDIENT ▶**

Christoph Jordan, Rainer Kuhnle, Wolfgang Schirak, Wolfgang Stix, Markus Wachter und Franz Kubena (2.v.l. bis 2.v.r.) wurde das Dekret zur Führung des Berufstitels **Kommerzialrat** verliehen. WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (Mitte), WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (l.), und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (r.) gratulierten recht herzlich.



**WIRTSCHAFTSTREFFEN ▶**

Über „**Wirtschaftliche Chancen in einer verändernden Zeit**“ tauschten sich Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger (3.v.l.), WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (3.v.r.) und Tristan Horx (r., Speaker der Generation Y) aus. Johann Ostermann (l.) hat seine Obmannschaft der Wirtschaftsplattform Bucklige Welt nach 19 Jahren an Josef Pürer übergeben. Unter den Gästen waren auch Gertrude Ostermann und Josef Vollmer (2.v.r., Mitarbeiterprojekt Bucklige Welt).



Fotos: Tanja Wagner, Andreas Kraus, Imre Antal, WKNÖ

**▼ BERUFSTITEL VERLIEHEN**

Auch Manfred Josef Judex, Ralph Peter Theuer und Josef Karner (2. v. l. bis 2. v. r.) wurde – im Rahmen ihrer Verdienste um die Wirtschaft – das Dekret zur Führung des Berufstitels **Kommerzialrat** verliehen. WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (l.) und WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer (r.) gratulierten recht herzlich.



**NÖ SOZIALPARTNER-OFFENSIVE FÜR BERUFSORIENTIERUNG ▲**

Um Eltern mehr in die Berufsorientierung ihrer Kinder einzubinden und durch die Schule mehr zu unterstützen, setzten die NÖ Sozialpartner Wirtschaftskammer und Arbeiterkammer gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule NÖ bereits 2016 den Masterlehrgang Berufsorientierung für Lehrkräfte um. Der entsprechende Kooperationsvertrag für das **österreichweite Vorzeigeprojekt** wurde von WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Vizerektor Norbert Kraker und Simone Breit von der PH NÖ sowie AK NÖ-Präsident und ÖGB NÖ-Vorsitzendem Markus Wieser (v.l.n.r.) um drei weitere Jahre verlängert.

## HÖHERE TOURISMUSSCHULE ST. PÖLTEN (HTS)

### HTS lud sich Gäste ein

Mit großem Aufwand, vor allem aber mit Professionalität und Herzlichkeit – sowie mit einem Corona-Sicherheitskonzept – präsentierten sich die Schüler und Lehrer der Höheren Tourismusschule St. Pölten (HTS) bei den Infotagen ihren Gästen. Die Schüler führten ihre künftigen



Foto: Haiderer

**BESTE LAUNE** bei den HTS-Infotagen bei Luise-Marie und Florian Stix mit Vater Wolfgang, Direktor Michael Hörhan sowie den Schülerinnen Joana Riegler und Miriam Greibich.

Kollegen und deren Eltern durch viele Stationen wie den Food Design- sowie den digitalen Marketing-Bereich, die vielfältigen Sprachenstände, die Allgemeinbildung sowie zu zahlreichen kulinarischen Bereichen: Kaffeehaus, Sommelierstand und natürlich in die brandneuen Küchen. Zum Drüberstreuen gab es noch informative Schülervorträge, Showbarkeeper-Einlagen sowie Infos über Praktika.

■ [www.hts-stp.at](http://www.hts-stp.at)

### Küche am neuesten Stand

„Als Schule wollen wir weiterhin so innovativ bleiben und auch küchentechnisch am neuesten Stand sein. Das ist durch das Engagement der Firma Stölnner gewährleistet“, freut sich HTS-Direktor Michael Hörhan. Er unterzeichnete mit Günther Maurer von der Firma Stölnner ein Kooperationsübereinkommen. Dieses umfasst nicht nur die neuesten Geräte, sondern auch Unterstützung im digitalen Küchensbereich. Ziel der Partnerschaft ist es, die schulische Ausbildung noch praxisnäher zu gestalten.

„Wir sind seit über 50 Jahren ein Familienbetrieb und auf Groß- und Gastroküchentechnik spezialisiert“, so Günther Maurer. Maurer war selbst Schüler der Tourismusschule. „Ich freue mich, wenn ich durch diese Kooperation etwas zurückgeben kann.“

■ [www.hts-stp.at](http://www.hts-stp.at)



## ERFOLGREICH MIT DER HTS



Foto: Andreas Gruber

**IN LUFTIGE HÖHEN** führte ihn seine Karriereleiter: Andreas Gruber, Absolvent der HTS St. Pölten, ist heute CEO der Laudamotion GmbH. Im Interview erzählt er über seinen beruflichen Werdegang.

**Wirtschaft NÖ:** Was sind Ihre Aufgaben bei Laudamotion?

**Gruber:** *Ich trage die Letztverantwortung für alle operativen, kommerziellen und strategischen Entscheidungen des Unternehmens und Sorge darüber hinaus für die Repräsentation von Laudamotion sowohl intern als auch extern.*

Wie ist es dazu gekommen?

*Ich habe nach der Schule während meines Tourismusstudiums beim Bodenpersonal von Laudamotion gearbeitet und hatte dort den ersten Kontakt mit Niki Lauda. Er war als Chef immer sehr greifbar für uns, und es war natürlich eine sehr große Ehre für mich, als er mich zum Frühstück ins Hotel Imperial gebeten hat, um mir die Leitung von Laudamotion anzubieten.*

Was raten Sie jungen Schulinteressenten?

*Das Wichtigste ist, dass man selbst die Branche und Spezialisierung findet, die einen am meisten interessiert. Im Bereich Tourismus liefert die HTS eine ausgezeichnete und vielseitige Grundausbildung, die einen später enorm weiterbringt. Die facettenreiche und praxisnahe Ausbildung war eine gute Basis für mein späteres Berufsleben. Ich kann daher jedem Tourismusinteressenten einen Besuch hier nur empfehlen. Die gute Mischung aus theoretischem und sehr praxisnahem Wissen macht hier wirklich den Unterschied.*

■ **Mehr Erfolgsgeschichten auf [wko.at/noe/hts-serie](http://wko.at/noe/hts-serie)**  
**Mehr Infos zur Schule finden Sie auf [www.hts-stp.at](http://www.hts-stp.at)**

**DISKUSSION ▶**

Dass der Wirtschaftsstandort NÖ bestmögliche Rahmenbedingungen bietet, es aber weiterhin viel zu tun gibt, zeigte sich bei einer Diskussion zur neuen Standortstrategie Österreich, die am Technologie- und Forschungszentrum Wiener Neustadt stattfand. IVNÖ-Präsident Thomas Salzer, WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift, Bürgermeister Klaus Schneeberger, Wirtschaftsministerin Margarete Schramböck, Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger und ecoplus-Geschäftsführer Helmut Miernicki (v.l.) tauschten sich dazu mit NÖ Unternehmen aus.



**◀ NEUE WEINSAISON ERÖFFNET**

Bei der 10. NÖ Landesweintaufe in Klosterneuburg gab der diesjährige Weinpate, Landesrat Jochen Danninger, dem Landeswein 2021 den Namen „Legatus“. Das Fach- und Festpublikum rund um Kräuterpfarer Benedikt, HBLA-Direktor Reinhard Eder, LK NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, Landesrat Jochen Danninger, NÖ Weinbaupräsident Reinhard Zöchmann, Weinkönigin Diana I., Weinhandels-Obmann Johannes Schachenhuber und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (v.l.) freuten sich über die hervorragende Qualität des Weinjahrgangs 2021.

**AUF ANTRITTSBESUCH ▶**

Seit Oktober ist Sandra Kern (2.v.l.) neue stellvertretende Landesgeschäftsführerin des AMS Niederösterreich. Bei einem ersten Treffen in dieser Funktion tauschte sie sich mit WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.), WKNÖ-Direktor Johannes Schedlbauer und WKNÖ-Direktor-Stv. Alexandra Höfer über Ziele für den Wirtschaftsstandort NÖ aus.



Fotos: Daniel Hinterramskogler, Leonardo Ramirez, WKNÖ

# JobTickets für Unternehmen

Günstigere Dienstreisen, weniger Verwaltungsaufwand, Klimaschutz und zufriedene Beschäftigte: JobTickets haben viele Vorteile. Daher werden sie über die Klimaschutzinitiative klimaaktiv mobil gefördert.

JobTickets sind Wochen-, Monats- oder Jahreskarten für Bus und/oder Bahn, die Ihr Unternehmen Beschäftigten zur Verfügung stellt - durch die klimaaktiv mobil-Förderung werden die JobTickets nun noch attraktiver!

## klimaaktiv mobil-Förderung und kostenfreie Förderberatung

Für das JobTicket kann Ihr Unternehmen die klimaaktiv mobil-Förderung des Bundesministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie, Mobilität, Innovation und Technologie (BMK) in Anspruch nehmen. Sie beträgt mindestens 20% der Netto-Kosten. Voraussetzung ist die Fördereinreichung durch das Unternehmen noch vor der Bestellung der Tickets. Wenn weitere Maßnahmen, wie z. B. Diensträder oder Maßnahmen zur E-Mobilität, umgesetzt werden, kann die Förderung auf bis zu max. 30% steigen. Der Förderantrag muss für mindestens drei Jahre gestellt werden.

## Gut fürs Klima, gut fürs Team, gut für Ihr Unternehmen

Mit JobTickets wird Ihr Unternehmen ein Vorreiter im Klimaschutz und macht Nachhaltigkeit wortwörtlich „erfahrbar“. Das freut nicht nur

unser Klima und wirkt sich positiv auf das Image Ihres Unternehmens aus. Das JobTicket bringt auch eine praktische Erleichterung mit sich: Ihr Unternehmen wird vom Verwaltungsaufwand für die Abrechnung von Dienstreisen entlastet, die Genehmigung und Nachbereitung von Dienstreisen wird beschleunigt. Zudem können oft Parkplätze am Betriebsstandort eingespart werden, wenn das Auto zu Hause bleibt. Ein JobTicket ist gerade auch für Lehrlinge und Auszubildende sehr attraktiv. Im Bemühen um die besten Köpfe und Hände am Arbeitsmarkt kann es den entscheidenden Unterschied gegenüber dem Wettbewerb ausmachen.

## Das neue KlimaTicket als JobTicket

Das neue KlimaTicket Ö ist eine österreichweit geltende Jahreskarte für alle öffentlichen Verkehrsmittel des Landes. Egal ob Stadt- oder Regionalbusse, Straßenbahnen oder Züge - unabhängig von Verkehrsverbund oder Verkehrsunternehmen sind alle öffentlichen Verkehrsmittel inkludiert. Das Ticket ist ab dem 26. Oktober 2021 gültig und kann auch als JobTicket gewählt werden. Es ist dann frei von Sozialabgaben, Lohnnebenkosten sowie Sachbezügen und wird von klimaaktiv mobil



JobTickets – ein Gewinn für Mitarbeiter:innen, Unternehmen und Umwelt.



gefördert. Der Aufwand der Abrechnung von Dienstreisen mit öffentlichen Verkehrsmitteln entfällt ganz. Scheiden Beschäftigte aus Ihrem Unternehmen aus, gibt es die Möglichkeit einer Sonderkündigung des KlimaTickets Ö.

## INFO

Eine kostenfreie Förderberatung zum JobTicket bietet das Mobilitätsmanagement von klimaaktiv mobil.

Nehmen Sie Kontakt auf:  
01 / 504 12 58 – 50 oder  
office@mobilitaetsmanagement.at

Weitere Infos erhalten Sie unter [klimaaktivmobil.at/jobticket](https://klimaaktivmobil.at/jobticket) sowie unter [wko.at/service/steuern/Jobticket.html](https://wko.at/service/steuern/Jobticket.html)

## JOBTICKETS - DAS WICHTIGSTE IM ÜBERBLICK

- Wochen-, Monats- oder Jahreskarte für öffentliche Verkehrsmittel
- Für dienstliche Fahrten, aber auch auf Fahrten zum Arbeitsplatz oder in der Freizeit verwendbar
- Für eine Strecke oder für größere Gebiete (Verkehrsverbund, Bundesland, Österreich)
- Attraktive klimaaktiv mobil-Förderung von 20-30 Prozent der Nettokosten (Laufzeit mindestens drei Jahre)
- Seit 1. 7. 2021 für Beschäftigte sachbezugsfrei, keine Sozialabgaben und Lohnnebenkosten
- Möglichkeit zur variablen Kostenbeteiligung von Mitarbeiter:innen gegeben
- Für umfasste Strecken entfällt das Pendlerpauschale

# „DAS UNTERNEHMERTUM LIEGT IN MEINEN GENEN“

**F**orschung, Innovation und Technologie begleiten Thomas Salzer in seiner täglichen Arbeit als Unternehmer und Interessenvertreter.

*Thomas Salzer, Vizepräsident der Wirtschaftskammer NÖ und Präsident der Industriellenvereinigung NÖ, spricht im Interview über Innovation, das Fehlen von Fachkräften und darüber, wie die Industrie die Krise gemeistert hat.*

VON NINA GAMSJÄGER

**Wirtschaft NÖ:** Warum sind Ihnen diese Themen ein Anliegen?

**Thomas Salzer:** *Weil sie für die Industrie von großer Bedeutung sind. Und die Industrie ist ein wesentlicher Beschäftigungsmotor in Niederösterreich. Sie ist großer Nachfrager des produzierenden Gewerbes und vieler anderer Unternehmen der NÖ Wirtschaft – über alle Branchen hinweg. Forschung, Technologie und Innovation sind wichtig, um im starken internationalen Wettbewerb zu bestehen. Man muss sich laufend weiterentwickeln. Und das geht nur durch Innovation im Betrieb.*

Was bedeutet Innovation für Sie?

*Dass wir uns sehr intensiv damit beschäftigen, Produkte zu finden, die auch in Zukunft tragfähig sind. Das Buch ist zum Beispiel zwar kein aussterbendes Produkt, aber es steht aufgrund der zahlreichen Unterhaltungsmöglichkeiten durch Streaming-Portale und Online-Gaming unter starker Konkurrenz. Dem muss man mit neuen Ideen entgegenwirken.*

*Innovationen sind ein entscheidender Faktor für den Unternehmenserfolg. Wenn man immer nur das Gleiche macht, hört man irgendwann auf, zu existieren. Man muss Produkte laufend verbessern und auch Wege finden, die Kommunikation mit den Mitarbeitern zu verbessern. Oft täuscht es darüber hinweg, wenn es einem Betrieb lange gut geht, ohne etwas zu verändern. Das trifft vielleicht in der Industrie aufgrund des*

*sehr internationalen Wettbewerbs etwas mehr zu als auf andere Branchen, letztlich gilt das aber für jedes Unternehmen.*

Welche Rolle spielt Innovation in Ihrem Betrieb „Salzer Papier“?

*Die Salzer Group ist eine kleine Unternehmensgruppe mit den Geschäftsbereichen Papier, Kunststoffformteile und technische Services. Ich darf jetzt in achter Generation in der Gruppe tätig sein und bin für den Papier-Bereich zuständig. Unser Unternehmen*

Wo sehen Sie derzeit die größten Herausforderungen?

*Beim Fachkräftemangel. Es ist schwierig für Unternehmen, qualifizierte Mitarbeiter zu finden. Wir müssen überlegen, wie wir Menschen, die ohne Arbeit sind, entsprechend qualifizieren. Die Frage ist auch, wie wir unser Bildungssystem so modernisieren können, dass junge Menschen ihre Interessen und Fähigkeiten entdecken und diese später im Beruf umsetzen können. Viele sind später unglücklich, weil sie im falschen Beruf sind.*

”

*Macht man immer das Gleiche, existiert man irgendwann nicht mehr!*

Thomas Salzer, WKNÖ-Vizepräsident

*gibt es schon seit 1798, weil es sich immer auf die Suche nach neuen Innovationen gemacht hat, und im Zuge einer wachsenden Spezialisierung von Produktionen immer wieder Nischen finden konnte.*

Das Thema Berufsorientierung gehört also mehr gefördert?

*Nicht nur das, sondern es muss standardmäßig schon vom Kindergarten über die Volksschule mehr gefördert werden. Es ist wichtig,*

*Kinder von klein auf mit*





PERSÖNLICH

**THOMAS SALZER.** Der gebürtige St. Pöltner hat mit 24 Jahren das Unternehmen „Denkstatt“ gegründet, bevor er später in das Familienunternehmen „Salzer Formtech GmbH“ eingestiegen ist. Von dort aus ist er in weiteren Unternehmen der Salzer Gruppe tätig gewesen. Er hat sich in der „Aktion Politische Initiative“ (API) engagiert und Wahlkämpfe organisiert (Jugend für Klestil). Mit 19 Jahren hat Salzer in der Jungen Industrie NÖ begonnen, später war er auch als Bundesvorsitzender tätig. 2005 wurde er Fachvorsitzender in der Fachgruppe Papierindustrie, anschließend auch Spartenobmann der Industrie. Seit 2015 ist Salzer Präsident der Industriellenvereinigung NÖ und seit 2020 Vizepräsident der WKNÖ und Bundesspartenobmann-Stv. Er geht gerne Skitouren und Wandern, weitere Hobbys sind das Jagen, Lesen und Kochen. Salzer ist seit 27 Jahren verheiratet und hat drei Kinder.

Technik zu begeistern, sie Experimente machen zu lassen und sie so erfahren lassen, was sie wollen. Die klassische Berufsorientierung ist extrem wichtig, aber das Interesse muss schon vorher geweckt werden.

Die Energie- und Rohstoffpreise sind derzeit auf einem Rekordhoch. Wie geht die Industrie damit um?

Nachdem die Industrie bisher ganz

gut durch die Krise gekommen ist, sind die hohen Rohstoffkosten und die explodierenden Energiepreise jetzt eine enorme Herausforderung. Viele Betriebe fragen sich, ob sie die Kosten irgendwie weitergeben können oder ob sie ihre Anlagen abdrehen müssen. Letzteres führt dann wieder zur Verknappung und zu steigenden Preisen, weshalb an deutlichen Preiserhöhungen oft leider kein Weg vorbeiführt.

**WORDRAP**

- W** **WKNÖ...** die Interessenvertretung der gesamten Wirtschaft in NÖ
- T** **Teamwork...** eine Voraussetzung, um Dinge weiterzubringen
- I** **Industrie...** ist Innovation und der Motor für unsere Wirtschaft
- E** **Erfolg...** schön, wenn man ihn hat, aber man muss auch hart dafür arbeiten
- U** **Unternehmertum...** Verantwortung für Mitarbeiter, Unternehmen und auch für sich selbst

Was bedeutet Unternehmertum für Sie? Das liegt in meinen Genen. Ich wollte immer mein Umfeld mitgestalten. Mit meinem Engagement in der Wirtschaftskammer und der Industriellenvereinigung kann ich nicht nur mein Unternehmen gestalten, sondern auch für unsere Unternehmen und Mitarbeiter etwas erreichen. Ich sehe Unternehmertum als Verantwortung – für meine Mitarbeiter und für die Gesellschaft.

■ **Lesen Sie die Serienteile mit allen WKNÖ-Vizepräsidenten unter: [news.wko.at/noe](https://news.wko.at/noe)**

# CUPRA Born setzt neue Standards

Mit dem CUPRA Born läutet die Marke eine neue Ära ein, in der sich Leistung und Elektrifizierung in einem Fahrzeug vereinen.

Der CUPRA Born ist das erste vollelektrische Modell der Kultmarke und setzt mit seinem emotionalen Design und seiner verzögerungsfreien Leistung neue Standards für Elektrofahrzeuge.

Der CUPRA Born ist mit drei Leistungsstufen zwischen 110 kW (150 PS) und max. 170 kW (231 PS) mit unterschiedlichen Batteriekapazitäten erhältlich. Bei den stärksten Versionen können die zusätzlichen 20 kW per Knopfdruck (e-Boost System) abgerufen werden. Der CUPRA

Born beschleunigt von 0 auf 100 km/h in nur 6,6 Sekunden.

Mit seiner fortschrittlichen Lithium-Ionen-Batterie erzielt der neue CUPRA eine Reichweite von rund 540 Kilometern. Dies schafft er mit der 77-kWh-Batterie, mit der er auch an eine DC-Schnellladestation angeschlossen werden kann und so nach nur sieben Minuten Ladezeit wieder eine Reichweite von 100 Kilometern erreicht.

In seinem Design steckt unterdessen unverkennbar die CUPRA-DNA, mit der sich die Marke von der Konkurrenz abhebt. Mit seiner Adaptiven Fahrwerksregelung DCC samt Sportfahrwerk und ESC Sport, seiner progressiven Lenkung sowie bis zu 20 Zoll großen Leichtmetallfelgen ist der CUPRA Born die Verkörperung zeitgemäßer Sportlichkeit.

Der CUPRA Born ist aber auch das erste Modell der Marke, das CO<sub>2</sub>-neutral an seine Käufer ausgeliefert wird. Dies bedeutet, dass entlang der Lieferkette sowie während der Rohstoff-



produktion Energien aus erneuerbaren Quellen eingesetzt werden. So bestehen die Sitze aus recycelter Meeresplastik. Emissionen aus Prozessen, die noch nicht klimaneutral gestaltet werden können, werden durch Umwelt- und Projektinvestitionen ausgeglichen.

Der Einstiegspreis für die mittlere Version mit 58 kWh und vielen serienmäßigen Highlights wie dem Head Up Display mit Augmented Reality liegt bei € 39.990,-. Inklusiv 5 Jahre Garantie oder 100.000 km und 8 Jahre oder 160.000 km auf die Batterie, je nachdem, was früher eintritt.

**MEHR INFOS UNTER**  
[www.cupraofficial.at](https://www.cupraofficial.at)

**MODELLHIGHLIGHTS**

- 3 Batteriekapazitäten (45 bis 77 kWh netto)
- Bis max. 231 PS und ca. 540 km Reichweite
- Inkl. CUPRA Charger Wallbox serienmäßig
- E-Mobilitäts-Förderungen möglich\*  
\*[www.umweltfoerderung.at](https://www.umweltfoerderung.at)



## INTERVIEW



Foto: ABC Fotodesign

**Wirtschaft NÖ:** Was möchten Sie als neuer JW-Bezirksvorsitzender in Amstetten bewirken?

**Riedler:** *Ich möchte eine ungezwungene Plattform für Unternehmer und unternehmerisch denkende Menschen schaffen.*

Was ist Ihnen in Ihrem Unternehmen besonders wichtig?  
*In unserer Branche ist es wichtig, an die Zukunft zu denken, beispielsweise bei der Mitarbeiterführung und der Rohstoffversorgung.*

*Gregor Riedler führt die Riedler GmbH in Winklarn. Er ist neuer Bezirksvorsitzender der Jungen Wirtschaft Amstetten.*

## WEIHNACHTSSPECIAL

### Initiative „JW kauft bei JW“

Die Plattform „JW kauft bei JW“ lädt dazu ein, als junges Unternehmen selbst bei jungen Unternehmen einzukaufen. Wie wäre es also, Ihre Weihnachtsgeschenke heuer bei jungen niederösterreichischen Unternehmen einzukaufen?

Wenn auch Sie ein Special haben, das ein tolles Weihnachtsgeschenk ist, laden Sie Ihr Angebote auf der Plattform hoch (siehe QR-Code). Ausgewählte Angebote werden den ganzen Advent hindurch in den Adventkalendern der JW und in den sozialen Medien beworben.

■ [www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)



Foto: JW



Jetzt für die Aktion anmelden!

# WEBINARE



01.12.2021, 16 Uhr  
**Businessnetzwerk LinkedIn - wie kann ich das für mein Business nutzen?**  
Agnes Jaglarz



17.02.2022, 16 Uhr  
**Gute Fotos leicht gemacht. Die wichtigsten Zutaten für bessere Bilder für Ihre digitale Kommunikation.**  
Philipp Monihart



18. 01. 2022, 16 Uhr  
**Das Märchen vom Zeitmanagement**  
Martina Freinberger



07.04.2022, 16 Uhr  
**Dschungel Online-Tools**  
Barbara Niederschick

## ONLINE NETZWERKEN

### Erfolgreiches EPU-Frühstück

Die letzte Ausgabe des erfolgreichen Online-Talks diente erneut der Vernetzung zahlreicher EPU's aus Niederösterreich. Neben allgemeinem Austausch zu persönlichen Erfahrungen mit der Wirtschaftskammer, ging es auch um die Frage, wie es unter anderem mit digitalem Marketing gelingen kann, trotz Pandemie weiterhin unternehmerisch erfolgreich zu bleiben. In der Diskussion leistete EPU-Sprecherin Birgit Streibel Hilfestellung und verwies zudem auf das umfangreiche Bildungsangebot des WIFI rund um das Thema digitale Medien.



Foto: Screenshot



Alle Infos für Ein-Personen-Unternehmen



## INTERVIEW



Foto: Gregor Semrad

**Wirtschaft NÖ:** Was haben Sie sich als neue FiW-Bezirksvertreterin vorgenommen?

**Schmidl:** *Ich will die Unternehmerinnen im Bezirk Krems noch stärker vernetzen und sichtbarer machen.*

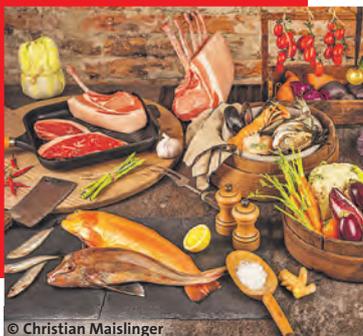
Was ist Ihnen in Ihrem Unternehmen besonders wichtig?

*Wir leben Handwerkstradition, experimentieren aber gerne und kreieren jedes Jahr neue Produkte.*

*Barbara Schmidl ist Geschäftsführerin der Bäckerei Schmidl in Dürnstein. Sie ist neue Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Krems.*

## Geschmackvolle Vielfalt: Transgourmet bietet Selbstständigen alles für den perfekten Genussmoment

- Beim führenden Gastronomie-Großhändler auf großes Wissen, große Auswahl und großes Service vertrauen
- Jetzt Neukunde werden und von 50-Euro-Gutschein profitieren



© Christian Maislinger

Alle Zutaten für den perfekten Genussmoment gibt es bei Transgourmet.

Einkaufen wie Top-Gastronomen: In den Genuss wirklich einzigartiger Auswahl an Delikatessen und Profi-Beratung kommen und das alles zum Großhandelspreis? Das geht! Transgourmet ist der Ort, an dem Genießer am liebsten einkaufen. An 13 Standorten können Selbstständige aus dem Vollen schöpfen – für den Geschäftsalltag, das persönliche Genussmoment oder köstliche kulinarische Geschenke.

sprüche haben: Bis zu 29.000 Produkte, beste Beratung, Services und Delikatessen, die sonst nur Profiköchen zugänglich sind. Ein umfangreiches Bio-Sortiment und nachhaltige Produkte versprechen Genuss mit gutem Gewissen. Fleisch und Fisch in einer immensen Bandbreite wird u. a. an der Bedientheke angeboten und auf Wunsch portioniert. Die passende Getränke-

begleitung suchen Sommeliers aus einem Angebot an 3.500 internationalen wie nationalen Weinen und Schaumweinen aus. Dass dabei in allen Produktkategorien heimische Qualität angeboten wird, spricht für die regionale Verwurzelung. Ausgewählte Spezialitäten im exquisiten Transgourmet Cook-Portfolio, Kaffee aus eigener Röstung, Kochutensilien, Gläser und edles Geschirr runden das Angebot ab.

Dass Businesskunden alles unter einem Dach finden, spart viel Zeit – ein kostbares Gut, gerade bei Selbstständigen.

[dasbeste.transgourmet.at](https://dasbeste.transgourmet.at)



Jetzt QR-Code scannen, anmelden, Kundenkarte beantragen und € 50,- Neukunden-Gutschein sichern!



© Claudio Martinuzzi

Sommeliers beraten vor Ort.

### Reichlich Auswahl und ein persönlicher Ansprechpartner

Österreichs erste Adresse für Genuss punktet mit seiner Beratungs- und Servicekompetenz sowie mit Angeboten wie Click&Carry: die Bestellung online aufgegeben und kurz später am Standort abholen.



**Alles unter einem Dach**  
Transgourmet ist der ideale Partner für alle, die hohe An-



**NEW DESIGN  
UNIVERSITY**  
PRIVATUNIVERSITÄT ST. PÖLTEN

*kreativ.  
mutig.  
anders.*

**STUDIERE AN DER  
NEW DESIGN UNIVERSITY**

**BACHELOR**

- Grafik- & Informationsdesign
- Innenarchitektur & 3D Gestaltung
- Design, Handwerk & materielle Kultur
- Event Engineering
- Design digitaler Systeme – IoT
- Management by Design

**MASTER**

- Innenarchitektur & visuelle Kommunikation
- Management by Innovation

**AKADEMISCHE LEHRGÄNGE**

- Buchgestaltung ■ Akustik & Design ■ Lichttechnik & Gestaltung
- Food & Design ■ Produktdesign ■ Design Thinking & Innovation
- Digitale Unternehmenstransformation

**WIR BERATEN DICH GERNE ÜBER WEITERE DETAILS.  
T +43 (0)2742 851 24180, INFO@NDU.AC.AT**



*Jetzt  
informieren!*

[www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

Die New Design University  
ist die Privatuniversität  
der Wirtschaftskammer NÖ  
und ihres WIFI



# DUALE AKADEMIE KOMMT IN FAHRT: WIRKEN SIE MIT

*Neues Angebot ist ein weiterer Mosaikstein, um die duale Ausbildung zu stärken und neue Fachkräfte zu gewinnen.*

Mit Herbst 2022 soll auch in NÖ die „Duale Akademie“ ihren Betrieb aufnehmen. Für die Lehrberufe Mechatronik, Applikationsentwicklung/Coding, Elektrotechnik und Speditionskaufmann/-frau. Mit der dualen Akademie haben Unternehmen die Gelegenheit, bei der Akquise von Fachkräften eine neue Zielgruppe anzusprechen. Das Angebot richtet sich an Personen, welche die Hochschulreife erfüllen, also an AHS- und BHS-Maturanten, Berufsreife- und Studienberechtigungsprüfungs-Absolventen, oder Studienabbrecher.



Foto: WKNÖ

## DUALE AKADEMIE – EIN TÜRÖFFNER FÜR TOP QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE

Sie sind auf der Suche nach Fachkräften? Die Zielgruppe der Maturanten soll in Ihrem Recruiting-Prozess eine tragende Rolle spielen? Dann kann die Bildungsinnovation Duale Akademie für Ihr Unternehmen Türöffner sein, um Fachkräfte für die Zukunft zu finden.

## INNOVATIV

**DER ERFOLGREICHE ABSCHLUSS umfasst:**

- Fachspezifischen Lehrabschluss
- Erwerb von Zukunftskompetenzen & fachvertiefenden Qualifikationen
- Einwöchiges Auslandspraktikum
- Verfassung des Zukunftsprojekts
- Möglichkeit zur Zertifizierung zum „DA Professional“

**Vorteile für Ihr Unternehmen**

- Forcierung der eigenen **Fachkräfteentwicklung**
- Zusätzliche **Qualifikation** künftiger Mitarbeiter
- Einsatz eines **modernen Lehrplans**
- Positionierung als **attraktiver und innovativer Arbeitgeber**

**Interesse? Dann kontaktieren Sie:**

**Anna Andre-Mrazek,**  
 E [anna.andre-mrazek@wknoe.at](mailto:anna.andre-mrazek@wknoe.at),  
 T 02742/851-17580.



Foto: Josef Bollwein

## Austausch beim Behördengipfel

„Für die Wirtschaft ist eine gute Zusammenarbeit mit den Behörden wesentlich“, betonte Wolfgang Ecker, Präsident der WKNÖ, beim Behördengipfel in der WKNÖ-Zentrale (im Bild mit Georg Nessler, BMDW (I.), und Spartenobfrau I&C, Ingeborg Dockner, r.). Da es durch Corona zu einem massiven Digitalisierungsschub gekommen ist, stand bei den Impulsvorträgen, der Diskussion und den Interviews mit Behördenvertretern dieses Thema im Fokus. Die Unternehmer hatten die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt anzusprechen und zu deponieren. So wäre etwa für die Transportbranche die Errichtung einer zentralen Datenbank eine große Erleichterung. Fazit: Persönlicher Austausch ist wichtig und soll künftig forciert werden.

*In den kommenden Ausgaben lesen Sie die Interviews mit den Vortragenden.*

## ACTIEF JOBMADE

- ▶ Zeitarbeit | Master Vendor
- ▶ Personalvermittlung
- ▶ Human Resource Konzepte

Wir von ACTIEF JOBMADE sind die richtigen Mitarbeiter zur richtigen Zeit am richtigen Ort!

PEOPLE IN ACTION

> 30.000 Kandidaten  
> 1.500 Mitarbeiter  
11 x in Österreich

JETZT  
INFORMIEREN

[actief-jobmade.at](http://actief-jobmade.at)

# HOME-OFFICE ALS BETRIEBSAUSGABE

Langjährige Forderung von Frau in der Wirtschaft, Junger Wirtschaft und den Ein-Personen-Unternehmen nach leichter Absetzbarkeit des Arbeitsplatzes demnächst im Parlament.

**D**er Arbeitsplatz in der eigenen Wohnung soll bald leichter absetzbar sein. Das hat kürzlich der Ministerrat fixiert. Bis zu 1.200 Euro jährlich, somit bis zu 100 Euro im Monat, können Unternehmer ab 2022 für den Arbeitsplatz in der eigenen Wohnung als Betriebsausgabe geltend machen.

Vera Sares, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ, sieht sich

bestätigt: „Wir kämpfen schon lange dafür und freuen uns, dass wir jetzt in der Zielgeraden angekommen sind.“ Auch Mathias Past, Vorsitzender der Jungen Wirtschaft NÖ, freut sich: „Die neue Regelung wird nun bald der Arbeitsrealität von tausenden Unternehmen gerecht.“ „Die Absetzbarkeit des Home-Office ist sehr wichtig für die vielen Ein-Personen-Unternehmen, die von zu Hause arbeiten“, begrüßt auch Birgit

Streibel, Vorsitzende des Ausschusses für Ein-Personen-Unternehmen in der WKNÖ, den Beschluss.

## WICHTIGER SCHRITT

Die Umsetzung der langjährigen Forderung ist ein wichtiger Schritt, der vor allem österreichischen Ein-Personen-Unternehmen (EPU), Jungunternehmern, Gründern und Unternehmerinnen eine wesentliche steuerliche Erleichterung bringen wird.



**Vera Sares, FiW**

Wir kämpfen schon lange dafür und freuen uns, dass wir jetzt in der Zielgeraden angekommen sind.



**Mathias Past, JW**

Die neue Regelung wird nun bald der Arbeitsrealität von tausenden Unternehmen gerecht.



**Birgit Streibel, EPU**

Die Absetzbarkeit des Home-Office ist sehr wichtig für die vielen Ein-Personen-Unternehmen, die von zu Hause arbeiten.

**NACHHALTIGKEIT**  
**#schaffenwir**  
 Strom verleiht Flügel.  
 Georg Watschinger, Ausbildungsleiter, Kapitän Airbus A320/Embaer 190

Simulatoren können das Flugzeug in der Grundausbildung eines Piloten noch nicht ersetzen. Daher eignet sich ein elektrisch betriebenes Schulflugzeug optimal für ein umweltfreundliches, treibstoffsparendes und leises Pilotentraining. Wirtschaft sind wir alle. Alle, die was unternehmen.

Eine Initiative der **WKO** WIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICH [schaffenwir.wko.at](http://schaffenwir.wko.at)

# FUSSFASSEN IN SÜDTIROL

**S**üdtirol ist eine der wirtschaftsstärksten Provinzen Italiens und Europas. Niederösterreichische Unternehmen können davon durchaus profitieren.

**Wirtschaft NÖ:** Wie bewerten Sie die aktuelle wirtschaftliche Situation in Italien und speziell in Norditalien?

**Gudrun Hager:** *Nach den positiven Entwicklungen im 2. und 3. Quartal präsentiert sich Italiens Wirtschaft für 2021 in optimistischer Stimmung. Die Industrie gibt ein kräftiges Lebenszeichen von sich und der Anstieg der Bruttoanlageinvestitionen wird auf rund 16% geschätzt, die Investitionen im Bausektor haben bereits das Vorkrisenniveau überschritten. Auch das Vertrauen der Konsumenten ist gestärkt, was sich in einer Belebung des Privatkonsums um 4,7% niederschlagen sollte. Der Sommer brachte Tourismusrekorde, die Bauwirtschaft floriert und der Pharma- sowie Lebensmittelsektor entwickeln sich überdurchschnittlich gut. Die aktuellen EU Herbstprognose rechnet für das Gesamtjahr 2021 mit einer starken Wirtschaftsbelebung von 6,2%, damit zählt Italien zu den europäischen Vorreitern. Italiens Wirtschaft soll 2022 einen stabilen Wachstumspfad beschreiten, vor allem dank eines ambitionierten Recovery-Plans, und könnte früher als prognostiziert in der ersten Hälfte 2022 wieder das Vorkrisenniveau erreichen.*

NÖ und Südtirol wollen die Zusammenarbeit intensivieren. In welchen Bereichen sehen Sie das größte Potential?  
*Südtirol ist für unsere Unternehmen traditionell das Eingangstor in den italienischen Markt und zeichnet sich durch seine dynamische Wirtschaft mit einem hohen Internationalisierungsgrad der produzierenden Industrie aus. Insbesondere bei Wachstum, Innovation, Einkommen und Beschäftigung nimmt die Provinz, welche mit ihrem zweitgrößten Wirtschaftspartner Österreich eng verflochten ist, eine*

*Niederösterreich und Südtirol: Verschiedene Wirtschaftsstandorte, ähnliche Herausforderungen, große Chancen. Wirtschaftsdelegierte Gudrun Hager gibt Tipps, wie der Markteintritt gelingt und wie 3G am Arbeitsplatz in Italien funktioniert.*

VON BERNHARD TRÖSTL



Foto: Außenwirtschaftszentrum Mailand

**GU DRUN HAGER,** Österreichische Wirtschaftsdelegierte in Mailand

*Spitzenstellung ein. In den Stärkefeldern Green Building und in der Umwelttechnik, aber auch im Lebensmittelsektor, im Bereich alpiner Technologien, im Tourismussektor oder für Handelsbetriebe bieten sich Niederösterreichs Unternehmen interessante Kooperationschancen. Gefragt sind hochqualitative Angebote von Waren und Services bei Lieferungen und Beschaffungen, Vertriebspartnerschaften, Investitionen oder die Zusammenarbeit mit Forschungs- und Entwicklungspartnern. Diese eröffnen nicht nur lokale Marktchancen, sondern tragen auch zur internationalen Wettbewerbsfähigkeit und Stärkung des Wirtschaftsstandortes Niederösterreich bei.*

Wo sehen Sie für NÖ Unternehmen die größten Chancen um am italienischen Markt bzw. in Norditalien Fuß zu fassen?  
*Besondere Chancen ergeben sich durch den 200 Mrd. Euro schweren Aufbau- und Resilienzplan, der den digitalen Wandel und die grüne Transformation*

*des „bel paese“ vorantreiben wird. Eine Vielzahl von Branchen wird von den staatlichen Unterstützungsprogrammen belebt, mit regionalen Schwerpunkten sowie einem Fokus auf Start-ups und Forschung und Entwicklung. Im Vordergrund stehen nachhaltige, innovative und digitale Investitionen, sei es in der Industrie, im Tourismus, bei Mobilität und Infrastruktur oder im Gesundheitsbereich.*

*Niederösterreichische Unternehmen können direkt durch eine Niederlassung in Italien von diesen umfassenden staatlichen Anreizen profitieren, indirekt über ihre italienischen Kunden, die etwa bei energetischen Sanierungen von Gebäuden oder bei Investitionen zur Digitalisierung der Industrie massive Steuergutschriften in Anspruch nehmen können. Der Trend zum Near-Shoring macht sich bezahlt: Österreichs Exporte nach Italien legten in den ersten acht Monaten um 27% zu.*

Seit Mitte Oktober gilt in Italien 3G am Arbeitsplatz. Welches Resümee kann nach über einem Monat gezogen werden?  
*Das Thema 3G am Arbeitsplatz ist medial viel diskutiert und sorgte auch international für Schlagzeilen. Mittlerweile hat Österreich mit 2G teilweise sogar strengere Regeln implementiert, deren Umsetzung und Auswirkungen auf die Infektionsentwicklung werden auch in Italien genau beobachtet. Die Maßnahme in Italien hat die Impfquote, welche mit über 80% der italienischen Bevölkerung - in der Lombardei sind es mehr als 90% - wesentlich über Österreich liegt, sowie die Testzahlen weiter deutlich erhöht.*

■ [Mehr Infos wko.at/aussenwirtschaft/it](https://www.wko.at/aussenwirtschaft/it)

# CREATIVE BUSINESS AWARD

# 2022

**DIE Auszeichnung für  
kreative Geschäftsprojekte  
in Niederösterreich**

**> EINREICHEN BIS 10.01.2022**

[www.creative-business.at](http://www.creative-business.at)

#### SIND SIE

Jung-UnternehmerIn in  
Niederösterreich mit einem  
kreativen Konzept?

#### ARBEITEN SIE

als Jung-UnternehmerInnen  
gemeinsam an einem  
kreativen Projekt?

#### HABEN SIE

eine kreative Geschäftsidee,  
sind aber noch in der  
Vorgründungsphase?

#### STUDIEREN SIE

an einer (Fach-)Hochschule in  
Niederösterreich und arbeiten  
an einem kreativen Projekt?

Die besten Projekte werden mit insgesamt **9.000 Euro** ausgezeichnet.



## 3D DRUCK MIT BETON



Foto: STRABAG/PERI

### ÖSTERREICHS ERSTES GEBÄUDE AUS DEM 3D-BETONDRUCKER IM BEZIRK KORNEUBURG

In Hausleiten (Bezirk Korneuburg) entsteht Österreichs erstes Haus aus dem 3D-Betondrucker: Der Bautechnologiekonzern STRABAG setzt gemeinsam mit dem Gerüst- und Schalungshersteller und 3D-Betondruck-Pionier PERI einen rund 125 m<sup>2</sup> großen Bürozubau der Asphaltmischanlage um. Der Trockenmörtel für den 3D-Betondruck, der lange Verarbeitbarkeit und gute Pumpbarkeit garantiert, kommt vom Unternehmen Lafarge.

#### NEUE GESTALTUNGSFREIRÄUME MÖGLICH.

Der 3D-Druck ermöglicht neue Gestaltungsfreiräume gegenüber dem klassischen Betonbau, wie zum Beispiel architektonisch abgerundete Formen (siehe Foto). Der 3D-Drucker trägt das Druckmaterial (Trockenmörtel) schichtweise auf, wodurch die Wände entstehen. Die maximale Druckgeschwindigkeit

des in Hausleiten eingesetzten 3D-Druckers liegt bei einem Meter pro Sekunde und verkürzt die Bauzeit deutlich. Nach 45 Stunden Druckzeit ist der Rohbau fertiggestellt. Thomas Birtel, Vorstandsvorsitzender der STRABAG SE: „Der derzeit herrschende massive Fachkräftemangel wird uns auch in Zukunft begleiten und diesen müssen wir mit zwei Strategien abfedern: sowohl durch Investitionen in die Ausbildung, zum

Beispiel mit unserem neuen STRABAG Camp[us] Ybbs, als auch durch Steigerung der Produktivität mit neuen Technologien.“

Beispiel mit unserem neuen STRABAG Camp[us] Ybbs, als auch durch Steigerung der Produktivität mit neuen Technologien.“

■ [www.strabag.at](http://www.strabag.at)



### ULTRASCHNELLES LADEN FÜR SCHWERFAHRZEUGE

Forscher vom Austrian Institute of Technology (AIT) entwickeln mit den Partnern AVL List, EnerCharge, Infineon Technologies Austria und Xelextrix Power im Projekt MEDUSA eine Schnellladestation und Infrastruktur für Schwerfahrzeuge, Busse und LKWs im Multi-megawattbereich. Das Projekt steht für Multi-Megawatt Medium-Voltage Fast Charging und wird in der zweiten Phase des Projekts erstmals einen Demonstrator in Europa für eine Multimegawatt-Schnellladestation entwickeln, die direkt an das Mittelspannungsnetz gekoppelt wird. Weiters sollen durch die Anbindung von Batteriespeichersystemen im Verbund mit Solarstromtechnologie CO<sub>2</sub>-Emissionen reduziert werden.

■ [ait.ac.at](http://ait.ac.at)



Foto: Gettyimages/ Chesky\_W

### KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

#### Potenzial der KI nutzen!

Künstliche Intelligenz (KI) gewinnt immer mehr an Bedeutung und ist aus der Zukunft des Wirtschaftslebens nicht mehr wegzudenken. Die Vielzahl an Anwendungsfeldern birgt ein großes wirtschaftliches Potenzial. In der KI-Akademie des WIFI NÖ erwerben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Kenntnisse und Kompetenzen, um dieses Potenzial effektiv für das eigene Vorhaben zu nutzen und so national als auch international wettbewerbsfähig zu sein und zu bleiben. Die KI-Akademie besteht aus zwei Basis-Modulen, sowie einem Spezialmodul bei dem sie die Ausbildung wahlweise als KI-Profi bzw. KI-Manager vertiefen.

■ [Alle Infos und Termine: noe.wifi.at/ki-akademie](http://noe.wifi.at/ki-akademie)



Foto: 123rf.com

# FÖRDERÜBERBLICK

*Sie haben kein Geld zu verschenken, aber den Durchblick im umfangreichen Förderangebot verloren? Dann informieren Sie sich frühzeitig bei uns über mögliche Förderungen.*

Zusätzlich zu Ihrer Hausbank unterstützt das FÖRDERSERVICE der Wirtschaftskammer NÖ in allen betrieblichen Förderfragen.

Wir analysieren, beraten, begleiten und vernetzen, ob es nun um Förderungen des Bundes, des Landes NÖ oder der Europäischen Union geht.

## IHR FÖRDERSERVICE AUF WKO.AT

Einen Überblick über die verschiedensten Bundes- und Landesförderungen finden Sie auf unserer Förderservice Website [wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice)



## TIPPS



**Informieren** Sie sich zeitgerecht über die verschiedensten Fördermöglichkeiten.



Je **zielgerichteter und konkreter** Ihre Fragestellungen bezüglich Ihres Projektes sind, desto detailgenauer können wir antworten!



**Nutzen Sie** das Beratungsangebot der WKNÖ, z.B. den Finanzierungs- und Fördersprechtag sowie geförderte Beratungen.



Bereiten Sie sich auf ein etwaiges **Kreditgespräch** vor. Die Beantragung von Finanzierungshilfen läuft über Ihren Bankbetreuer.



Achten Sie auf die **Aktualität Ihrer Unterlagen!**  
Zum Beispiel: Businessplan, Finanzplan



Stellen Sie den Förderantrag fristwahrend. Das bedeutet grundsätzlich **VOR Ihrer Investition**, und vor nötigen Auftragsvergaben!

## DAS WKNÖ-FÖRDERSERVICE ERREICHEN SIE UNTER:

### Online Formular

Schicken Sie uns Ihre Projektbeschreibung und wir melden uns bei Ihnen!

[wko.at/foerdercheck](http://wko.at/foerdercheck)

### E-Mail

[foerderservice@wknoe.at](mailto:foerderservice@wknoe.at)

### Förder-Hotline

02742 851- 8080



*Unsere Förderexpertinnen und –experten in der Wirtschaftskammer NÖ sind für alle Unternehmen der Wegweiser durch die nicht immer ganz übersichtliche Förderlandschaft.*

*Nutzen Sie dieses Angebot!  
Es lohnt sich!*

Wolfgang Ecker,  
WKNÖ-Präsident

ZUKUNFT.

GEMEINSAM.

UNTERNEHMEN.

**WKO** NÖ

WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH





## DIE WICHTIGSTEN FÖRDERSTELLEN FÜR NÖ UNTERNEHMEN!



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH

**Wirtschaftskammer Niederösterreich**

Existenzgründungsaktion, geförderte Beratungen, Lehrlingsförderung, Bildungsscheck, Förderaktionen zu Themen- und Branchenschwerpunkten

Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten

■ [wko.at/noe/foederservice](http://wko.at/noe/foederservice), T 02742 851-8080**NÖ Bürgschaften und Beteiligungen GmbH**

Unternehmensbeteiligungen (echte stille Beteiligung),

Bürgschaften, Mezzaninfinanzierung

Seidengasse 9-11/Top 3.1., 1070 Wien

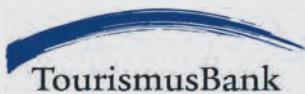
W [www.noebeg.at](http://www.noebeg.at), T 01 710 52 10

Zweigstelle: Niederösterreichring 2, Haus B, 5. Stock

■ **3100 St. Pölten, T 02742 9000-19325**Arbeitsmarktservice  
Niederösterreich**Arbeitsmarktservice NÖ**

Förderung der Lehrausbildung, Höherqualifizierung von Beschäftigten, Eingliederungsbeihilfe, Beihilfe für EPU, Outplacementstiftungen

Hohenstaufengasse 2, 1010 Wien

■ [www.ams.at/noe](http://www.ams.at/noe), T 05 090 43 40**Österreichische Hotel- und Tourismusbank**

Gesellschaft m.b.H. (ÖHT)

Investitionen, Jungunternehmer, Innovation, Kooperation

Parkring 12a I 1010 Wien

■ [www.oeht.at](http://www.oeht.at) | T 01 515 30-0**Oesterreichische Kontrollbank Aktiengesellschaft**

Internationalisierung, Kredite für Exporteure

Am Hof 4, 1010 Wien

Strauchgasse 3, 1010 Wien

■ [www.oekb.at](http://www.oekb.at), T 01 531 27-0**Land NÖ - NÖ Wirtschafts- und Tourismusfonds**

Investition, F&amp;E&amp;I, Umwelt/Energie, Kooperation, Jungunternehmer, Nahversorgung, Bildung, Tourismus

Landhausplatz 1, Haus 14, 3109 St. Pölten

■ [www.noel.gv.at](http://www.noel.gv.at), T 02742 9005-16157**ecoplus. Niederösterreichs Wirtschaftsagentur GmbH**

Technologie &amp; Forschung, Cluster NÖ, Investorenservice &amp; Wirtschaftsparks, Regionalförderung, Internationalisierung

Niederösterreichring 2, 3100 St. Pölten

■ [www.ecoplus.at](http://www.ecoplus.at), T 02742 9000-19600**Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH**

Start-ups, junge Unternehmen, Innovation, Investition, Zuschüsse, Kredite, Garantien, Risikokapital

Walcherstraße 11 A, 1020 Wien

■ [www.aws.at](http://www.aws.at), T 01 501 75-100**Kommunalkredit Public Consulting GmbH (KPC)**

Umwelt und Energie, Investitionen

Türkenstraße 9, 1090 Wien

■ [www.publicconsulting.at](http://www.publicconsulting.at), T 01 31 6 31**Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH**

Forschung, Entwicklung, Innovation, Kooperation

Sensengasse 1, 1090 Wien

■ [www.ffg.at](http://www.ffg.at), T 05 77 55-0

# IM BLITZLICHTGEWITTER: LEHRLINGE VOR DER LINSE

*Lehre liegt im Trend. Lehre hat Zukunft. Lehre bringt's. Bei einem Foto-shooting der Wirtschaftskammer Niederösterreich in einem Studio in Alland wurden mehr als 50 Lehrlinge aus NÖ Betrieben vor den Vorhang geholt. Das Ergebnis sehen Sie hier.*





Fotos: Joly Schwarz

**ANGEHENDE FACHKRÄFTE** – Bild 1: v.l. Tischler Moritz Gallistl (Emsenhuber Christoph), Metalltechniker Niklas Wöss (Penn GmbH), Malerin & Beschichtungstechnikerin Magdalena Auferbauer (Bruch Martin), Metalltechniker Simon Kaiser (Fonatsch GmbH) und Einzelhandelskauffrau Johanna Köberl (A. Schwab Ges.m.b.H.). Bild 2: Restaurantfachmann Nikolaus Mally (Machreich Veronika). Bild 3: Zimmerer- und Dachdecker Oliver Hellerschmied (Franz Schütz Ges.m.b.H.). Bild 4 (oben): Metalltechnikerin Romana Blamauer (duomet GmbH). Bild 5: Tapeziererin & Dekorateurin Shirin Hillebrand (Weninger Hubert).

lehre-respekt.at

# HOHE DIGITALE KOMPETENZ IST SEHR ENTSCHEIDEND

*Kambis Kohansal Vajargah leitet die Start-up-Services in der Wirtschaftskammer Österreich. Im Interview spricht er darüber, welche Eigenschaften Jungunternehmer mitbringen müssen und welche Fehler sie auf keinen Fall machen sollten.*

VON BIRGIT SORGER

**Wirtschaft NÖ:** Welche Eigenschaft müssen Jungunternehmer mitbringen?

**Kambis Kohansal Vajargah:** *Sie müssen ein sehr hohes Maß an Mut mitbringen, hart arbeiten, hohe Ambitionen und Risikobereitschaft haben, den Geschäftserfolg und damit ebenso -Misserfolg mittragen, an einer konstanten Weiterentwicklung am Produkt arbeiten und damit auch an sich selbst.*

Welchen Fehler sollte man als junges Unternehmen auf keinen Fall machen?

*Es ist ganz wichtig, dass man auf Veränderungen der Marktnachfrage reagiert. Davor sind auch große Unternehmen wie PayPal, YouTube, Flickr oder Spotify nicht geübt. Spotify hat beispielsweise in der COVID-19-Krise massenhaft Podcasts an den Start gebracht. Wir leben ganz einfach in einer schnelllebigen Zeit, da muss man auch die strategische Ausrichtung immer wieder anpassen. Ich habe junge Unternehmen erlebt, die innerhalb eines Jahres Produkt- und Geschäftsmodell gleich zweimal grundlegend verändert haben. Beim dritten Versuch ist der Erfolg tatsächlich dann auch eingetreten. Jene Teams, die es schaffen, in Zeiten von abrupten Marktveränderungen besonders schnell und flexibel eine strategische Neuausrichtung vorzunehmen, sind dauerhaft erfolgreicher.*

Welchen Tipp haben Sie für die gründenden Unternehmen?

*Ich denke, eine hohe digitale Kompetenz ist sehr entscheidend. Der zweite wichtige Punkt ist, dass ich mein Produkt online gut vermarkte. Man sollte laufend Marktrecherche machen und die eigene Zielgruppe sowie die Konkurrenz bis ins Detail kennen. Für am wichtigsten aber halte ich die Fähigkeit, schnell Produkte an den Markt zu bringen, diese direkt am Kunden zu testen und anhand der Daten laufend Verbesserungen vorzunehmen.*

Welche Services bietet die Wirtschaftskammer für junge, innovative Unternehmen?

*Am Beginn des Unternehmerlebens sind wir mit unserem Gründerservice für die jungen Unternehmen da. Hier unterstützen wir bei Themen wie Sozialversicherung, Gewerberecht, Gesellschaftsformen und Steuerrecht. Später*



Foto: Nadine Stüdeny

**KAMBIS KOHANSAL VAJARGAH** ist Head of Start-up-Services in der Wirtschaftskammer Österreich.

*kommt dann die Außenwirtschaft Austria dazu: Mit 100 Stützpunkten auf der ganzen Welt begleitet dieses Netzwerk bei der Internationalisierung. Eine echte Stütze dabei sind die diversen Förderprogramme, sei es go-international oder das Global Incubator Network Austria.*

Welches Angebot sollten die jungen Unternehmen unbedingt nutzen?

*Wichtig ist vor allem, sich über alle Förderangebote zu informieren. Die Expertinnen und Experten der Wirtschaftskammer helfen da gerne weiter! Um ein paar Beispiele zu nennen: Das NeuFöG reduziert die Gebühren bei der Gründung, es gibt geförderte Beratungen, die immer wieder in Anspruch genommen werden können. Speziell in Niederösterreich gibt es Marken- und Patentsprechtag in der Wirtschaftskammer NÖ.*

■ [Das ganze Interview lesen Sie auf wko.at/noe](https://wko.at/noe)

# GUT BEGLEITET IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT

*Wer in Niederösterreich ein Unternehmen gründen will, hat es gut: Zahlreiche Unterstützungsangebote warten darauf, in Anspruch genommen zu werden.*

Ihre Angebote für Gründungswillige haben Wirtschaftskammer Niederösterreich (WKNÖ) und Land NÖ gebündelt: So ist die Initiative „Gründerland Niederösterreich“ entstanden. Im Rahmen der Initiative beraten Sie die Experten in den Bezirks- und Außenstellen der WKNÖ und vom riz up, der Gründeragentur des Landes Niederösterreich, bei allen Fragestellungen rund um die Selbstständigkeit. Darüber hinaus werden neue Services angeboten: Gründungsinteressierte erhalten erstmals die „Gründerland Niederösterreich“-Mappe. Die Mappe enthält unter anderem eine Checkliste zur ersten Orientierung, mit welchen Fragestellungen man sich wohin wenden kann und unterstützt von der Ideenphase bis zu Themen nach der Gründung.

Auf [www.gruenderland-noe.at](http://www.gruenderland-noe.at) sind alle Kontaktdaten zu den Ansprechpartnern in den jeweiligen Bezirken zu finden. Ein eigenes

Bildungsangebot für Gründerinnen und Gründer wurde mit dem WIFI der Wirtschaftskammer Niederösterreich entwickelt. Das umfassende Seminarangebot bietet Themen wie Marketing und Unternehmensrecht bis zu Zeitmanagement genauso wie kostenlose Webinarangebote des riz up und des WKNÖ-Zielgruppenmanagements. „WIR sind das Gründerland Niederösterreich“: Unter diesem Motto präsentieren sich Gründerinnen und Gründer nun auch per Video im Netz: Eine eigene Seite auf whatchado, der größten Berufsorientierungs-Plattform im deutschsprachigen Raum, portraitiert junge Unternehmerinnen und Unternehmer aus NÖ. Sie beantworten in den kurzen Videos Fragen nach ihrem Unternehmen und ihren Erfahrungen und Tipps.

■ **Alle Infos und der Link zur whatchado-Kampagne auf [www.gruenderland-noe.at](http://www.gruenderland-noe.at)**



## WEB-TIPPS

■ **Gründerservice der WKNÖ:**  
[www.gruenderservice.at/noe](http://www.gruenderservice.at/noe)

■ **Gründerland NÖ:**  
[www.gruenderland-noe.at](http://www.gruenderland-noe.at)

■ **Förderservice der WKNÖ:**  
[wko.at/noe/foerderservice](http://wko.at/noe/foerderservice)

■ **Junge Wirtschaft NÖ:**  
[www.jungewirtschaft.at/noe](http://www.jungewirtschaft.at/noe)

■ **Export-Förderinitiative:**  
[www.go-international.at](http://www.go-international.at)

■ **Kontaktdaten der WKNÖ-Bezirksstellen:**  
[wko.at/noe/bezirksstellen](http://wko.at/noe/bezirksstellen)



Hier geht's zur Website der Initiative „Gründerland NÖ“

## WILLKOMMEN IN IHREM GRÜNDERLAND!

**SIE wissen, was das Beste für Ihr Unternehmen ist UND WIR haben das Know-how, um Sie bei allen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Themen zu unterstützen und die optimalen Lösungen zu finden!**

Wer sich für das Leben als Unternehmerin oder Unternehmer entscheidet, trifft eine Wahl für mehr Eigenverantwortung und die Umsetzung eigener Ideen.

Die Beraterinnen und Berater der Wirtschaftskammer NÖ in den Bezirks- und Außenstellen und von riz up, der Gründeragentur des Landes NÖ, beraten Sie bei all Ihren Fragestellungen rund um Ihre Selbstständigkeit.

Bei uns bekommen Sie maßgeschneidertes wirtschaftliches Know-how und rechtssichere Auskünfte, und das direkt in Ihrem Bezirk.

Mit Ihrem Unternehmen wird Niederösterreich zum Gründerland!  
Mehr Informationen unter [www.gruenderland-noe.at](http://www.gruenderland-noe.at)



# DAS NEURONALE NETZ MIT DEM „HAWKEYE“

*Gemäß dem Leitspruch „Nachhaltigkeit ist unser Antrieb“ beschäftigt sich die Brantner-Gruppe mit Themen und Technologien der Zukunft. Dabei blickt das Unternehmen über den Tellerrand, verknüpft verschiedenste IOT (Internet der Dinge)-Bereiche miteinander und schafft so einen Mehrwert für Industrie und Gesellschaft.*

VON SIMONE STECHER

In einer großen Lagerhalle auf dem Betriebsgelände von Brantner in Krems steht eine einsame Abfalltonne. Unscheinbar. Leer. „In dieser Tonne steckt mehr Technologie und Know-how, als ein erster Blick vermuten lässt“, sagt Christoph Pasching, Head of Digital Solution, und schaut auf das braune Behältnis mit dem grünen Firmenschriftzug. „Diese Abfalltonne ist zwar leer, kann aber die Art und Weise, wie wir Abfall in Zukunft sammeln und verwerten, maßgeblich verändern.“ Denn diese Tonne ist Teil des neuesten Projektes der Brantner-Gruppe namens „Hawkeye“, mit dem das Unternehmen einen weiteren Schritt in Richtung künstlicher Intelligenz macht: Bei der Erkennung verschiedenster Gegenstände. „Bildbasierte Objektdetektion“,

nennt Pasching den Fachterminus. „Im vorderen Bereich dieser Tonne ist ein RFID-Chip verbaut, der sofort gescannt wird, sobald der Lader die Tonne einhängt.“

Jetzt fängt Hawkeye an zu arbeiten. Die Schüttung wird über eine Kamera aufgezeichnet, die Bilder gehen in Echtzeit in ein Rechenzentrum, wo die Künstliche Intelligenz (KI) – das neuronale Netz – erkennt, ob sich darin Störstoffe befinden. Je nachdem wird entschieden, wie gut die Qualität der gesamten Tour ist und was damit passiert: „Und das alles binnen weniger Sekunden“, so Pasching. Mit Hawkeye will Brantner den Standard in der bildbasierten Erkennung von Objekten in der Abfallwirtschaft neu definieren. „Momentan können wir 32 verschiedene Störstoffe unterscheiden und mit einer Schulnote von 1 bis 5 versehen.“



## DAS UNTERNEHMEN

Die neue GmbH beschäftigt sich mit **DREI BUSINESS-UNITS**:

- **Künstliche Intelligenz:** Projekte wie Hawkeye
- **Sensorik:** Der Einsatzort geht von klassischen Füllstandsmessungen über spezialisierte Feuchtigkeitsmessungen im Weinbau bis hin zu komplexen Smart-City Projekten (etwa Feinstaubanteil messen).
- **Robotik:** Anfang November etwa ging in der SCS in Vösendorf ein Roboter in Betrieb, der autonom die Müllkübel ausleert.



Mehr Infos finden Sie auf der Website

Die **BRANTNER-GRUPPE** ist ein 100-prozentiger Familienbetrieb, geführt in dritter Generation. Er ist in sechs Ländern vertreten und betreibt 60 Niederlassungen sowie Joint Ventures in Europa und Asien. Das Unternehmen beschäftigt über 2.700 Mitarbeiter, hat über 1.000 Fahrzeuge und Arbeitsmaschinen, betreibt 16 Deponien, 12 Sortier- und 9 Kompostieranlagen in Europa sowie 6 weitere Aufbereitungsanlagen.

## DER SCANNER DER ZUKUNFT – NICHT NUR FÜR BIO-MÜLL

Acht Wochen hat das Team um Pasching von der Idee bis zum fertigen Prototypen am „Scanner der Zukunft“ getüftelt. Die Hardware selbst, die hinten am Lkw befestigt wird, wirkt simpel. Ein Gehäuse aus dem 3D-Drucker, in dem ein Handy verbaut ist. Darauf läuft eine speziell programmierte App. Brantner setzt Hawkeye auch in seiner Kunststoffsortieranlage in Wölbling ein – um die Sortiertiefe der Anlage zu messen. „Die künstliche Intelligenz hilft hier, unsere Separatoren noch optimaler einzustellen“, erklärt Pasching und führt weiter aus: „Wir sind mittlerweile schon so weit, dass wir einen Roboter ansteuern können, der gezielt etwa Pet-Flaschen aussortiert – bevor der Müll verheizt oder zu Ersatzbrennstoffen weiterverarbeitet wird.“

„Hawkeye“ wurde zwar als Störstoffscanner für die Analyse von Bio-Abfall entwickelt. Doch es ist und kann viel mehr. „Alle Technologien, die wir in der neu gegründeten GmbH als Spin-Off von Green Solutions (siehe Kasten links) entwickeln, haben auch immer Nutzbarkeit und Mehrwert für andere Sektoren. „In nahezu jedem Industriebereich gibt es erfolgreiche Anwendungsmöglichkeiten für unsere KI – ob man sie für eine intelligente Qualitätskontrolle einsetzt, ob es darum geht, Beschädigungen in einem Zaun zu erkennen



Fotos: Brantner

und zu melden. Ob man damit Schweißnähte kontrolliert, oder dafür sorgt, dass ein Miniroboter Hindernisse jeglicher Art erkennt.“ Derzeit laufen „vielversprechende Vertriebsgespräche mit Industriebetrieben im Großraum NÖ, Wien und dem Burgenland.

#### KI ZUM MIETEN – OHNE SPEZIELLES VORWISSEN

Brantner bietet seine Lösungen als Service zum Mieten an – kostengünstig und ohne spezielles KI-Know-how als Voraussetzung. „Wir programmieren und trainieren das neuronale Netzwerk auf das, was es kontrollieren soll und erarbeiten in einem gemeinsamen Workshop mit dem Kunden eine maßgeschneiderte Lösung samt Prototypen“, sagt Pasching und öffnet eine Tür.

Am Schreibtisch sitzt KI-Trainer Laurenz Zeller und „taggt“ Fotos, auf denen Plastiksackerl abgebildet sind. „Pro Störstoff muss ich zwischen 15 und 100 Bilder taggen – das heißt, ich ziehe um das Objekt ein Kasterl und sag‘ dem neuronalen Netzwerk was abgebildet ist. Dann übergebe ich die KI in den Lernmodus und sie geht alle gespeicherten Fotos durch“, erklärt Zeller, der nach seinem Praktikum bei Brantner als KI-Trainer übernommen wurde. Ein neuronales Netzwerk besteht, so Pasching, wie das menschliche Gehirn, aus Knotenbildungen. „Je mehr Knoten, umso besser.“ Im Unterschied zu einer Computervision kann das neuronale Netz – ähnlich dem Gehirn – aufgrund der Knotenbildungen eine Wahrscheinlichkeitsberechnung anstellen. „Je mehr Bilder ich dem Netz zum Lernen gebe, umso sicherer wird es“, weiß der KI-Trainer.

In einer nächsten Stufe wendet Brantner für seine KI einen False-positiv-Lernmechanismus an. „Hier wird Hawkeye selbst aktiv. Die KI taggt das Bild eigenständig und sagt, ich

„*Die Rohstoffe auf der Welt sind begrenzt. Wir müssen gut damit haushalten.*“

*Christoph Pasching, Brantner*



**BRANTNER DIGITAL SOLUTION, KREMS** Die neue GmbH beschäftigt sich mit den Bereichen Künstliche Intelligenz, Sensorik, Robotik und Telematik – und entwickelt zahlreiche Projekte für unterschiedlichste Anwendungsmöglichkeiten.

glaube zu so und so viel Prozent, dass das ein Plastiksackerl ist.“ Liegt Hawkeye richtig, bleibt für Zeller nichts weiter zu tun, liegt es falsch, muss er korrigieren – wie ein Lehrer. „In Hawkeye steckt so viel Potenzial, die KI lernt stets dazu und wird immer breiter ausgerollt. Den Anwendungsfällen sind keine Grenzen gesetzt“, gibt Pasching die Richtung vor und stellt die vermeintlich leere Abfalltonne in der großen Halle auf dem Brantner Betriebsgelände wieder in die Ecke.

Unterstützt wurde das Unternehmen auch von den Technologie- und Innovationspartnern (TIP) – bei Förderungen, dem Prototypenbau sowie der Konzeptionierung des KI-Störstoffscanners.

■ [digital.brantner.com](https://digital.brantner.com)



#### EXPERTISE NUTZEN

**TIP** – Technologie- und InnovationsPartner ist das gemeinsame Innovationsservice von WKNÖ und Land NÖ. Die TIP unterstützen seit über 40 Jahren Unternehmen in NÖ bei Innovationsprojekten. Sie finden die TIP in den Regionen und Bezirken. Bei Veranstaltungen und vor Ort in Ihrem Betrieb. Und hier – nur einen Klick entfernt.



Hier geht es zur Website der TIP NÖ.

# ALLES ZU KRYPTISCH? DIE BLOCKCHAIN-BASICS

*Neue Technologien sind am Vormarsch – und viele haben Sorge, aus Unwissenheit den Anschluss zu verpassen. Dabei sind Blockchains und Kryptowährungen gar nicht so kryptisch, wie sie auf den ersten Blick scheinen.*

**K**ryptowährungen wie Bitcoin sind nur ein kleiner Teil der neuen Technologie, die sich Blockchain nennt. Eine Blockchain ist nichts anderes als eine Kette aus Informationsblöcken. Man könnte sich ein Kasenbuch vorstellen, wo verschiedene Einträge hintereinander aufgelistet werden. Bei der Blockchain allerdings ist jeder Informationsblock unabänderlich mit der Information davor und der Information danach verknüpft – wie eine Kette. Man kann nichts durchstreichen, rausnehmen oder fälschen – jeder Informationsblock ist kryptografisch verschlüsselt. Somit können nur neue Blöcke an das Ende der Kette angefügt werden – und von der ersten bis zur letzten Information bleibt jeder Eintrag nachvollziehbar.



Foto: Adobe Stock

**EINE BLOCKCHAIN** ist im Prinzip eine Kette aus Informationsblöcken, bei der jeder Block unabänderlich mit der Information davor und der Information danach verknüpft ist.



Foto: Mein WKO

**M**it dem Blockchain-Datenzertifizierungsservice der Wirtschaftskammer lassen sich Daten einfach, sicher und kostenlos digital zertifizieren. Sie finden das Service auf Mein.WKO.at. Sie haben Ihre Zugangsdaten nicht bei der Hand? Das Serviceteam hilft Ihnen unter T 0800 221 221 gerne weiter.

## WOFÜR? – BEISPIELE FÜR BLOCKCHAIN-ANWENDUNGEN

Anwendungsmöglichkeiten finden sich in fast jeder Branche. So könnten Lieferketten von Waren über eine Blockchain geregelt werden. Eine im Supermarkt gekaufte Banane hätte eine nachvollziehbare Herkunfts-Information, der Transport wäre lückenlos dokumentiert. Im Bereich von Ausweisdokumenten könnte eine Blockchain bestehend aus Reisepass, Führerschein und anderen Dokumenten eine digitale Identifikation ermöglichen – völlig sicher vor Manipulationen.

## BITCOIN – WAS IST EINE KRYPTOWÄHRUNG?

Bitcoin ist die erste Kryptowährung und auch die bekannteste. Anders als bei klassischen Währungen ist kein

Banksystem nötig, also keine zentrale Institution, die die Geldbewegungen abwickelt. Stattdessen laufen die Zahlungen über ein Netz aus vielen Rechnern, die alles gemeinsam prüfen und freigeben. Diese Netzwerk-Datenbank – die verwendete Blockchain – verzeichnet alle Transaktionen und verschlüsselt sie. Es gibt auch keine Zentralbank, die weitere Bitcoins drucken könnte. Ihre Anzahl ist auf 21 Millionen beschränkt. Der Großteil davon ist bereits im Umlauf, neue können von einem sogenannten Miner geschürft werden. Man kann Bitcoins gegen andere Zahlungsmittel tauschen. Der Kurs wird über die Börse bestimmt und unterliegt großen Schwankungen.

Mehr Infos auf der Website des Austrian Blockchain Center unter

■ [www.abc-research.at/de](http://www.abc-research.at/de)

# OMA MARIE KOCHT

Das Kochbuch „Oma Marie kocht“ von NDU-Absolventin Franziska Heiß liefert Rezepte und Geschichten aus dem Sarntal.

Mit viel Liebe hat NDU-Absolventin Franziska Heiß Geschichten und Rezepte von ihrer Oma Marie zusammengetragen. Ursprünglich nur als Abschlussprojekt der New Design University (NDU) St. Pölten geplant, fand das Buch so großen Anklang, dass es nun im Verlag „Edition Raetia“ in Südtirol verlegt worden ist.

## „OMA, I HON HUNGER!“

Für ihre praktische Bachelorarbeit im NDU-Studiengang „Grafik- & Informationsdesign“ sammelte Franziska Heiß zusammen mit ihrer Oma Marie die besten Rezepte aus dem Sarntal. Herausgekommen ist ein abwechslungsreiches Kochbuch mit schnellen, traditionellen Rezepten ohne Schnickschnack, wunderschönen Stimmungsfotos und nostalgischen Gerichten. „Meine Oma verstand es, nur mit Mehl, Kartoffeln, Eiern, Milch und einer Handvoll Schnittlauch so gut wie alles zuzubereiten“, erzählt Franziska. Fast jedes Rezept ist mit einem entsprechenden Foto bebildert. Manchmal steht die Speise im Mittelpunkt, manchmal wird aber der Blick auch auf die Personen gelenkt, die die Speisen gerade essen.

Mit Fotos der Südtiroler Landschaft und den Menschen in traditioneller Tracht wollte die Autorin zudem das Lebensgefühl transportieren.

## SPANNENDE KOMBI – ALTE REZEPTE IM NEUEN DESIGN

Als Informationsdesignerin fokussierte sie sich bei der Gestaltung des Layouts vor allem darauf, dass der Inhalt gut lesbar ist. Eine spannende Kombination von Tradition und Moderne hat sie mit der Typografie der Rezeptnamen geschaffen: „Diese stehen so, wie sie im Sarner Dialekt ausgesprochen werden. Die absichtlich falsche



Foto: Heiß

📄 Buchtipp



Hier geht's zum Kochbuch von Franziska Heiß

**IHRE OMA MARIE** ist die Namensgeberin für das Kochbuch von Franziska Heiß. Mit ihr zusammen sammelte sie die besten Rezepte aus dem Sarntal.

Worttrennung soll dazu beitragen, unser gelerntes Erfassen von Schrift zu durchbrechen und den Rezeptnamen bewusst zu leben und wahrzunehmen.“ Visuelle Nostalgie hat die Autorin mit doppelseitigen Bildern geschaffen. Vor der Kamera standen hier vor allem Männer; dies soll dem Klischee „Kochen ist nur etwas für Frauen“ entgegenwirken.

## DIGITALE- UND PRINT-SCHÖNHEITEN

2017 schloss Franziska Heiß den Bachelorstudiengang „Grafik- & Informationsdesign“ an der NDU erfolgreich ab. Ihr Weg führte sie danach zu der Webagentur „i-kiu“ in Wien. Vor einem Jahr zog es die Designerin dann wieder in ihre Heimat Südtirol und da sie dort eine ansteigende und sehr positive Entwicklung der Designszene vernahm, gründete sie 2021 gemeinsam mit Clemens Eichberger das kreative Tochterunternehmen „i-kiu design“ der Webagentur „i-kiu“.

## TALENTESCHMIEDE NEW DESIGN UNIVERSITY

Bereits als Kind wusste Franziska, dass sie einen kreativen Beruf ausüben möchte und daran hat sich bis heute nichts geändert. Ihr Beruf als Designerin ist nach wie vor ihre große Leidenschaft.

Ihre Fähigkeiten hat sie an der New Design University gelernt. Angesprochen auf ihre Zeit an der NDU erzählt sie, dass ihr die konstruktiven Feedback-Gespräche mit Dozenten besonders in Erinnerung geblieben sind. Dabei konnte sie besonders viel für sich mitnehmen und lernen.

An ihren Jahrgang im dreijährigen Bachelorstudiengang „Grafik- & Informationsdesign“ denkt sie gerne zurück: „Die tolle Stimmung an der NDU in Kombination mit den wertvollen und vielen Inputs, die man erhalten hat, das war schon großartig!“

■ [www.ndu.ac.at](http://www.ndu.ac.at)

# MOBILE ROBOTER FÜR WIFI-FACHAKADEMIEN

Mit zwei neuen mobilen Robotern der Firma Omron wurden die WIFI-Fachakademien Automatisierungstechnik und Digitale Produktion in St. Pölten ausgestattet.

Der Einsatz der beiden Geräte mit einer Nutzlast von je 250 kg bietet ab sofort die Möglichkeit, Kursteilnehmende im Umgang mit Automatisierungstechnik der neuesten Generation zu schulen. Besonders Themenbereiche zur Programmierung und mobilen Robotertechnik können veranschaulicht werden. Die Geräte kommen im Unterricht sowohl im Labor als auch als Show Case zum Einsatz. Die angehenden Fachtechnikerinnen und Fachtechniker lernen damit unmittelbar die Vorteile der Roboter kennen: Sie ermöglichen es, größere und schwerere Nutzlasten zu laden, wodurch weniger Fahrten mit schwereren Chargen erfolgen.

„Dass wir die beiden Geräte in unseren Kursen einsetzen können, bietet unseren Kursteilnehmenden einen besonderen Mehrwert in ihrer Ausbildung. Es zeigt aber auch, wie das WIFI und die Wirtschaft – in diesem Fall die Firma Omron – sich gemeinsam für die Ausbildung von Fachkräften und somit der Stärkung der Wirtschaft engagieren“, zeigt sich Franz Langwieser vom



Hier geht's zur Fachakademie!

Michael Zobl und Franz Langwieser (beide WIFI NÖ), Jürgen Holzapfel-Epstein, Business Developer bei Omron und Gernot Ritter, Applications-Engineer bei Omron (v.l.).

WIFI NÖ erfreut und bedankt sich gemeinsam mit WIFI-Produktmanager Michael Zobl bei Jürgen Holzapfel-Epstein von Omron für die kostenlose Bereitstellung der Roboter.

**Nächster Infotermin:**  
**Fachakademie Automatisierungstechnik:**  
 6.12.2021, WIFI St. Pölten und online  
**Fachakademie Digitalisierte Produktion:**  
 6.12.2021, WIFI St. Pölten und online



## Jetzt berufsbegleitend studieren!

### Mit dem WIFI zum akademischen Abschluss!

Nutzen Sie die Chance und steigen Sie bei unseren Master-Programmen ein - diese laufen schrittweise aus. INFO-Termine finden laufend statt.

[noe.wifi.at/akademisch](http://noe.wifi.at/akademisch)



**JETZT**  
kostenlos informieren!

# GRUNDLAGE FÜR GRÖßERES

*Verschlussysteme für den Maschinenbau produziert das elterliche Unternehmen von Astrid Ofner-Beutel in Weikersdorf am Steinfelde. Sie hat mit dem WIFI für höhere Aufgaben vorgebaut.*

**D**ie Übernahme des elterlichen Betriebes stand für Ofner-Beutel immer außer Frage. Die viersemestrige akademische Ausbildung zum Master für Unternehmensmanagement hat sie auf ihre Management-Aufgabe fachlich und persönlich vorbereitet. Sie hat somit die Verantwortung gegenüber dem Lebenswerk ihrer Eltern und gegenüber ihrer eigenen Zukunft wahrgenommen. Nach Abschluss des Lehrganges fühlt sie sich nun gut gerüstet für die künftigen Führungsaufgaben im Unternehmen und für alles, was noch kommen mag.

Ofner-Beutel weiß an der akademischen Ausbildung vor allem das Verständnis auf breiter Front zu schätzen: So wurden Kenntnisse aus den Bereichen Rechnungswesen, Geschäftsstrategien, Mitarbeiterführung und vieles mehr vermittelt. „Vor allem hat mir gefallen, dass der Lehrgang anwendungs- und praxisorientiert ist: Ich habe eine Reihe von Fragestellungen aus dem eigenen Betrieb eingebracht und dazu wertvolle Anregungen erhalten“, zeigt sich die erfolgreiche Absolventin begeistert.

Die Unternehmerin und zweifache Mutter hat die Herausforderung



Lesen Sie die ganze Erfolgsgeschichte!

Foto: zVg

Astrid Ofner-Beutel ist stolz auf ihren Master für Unternehmensmanagement. Den Masterlehrgang „Angewandtes Unternehmensmanagement“ beschreibt sie als „anwendungs- und praxisorientiert“.

angenommen und bravourös gemeistert. Sie hat es geschafft, ihre privaten wie beruflichen Aufgaben

durch gute Planung und viel Engagement zu managen und ihre Ausbildung mit Erfolg abzuschließen.



## INFO

In seinem akademischen Kursangebot bietet das WIFI Niederösterreich 5 Masterlehrgänge an:

**MSc Angewandtes Unternehmensmanagement**

**MSc Bilanzbuchhaltung**

**MSc Controlling**

**MSc Handelsmanagement**

**MSc Marketing- und Verkaufsmanagement**

Mit dem akademischen Abschluss gewinnen Sie wichtige Qualifikationen für Führungspositionen. Die Studien zeichnen sich

durch ihre Praxisorientierung aus und können berufsbegleitend absolviert werden.

Aufgrund einer Änderung des Hochschulrechts laufen die Weiterbildungsmaster-Programme schrittweise aus. Wer jetzt einsteigt, kann den akademischen Abschluss noch zu bestehenden Bedingungen erwerben.

**Informieren Sie sich über Informationsveranstaltungen und Termine unter [noe.wifi.at/akademisch](http://noe.wifi.at/akademisch)**

## GEWERBE UND HANDWERK

### „Top-Liga des Wissens und des Könnens“

Der Trend zum qualifizierten Handwerk ist ungebrochen. Knapp 500 Meister- und Befähigungsprüfungen wurden heuer in Niederösterreich erfolgreich abgelegt.

Die Biographien der neuen Meisterinnen und Meister sind ebenso vielfältig wie ihre Berufe. Stephanie Steininger aus Zemling etwa ist erst 19 Jahre alt – und kann sich bereits über den Meistertitel als Friseurin und Perückenmacherin freuen. Mit ihrem Geburtsjahr 1966 etwas älter ist dagegen Angelika Schmidt, die sich nach einem akademischen Abschluss und dem Titel Diplom-Ingenieurin nun in Niederösterreich auch noch zur frischgebackenen Buchbindermeisterin machte. Auffallend ist ebenfalls, dass zunehmend weibliche Meisterinnen in traditionell männlich dominierten Berufen wie beispielsweise Mechatronik oder Elektrotechnik zeigen, wie mit klassischen Rollenbildern gebrochen wird.

#### HÖCHSTE QUALIFIZIERUNG IM GEWERBE UND HANDWERK

Bei der heurigen WKNÖ-Meisterfeier, bei der sich 200 der neuen Besten der Besten des blau-gelben Handwerks und Gewerbes aus nicht weniger als 35 Berufsgruppen ihre Meisterbriefe und Befähigungsurkunden direkt aus den Händen von Spartenobmann Jochen Flicker und WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker abgeholt haben, bildeten die Sanitär-, Heizungs- und Lüftungstechniker mit 24 und die Metalltechnikerinnen und -techniker für Metall- und Maschinenbau mit 19 Abschlüssen die stärksten Gruppen. „Unsere Meisterinnen und Meister spielen in der absoluten Top-Liga des Wissens und des Könnens“, gratulierte Wolfgang Ecker, Präsident der Wirtschaftskammer Niederösterreich. Für Spartenobmann Jochen Flicker untermauert die weiterhin hohe Zahl an abgelegten Meister- und Befähigungsprüfungen „den Stellenwert der höchsten Qualifizierung im Gewerbe und Handwerk. Dass sich diese zielstrebigen Kolleginnen und Kollegen auch

trotz erschwelter COVID-Bedingungen nicht von ihrem Weg abbringen lassen, erfüllt mich mit Freude und ganz viel Zuversicht für die Zukunft unserer Sparte.“



Foto: Christian Schörg

Die frischgebackene Tischler-Meisterin Julia Weiß freute sich nicht nur über ihren Meisterbrief, sondern auch über die Gratulationen von Wirtschaftskammer NÖ-Präsident Wolfgang Ecker (l.), Spartenobmann Jochen Flicker (2.v.r.) und des stellvertretenden Landesinnungsmeisters der niederösterreichischen Tischler, Stefan Zamecnik.

## SALON „GENOVEVA“ WURDE ZEHN



Foto: Petra Anibas

### MODE- UND BEKLEIDUNGSTECHNIK

Ein erstes Jubiläum konnte nun Schneidermeisterin Eva Maria Handl-Lagler feiern: Ihr Salon „Genoveva“ in Euratsfeld feierte zehnjähriges Jubiläum. Von Mode im Stil der 50er-Jahre über Dirndl bis zur Braut- und Freizeitmode wird hier alles persönlich und nach Maß hergestellt. 2014 konnte die Schneidermeisterin bei den Berufseuropameisterschaften in Lille die Bronzemedaille erringen. Landesinnungsmeister Andreas Anibas gratulierte herzlich: (v.l.) Heide Linzer, Eva Handl-Lagler, Andreas Anibas, Engelbert Vanek.

### GLÜCKWÜNSCHE ►

Langzeit-Obmann und Pionier des **NÖ Direktvertriebes**, Walter Stummer, feierte seinen 80. Geburtstag. Obmann Herbert Lackner (2.v.l.), seine Stellvertreterinnen Helga Huber und Margarete Mitterböck (v.l.), Geschäftsführer Michael Bergauer (r.) und St. Pöltens Bezirksstellenobmann Mario Burger (l.) überbrachten Glückwünsche und dankten Walter Stummer für seinen Weitblick und seine Verdienste um die Branche.



### MEIN SPIELZEUGGESCHÄFT-GEWINNSPIEL

Der NÖ Papier- und Spielwarenhandel verlost Gutscheine im Wert von 10.000 Euro. Die Gewinnkarten können in den teilnehmenden Geschäften ausgefüllt werden. Die Aktion dauert bis Weihnachten. Details: [wko.at/weihnachtsgewinnspiel](http://wko.at/weihnachtsgewinnspiel) ►



### ▼ GESUNDHEITSBETRIEBE

Mit Beginn der Corona-Pandemie wurde die Registrierungspflicht für Angehörige in der Pflege und den gehobenen medizinisch-technischen Diensten aufgehoben. Mit 1.1.2022 ist damit Schluss – die Registrierungspflicht kommt wieder.

Fotos: Herbert Lackner, David Schreiber, AdobeStock (2) und Karl Ungersböck



### BERATUNG UND IT ▲

Zum Gedankenaustausch rund um die Themen Beratung und IT konnten WKNÖ-Vertreter rund um Präsident Wolfgang Ecker die Constantinus-Preisträger Cornelia Behrends (2. Platz, Kategorie Human Resources, Ethik und CSR), Matthias Wagner (1. Platz, Kategorie Informationstechnologie) und Florian Grasel (2. Platz, Kategorie Standardsoftware & Cloud Services – Preisträger im Bild 4., 5. und 6. von links) in der WKNÖ-Zentrale in St. Pölten begrüßen.



◀ **BELEBTE ORTSKERNE** „Innenstädte sind unser Wohnzimmer“, weiß Nina Stift, WKNÖ-Vizepräsidentin. Auf Tour durch Wiener Neustadt Anfang November tauschte sich die Betreiberin eines Modehauses mit Unternehmern aus – etwa von Wohndekoration Anneliese Blümel. – *Im Bild (v.l.): Andrea List-Margreiter, Anneliese Blümel, Judith Hönig und Nina Stift.*

# Ich sehe meine Zukunft glasklar.

Die Industrie.  
Für Menschen  
mit Weitblick.



[www.in-macht-sinn.at](http://www.in-macht-sinn.at)



# Heavy Metal Industry

Bandleader  
gesucht

[www.in-macht-sinn.at](http://www.in-macht-sinn.at)



## INDUSTRIE

### Industrie-Kampagne gegen Fachkräftemangel

Der Fachkräftemangel in Niederösterreichs Industrie verschärft sich weiter. Die Sparte Industrie der Wirtschaftskammer NÖ und die Industriellenvereinigung NÖ wollen mit einer gemeinsamen Kampagne verstärkt Jugendliche für Industriebereufe begeistern.

Die Kampagne setzt bewusst stark auf Jugendliche abzielende Sujets, deren Zusammenhang mit der Industrie sich erst auf den zweiten Blick erschließt. Mit Fragen wie „Wer spielt eine krisensichere Rolle? Wer engagiert die besten Bandleader?“ sollen die Jugendlichen auf [www.in-macht-sinn.at](http://www.in-macht-sinn.at) gelockt werden, wo es dann alle Infos rund um Niederösterreichs Industrie gibt.

#### DAS PROBLEM VERSCHÄRFT SICH

Der Hintergrund zur Kampagne ist ernst. 48 Prozent der niederösterreichischen Industriebetriebe geben an, vom Fachkräftemangel eher stark betroffen zu sein. Bereits 33,6 Prozent sind das sehr stark. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren 21,7 Prozent der Industriebetriebe sehr stark betroffen. Das Problem verschärft sich also. „Im Vorjahr war jeder fünfte Betrieb von fehlenden Fachkräften sehr stark betroffen. Jetzt ist es jeder dritte. Und wir dürfen nicht zulassen, dass es

nächstes oder übernächstes Jahr jeder zweite ist. Das würde unsere Unternehmen massiv zurückwerfen. Und unseren gesamten Wirtschaftsstandort auch“, warnt WKNÖ-Industriespartenobmann Helmut Schwarzl. NÖ IV-Präsident Thomas Salzer betonte, dass vor allem im MINT-Bereich, also im Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik, Fachkräfte gesucht würden.

„*Wir dürfen nicht zulassen, dass nächstes Jahr jedes zweite Unternehmen sehr stark betroffen ist.*“

Helmut Schwarzl, WKNÖ-Industrie

„Gerade in diesen Bereichen entstehen die Jobs der Zukunft.“



Foto: Josef Boltwein

„Bereits jeder dritte Betrieb ist von fehlenden Fachkräften sehr stark betroffen“, skizziert WKNÖ-Industriespartenobmann Helmut Schwarzl die Situation.

■ Hinweis: Auf der linken Seite finden Sie zwei Sujets der Kampagne.



Foto: fuerhholzer.com

## GIESSEREIINDUSTRIE

### Trauer um Peter Maiwald

Am 24. Oktober verstarb Peter Maiwald, der langjährige Obmann der österreichischen Gießereiindustrie und Vorstandsvorsitzende des Österreichischen Gießereinstitutes. Der 1951 in St. Pölten geborene Maiwald wirkte über vier Jahrzehnte am Standort Traisen und formte diesen zu einem europäischen Marktführer für Produktion und Vertrieb von Tempergussfittings. Von 1990 bis 2014 wirkte er als Geschäftsführer der Fittings Traisen GmbH, die heute Georg Fischer Fittings GmbH heißt.

Maiwald war nicht nur ein hervorragender Techniker, sondern auch ein weitsichtiger Stratege, der viel zu früh nach tapfer ertragener Krankheit verschieden ist.

## HANDEL

# WAS DAS CHRISTKIND HEUER BRINGEN MAG

Ob Spielwaren, Elektrogeräte, Sport- oder Freizeitartikel: Der niederösterreichische Fachhandel ist gut gerüstet für das Weihnachtsgeschäft und hat eine bunte Palette an hochwertigen Produkten im Angebot. Aktuelle Zahlen der KMU-Forschung Austria lassen die Händler durchaus optimistisch auf das Weihnachtsgeschäft blicken.

**H**euere wollen mit 89 Prozent mehr Niederösterreichischer Weihnachtsgeschenke einkaufen, als im Vorjahr (82 Prozent). Dabei ist pro Käufer – so wie 2020 – mit Ausgaben von durchschnittlich 340 Euro zu rechnen“, fasst Franz Kirnbauer, Obmann der Sparte Handel in der WKNÖ, die zentralen Ergebnisse einer Erhebung der KMU Forschung Austria zum bevorstehenden Weihnachtsgeschäft zusammen. „Darüber hinaus wollen die Niederösterreichischer heuer den Großteil ihrer Weihnachtseinkäufe wesentlich früher erledigen als in den Vorjahren.“

Für mehr als die Hälfte der Niederösterreichischer haben die aktuellen Entwicklungen keinen Einfluss auf ihr Einkaufsverhalten in der Weihnachtszeit. Dennoch wollen heuer 19 Prozent verstärkt bei Geschäften in ihrer Umgebung einkaufen. 16 Prozent schauen sich verstärkt nach regionalen Produkten um und 13 Prozent planen

ihre Einkäufe verstärkt in Online-Shops von österreichischen Anbietern zu tätigen.

### **BELIEBT: DIE TOP TEN WEIHNACHTSGESCHENKE.**

Das Ranking wird von Gutscheinen angeführt (44 Prozent), gefolgt von Spielwaren (37), Kosmetika (27), Bekleidung/Textilien (26), Bargeld (25), Büchern (23) und sonstigen Genussmitteln (22 Prozent). Die Top 10 werden schließlich von Schmuck, Unterhaltung/Kultur und Wein vervollständigt.



*Wir raten den Niederösterreichern, rechtzeitig zu kaufen, da es bei manchen Produkten Lieferengpässe geben könnte.*

*Franz Kirnbauer, NÖ-Handelsobmann*



## VOR ORT

**REGIONAL WIRKT** Wer regional kauft, kauft nachhaltig. Auch heuer will die WKNÖ heimische Betriebe stärken und die Kaufkraft im Land halten. Wer Gutscheine von NÖ Betrieben und Einkaufsgemeinschaften schenkt, kann zudem tolle Preise gewinnen. Mitmachen lohnt sich!

[www.regional-wirkt.at](http://www.regional-wirkt.at)



**WEIHNACHTSGESCHÄFT.** Heuer wollen 19 Prozent der NiederösterreichischerInnen verstärkt bei Geschäften in ihrer Umgebung einkaufen.

## PAPIER- UND SPIELWARENHANDEL

### ALLES WAS MAN ZUHAUSE SPIELEN KANN, IST SEHR BELIEBT

Ich fahr voll ab auf Österreich“ – das neue Familien-Merkspiel von Ravensburger gehört bei Spielwaren Schrahböck in Leobersdorf (im Bild unten l.: Filialleiterin Michaela Windisch) zu den gefragtesten Produkten. „Aber auch Tonies werden immer gerne gekauft“, berichtet Katrin Lapesch, Leiterin der Filiale in Baden (Foto unten r.). Mit der Toniebox kann man Musik, Hörbücher und Hörspiele über diverse Figuren abspielen, die man auch selber besprechen oder -singen kann. „Alles was man zuhause spielen kann, liegt im Trend“ – wissen die Profis. Auch hier gilt: Der heimische Fachhandel punktet nicht nur mit Vielfalt, sondern auch mit fachkundiger Beratung, „denn es ist wichtig, Kindern zur richtigen Zeit das richtige Spielzeug anzubieten.“



Fotos: Spielwaren Schrahböck e.U.



## SPIELETRENDS

- 1** **Legó:** Themen wie Legó Technic, Creator, Harry Potter und Legó Ninjago.
- 2** **Lizenzspielwaren** und **Themenwelten**, etwa Paw Patrol
- 3** **Sammeln** und **Tauschen** liegt bei Kindern im Trend
- 4** **Brettspiele**, **Familien-** und **Gesellschaftsspiele** sowie Puzzles, Rätselspiele wie Escape Room, Exit. Kinderspiel des Jahres 2021: **Dragomino**. Spiel des Jahres 2021: **Micro Macro Crime City**. Kennerspiel des Jahres 2021: **Paleo**
- 5** **Natürliche** und **nachhaltige** Materialien, etwa Goki, Bio-Buddi und BioBlo
- 6** **Bastelartikel** und **Kreativprodukte**
- 7** **Toniebox** bzw. **Tonies:** Audiosystem, das für Kinderhände und -ohren gemacht wurde
- 8** **Autorennbahnen**, **RC** (Radio Controlled)-Fahrzeuge

## SPORTARTIKELHANDEL

### AUF SKIERN DEN BERG ERKLIMMEN – TOURENGEHEN LIEGT IM TREND

Wachsender Beliebtheit erfreut sich seit einigen Jahren das Skitourengehen, was auch die stark steigenden Verkaufszahlen widerspiegeln“, erklärt Norbert Strametz, Inhaber von Sport 2000 Strametz in Traisen. „Besonders wichtig ist hier die kompetente Beratung durch Profis. Zum einen gibt es viele Teile, die angepasst werden müssen - Anpassung Skischuh an den Fuß, Rahmen- oder Bindung, Länge des Skis, passende Steigfelle und so weiter, zum anderen gilt es, die alpinen Gefahren zu minimieren - mit Lawinensonden - und Rucksäcken sowie LVS-Geräten“, weiß der Profi und rät: „Kaufen Sie im heimischen Sportartikelhandel, denn unsere Experten beraten hier professionell.“



Foto: Mona Strametz

**SPORTARTIKELHÄNDLER** Norbert Strametz (l.) berät Tobias Habertheuer beim Kauf des richtigen Tourenskis.

## ELEKTROFACHHANDEL

### NÜTZLICHES UND UNTERHALTSAMES FÜR DAHEIM – IM ELEKTROFACHHANDEL WIRD DAS CHRISTKIND FÜNDIG

Haushaltsgeräte, aber auch Unterhaltungsmedien wie Fernseher sind sehr beliebte Geschenke – „vor allem in der Weihnachtszeit“, weiß Stefan Baueregger von der Baueregger GmbH in Kirchschlag in der Buckligen Welt. „Wir beraten unsere Kunden gerne, damit das richtige Geschenk den Weg unter den Christbaum findet.“



Foto: Baueregger GmbH

## SPEDITION UND LOGISTIK

### „Mit Berufswahl in Zukunft investiert“

In der schweren Zeit der Pandemie und der Lockdowns waren wir Spediteure sehr gefragt – eigentlich unersetzbar in der Versorgungskette. Und wir haben unseren Job gut gemacht. Es hat in Österreich nie Versorgungsengpässe gegeben – und Sie haben in dieser wichtigen Zeit mit Ihrer Arbeit einen entscheidenden Beitrag geleistet“, bedankte sich Rudolf Bsteh, Obmann der Fachgruppe Spedition & Logistik in Niederösterreich bei der Ehrenfeier der Lehrlinge, die 2021 ihre Ausbildung mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnten: „Sie haben mit Ihrer Berufswahl eine Zukunftsinvestition getätigt.“



Foto: Patricia Luger

Vor den Vorhang geholt: Obmann Rudolf Bsteh (2.v.l.), Nikolaus Hirnschall (l.) und Franz Braunsberger (2.v.r.) gratulierten Luca Pichler, Branko Andjelkovic, Melanie Zipfelmayer, Julia Mercedes Ries und Philipp Pühler (v.l.) herzlich zu ihrem ausgezeichneten Abschluss.



## FAKTEN

### MIT AUSGEZEICHNETEM ERFOLG

haben 2021 ihre Ausbildung abgeschlossen: **Julia Mercedes Ries**, Speditionskauffrau (Kühne + Nagel Gesellschaft m.b.H.), **Philipp Pühler**, Speditionslogistiker (Gebrüder Weiss Gesellschaft m.b.H.), **Melanie Zipfelmayer**, Speditionskauffrau, (Roland Spedition GmbH), **Luca Pichler**, Speditionskaufmann, (Roland Spedition GmbH), **Andjelkovic Branko**, Speditionslogistiker (Roland Spedition GmbH), **Lukas Mayerhofer**, Speditionslogistiker (DHL Global Forwarding Austria GmbH und **Jan Bartl**, Speditionslogistiker, (Kühne + Nagel Gesellschaft m.b.H.).

**Zahlen und Daten:** In NÖ gibt es **275** Speditionen, die insgesamt **179** Lehrlinge ausbilden.

## CYBER-CRIME – JE DIGITALER UMSO RISKANTER?

### INFORMATION UND CONSULTING

UBIT-Obmann Mathias Past (r.) diskutierte im Zuge eines Webinars mit Georg Eschelbeck, ehemals Cyber Security-Vizepräsident bei Google und international gefragter Cyber-Sicherheitsexperte aus Österreich. Dieser gab Einblicke in aktuelle Abwehransätze, wie etwa die Zero-Trust-Architektur und riet dringend zur Zwei-Faktor-Authentifizierung, schickte aber voraus: „Security Überlegungen müssen mit Risikoabwägung und Strategieentwicklung starten, um möglichen Angriffen – wie bei einem Schachspiel – ein paar Züge voraus zu sein. Der Beratungsbedarf von KMU dabei ist hoch.“ Im Ernstfall einer Ransomware-Attacke rät er zum Neuaufsetzen des Systems statt Lösegeldzahlungen für die Entschlüsselung, um Angreifer nachhaltig auszusperrern.



Fotos: Screenshot, AdobeStock

Prüfungen von Recyclingmaterialien und Naturgesteinen • Projektierung von Deponien, Zwischenlagern, Steinbrüchen • Unterstützung bei Abfallbilanzen und EDM

[www.prueflab.at](http://www.prueflab.at)

Tel. 0664 / 61 17 370

# PRÜFLAB

Akkreditierte Prüfstelle

## „Lesen: Abenteuer im Kopf“

Die Fachgruppe Buch- und Medienwirtschaft initiiert auch heuer wieder eine Imagekampagne für die Unterstützung des NÖ Buchhandels und der Verlage – mit Start im November.

Mit dieser Aktion führt die NÖ Buch- und Medienwirtschaft eine wichtige Initiative und ein Vorzeige-Projekt für Buchhandlungen und Verlage in Niederösterreich durch“, erklärt NÖ-Fachgruppenobfrau Irene Alexowsky und führt weiter aus: „Die Zeiten bleiben weiterhin sehr herausfordernd, hier sind Bücher wichtige Begleiter und Kraftquellen, die uns Perspektiven geben und uns positiv in die Zukunft blicken lassen. Mit einem Buch entscheiden Sie selbst, in welche Story des Lieblingsautors Sie eintauchen wollen. Bücher bedeuten Weiterbildung und sie sind immer unsere Freunde, denn Lesen ist Abenteuer im Kopf.“

### ABENTEUER IM KOPF ERLEBEN UND BONUS-MÜNZE GEWINNEN

Dieses Jahr ist Erwin Steinhauer Testimonial, Botschafter und Unterstützer dieser Aktion. Die Kampagne soll Lust auf Lesen machen und Kunden in den stationären Buchhandel bringen. Auch heuer haben Buchliebhaber wieder die Möglichkeit, am Gewinnspiel teilzunehmen und eine Lese-Bonus-Münze im Wert von zehn Euro zu gewinnen. Die Teilnehmer müssen mitteilen, was Lesen für sie bedeutet. 500 Stück dieser Münzen werden verlost und können im stationären NÖ Buchhandel eingelöst werden. Die Organisation und Abwicklung des Gewinnspiels erfolgt durch die Fachgruppe. Die Kampagne startete mit November und endet mit Jahresende. Bis Ende 2021 können somit Kunden diese Lese-Bonus-Münze in jeder teilnehmenden NÖ Buchhandlung einlösen.

Begleitet wird die Aktion mit Plakaten, in sozialen Medien [www.facebook.com/abenteuerimkopf](https://www.facebook.com/abenteuerimkopf) sowie auf der Website [www.abenteuerimkopf.at](https://www.abenteuerimkopf.at), die als Informationsplattform für Leser und Buchhändler dient.



### REZEPT-TIPP

**KRENFLEISCH VOM EDELWELS** von Renate Stadlhofer und Rudi Hirsch, Inhaber des „WIRTShaus HIRSCH28“, einem Traditionsbetrieb in Groß Gerungs, [www.wirtshaushirsch.at](http://www.wirtshaushirsch.at)

- 1 Wels-Filet in Portionsstücke zerteilen und in Pfanne legen
- 2 mit Zitronensaft säuern und salzen
- 3 Wurzelwerk, Erdäpfel und Wasser begeben
- 4 bedecken und 10 Min Dämpfen
- 5 im großen Suppenteller anrichten
- 6 mit Krensauce nappieren sowie mit Kren und Schnittlauch garnieren

Zutaten für 4 Personen, Zubereitungszeit: 15 Min. (vorgekochte Kartoffeln, sonst 60 Min.)

**Für das Krenfleisch:** 60 dag Wels-Filet, 40 dag Wurzelwerk – geschält und geraspelt (Karotte, gelbe Rübe, Sellerie), 8 Erdäpfel – geschält und geviertelt, Zitronensaft, Wasser, Kren und Schnittlauch zum Garnieren.

**Für die Krensauce:** 1 Zwiebel gewürfelt, Öl, 1/8 Weißwein, Mehl zum Stauben, 1/8 Sauerrahm, 1/4 Wasser, Salz, Kren.

- 1 Zwiebel goldbraun anschwitzen
- 2 mit Mehl stauen, kurz durchrösten und mit Wein ablöschen
- 3 mit Wasser aufgießen, halben Sauerrahm glattrühren, begeben und kurz durchkochen
- 4 restlichen Sauerrahm mit wenig Mehl glattrühren und einrühren
- 5 10 Min kochen, salzen, Kren begeben und mixen.

# ADVENT, ADVENT, EIN LICHTLEIN BRENNT ...

*Zauberhafte Orte, besinnliche Momente und Althergebrachtes: In Niederösterreich lässt sich der Advent bodenständig und vielfältig feiern!*

Die Volkskultur Niederösterreich lädt zum traditionellen Adventsingen am 7. und 8. Dezember nach Grafengg. Die musikalisch-literarische Reise spannt einen Bogen von der Verkündigung Mariens hin über die Herbergssuche bis zur Anbetung des Kindes durch die Hirten. Zu hören sind etwa die Rossatzer Bläser, die den Abend in gewohnter Manier eröffnen.

Brauchtum wird auch in Niederösterreich groß geschrieben. Viele alte Adventbräuche, die im Weihnachtstrubel oft in Vergessenheit geraten, werden landauf und landein noch selbstverständlich gelebt – so wird beispielsweise am 1. Adventsonntag (heuer: 28. November) die erste Kerze am Adventkranz entzündet, zwei Tage später das erste Fenster am selbstgebastelten Adventkalender geöffnet und am 4. Dezember werden die Barbarazweige eingefrischt. Die Wartezeit auf das Christkind ver-süßt man sich hierzulande auch mit romantischen Winter-Wanderungen in mit Raureif überzogenen Wäldern, entlang gefrorener Bäche und auf verschneite Berggipfel.

■ [www.niederoesterreich.at/advent](http://www.niederoesterreich.at/advent)

Foto: NO-Werbung, Michael Liebert



## ILLUMINA – MAGISCHER LICHTERGARTEN

Wenn im Schlosspark Laxenburg (Bezirk Mödling) die Dämmerung beginnt, beginnt eine magische Reise in ein glitzerndes Wunderland. Auf dem rund 2 km langen Rundweg, der mit mehr als einer Million Lichtern abendlich funkelt, taucht man in eine faszinierende Welt voller Licht und Musik ein. Stimmungsvolle Lichtinstallationen, spektakuläre Wassershows, Laserprojektionen und inspirierende Klangprojektionen begleiten auf einem Spaziergang durch den Schlosspark.

Der Besuch des weihnachtlichen Lichtergartens Illumina ist ein Erlebnis für Jung und Alt!

■ [www.lichtergarten.at](http://www.lichtergarten.at)



Foto: Michael Graf

# STIMMUNGSVOLLE ADVENT-ZEIT AUF DER ROSENBURG

Am 27./28. November und am 4./5. Dezember öffnet die Rosenberg ihre Tore zu einem der schönsten Adventmärkte in NÖ. Zahlreiche regionale Aussteller werden sowohl im Außenbereich als auch in den prunkvollen Räumlichkeiten ihr wunderbares Kunsthandwerk und ihr Können präsentieren. Für weihnachtliche Stimmung sorgt das Original Bläserquartett der Hoch- und Deutschmeister. Ausgesuchte Lesungen und Konzerte finden im weihnachtlich geschmückten Marmorsaal vor dem Kaminfeuer statt. Für die „kleinen“ Gäste wird der historische Burghof zur Weihnachtswerkstatt.



Foto: Lichtstark

[www.rosenburg.at](http://www.rosenburg.at)

# KITTENBERGER'S ADVENT-ZAUBER IM GARTEN

Bis 22. Dezember tauchen die Kittenberger Erlebnisgärten wieder in die schönste Zeit des Jahres ein. Den Besuchern zeigt sich täglich eine atemberaubende Weihnachtswelt mit 500.000 funkelnden Lichtern, über 50 verschiedenen dekorierten Gärten, ausgefallenen Weihnachtsideen und zauberhaften Weihnachtsgeschichten und bezauberndem Lichterspiel mit Wasser und Musik.

■ [www.kittenberger.at](http://www.kittenberger.at)



Foto: Kittenberger

## WANDERN

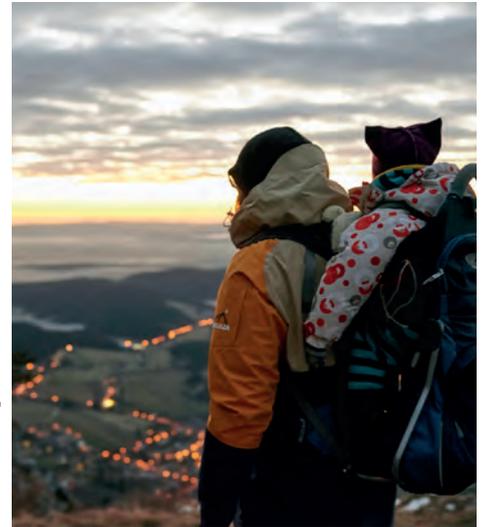


Foto: NÖ-Werbung, Florian Lierzer

Ob Weitwandern oder Pilgern, wandern mit Kindern oder Hunden, Touren für Klettermaxe und leichte Wanderungen für Wochenend-Aktive: Niederösterreichs landschaftliche Vielfalt findet sich auch in den Touren und Wanderwegen wieder. Wer das weite Land zu Fuss erkundet, trifft auf dem 15.000 Kilometer langen Wanderwegenetz auf faszinierende Strecken. Viele Infos und Wander-Tipps sind auf [www.niederosterreich.at/wandern](http://www.niederosterreich.at/wandern) zu finden.



## GEWINNSPIEL

### WIR VERLOSEN 1 X 2 KARTEN FÜR DIE DINNER-SHOW „KAISER & SCHMARREN“ – MITSPIELEN & GEWINNEN!

Die Dinner-Theater-Show „Kaiser & Schmarren – Fit 4 Austria!“ am 14. Jänner 2022 präsentiert Österreich mit seinen Gebräuchen und Sitten in einer noch nie dagewesenen Art. In der Touristen-Rolle können Sie das Land auf humorvolle Weise aus einer ganz neuen Perspektive kennenlernen. Tamara Trojani und Konstantin Schenk machen dabei mit speziellen Methoden „fit 4 Austria“. Ein unvergesslicher Abend, ein Genuss für alle Sinne und vor allem jede Menge Spaß sind im Dinner Theater Schönbrunn – direkt an der Pforte zum weltberühmten Schloss Schönbrunn – garantiert.

■ <http://dinnertheater.wien>



Foto: Philipp Hutter

Wir verlosen 1 x 2 Karten „Kaiser & Schmarren“ am 14. Jänner 2022 im Schönbrunner Stöckl. E-Mail mit Namen, Adresse, Telefonnummer und Betreff „Kaiser“ an: [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist am 10. Dezember 2021. Weitere Teilnahme unter: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code scannen.



Einfach scannen und gewinnen!

Die Termine auf dieser Doppelseite entsprechen dem Stand vom 17.11.2021, 11 Uhr. Bitte kontaktieren Sie den Veranstalter, um sich über eventuelle Absagen zu informieren.



**Lilienfeld**



**Besuchstour am Muckenkogel.** Bezirksstellenobmann Markus Leopold, Stadtrat Christian Buxhofer und WK-Bezirksstellenleiter Georg Lintner besuchten die Berghütten am Muckenkogel. Hüttenpächter Helmut Schroppenauer (Klosteralm), Andreas Berger (Traisenhütte) auf der Hinteralm und Gerald Hutterer (Lilienfelderhütte) bestätigten, dass der Wanderboom nach wie vor anhält. Alle hoffen auf eine gute Wintersaison.

*Foto links Traisenhütte (v.l.): Georg Lintner, Christian Buxhofer, Andreas Berger und Markus Leopold; Foto Mitte Lilienfelderhütte (2.v.l.): Gerald Hutterer; Foto rechts Klosteralm (2.v.l.): Helmut Schroppenauer.*



**Hainfeld Bezirk Lilienfeld**

**Stylisten-Frühstück.** Bezirksvertrauensperson Priska Kunz sowie Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp freuten sich über die rege Teilnahme am Frühstück der Friseure im Landgasthof „Zum Schüller“. Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp berichtete über Aktuelles aus der Innung. Gerhard Ostler hielt den Powervortrag „Kümmere dich jetzt um deine Zukunft, denn du wirst den Rest deines Lebens darin verbringen!“. *V.l. Priska Kunz (6. von links, stehend) und Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp (11. von links, stehend) mit den teilnehmenden Friseurinnen und Frisuren.*



**Tulln**

**Telefontraining für Lehrlinge.** Die Wirtschaftskammer Tulln veranstaltete mit dem WIFI NÖ das Lehrlingsseminar „Telefontraining für Lehrlinge – sicher telefonieren“. Fünf Lehrlinge erarbeiteten mit Trainerin Tina Koller unter anderem wie der erste Eindruck am Telefon beim Gegenüber ankommt und wie das Unternehmen telefonisch gut repräsentiert wird. *V.l.: Die Lehrlinge Faisal Al-Naqqash, Sabrina Dittrich, Rene Schneider und Leopold Konir mit Trainerin Tina Koller (Mitte).*



**Tulln**

**Backen mit Leidenschaft.** Nicole Ehemoser-Worschech ist hauptberuflich im Kindergarten tätig, ihre größte Freude ist aber das Backen. So beschloss sie direkt am Rathausplatz in Tulln ein Geschäft zu eröffnen. Zu finden gibt es jede Menge an Backzubehör wie Muffinformen, Keksausstecher, Guglhupf- und Tortenformen. Mit ihrer Ausbildung als Konditorin erweiterte sie ihr Wissen und kann den Kunden beim Einkauf viele Tipps und Tricks rund ums Backen vermitteln.



**Tulln**

**Marketing in der Praxis.** Zielgerichtetes Marketing ist ein wichtiger Faktor für unternehmerischen Erfolg. Bei einem Marketing-Praxisworkshop in Tulln holten sich Unternehmer, begleitet von Peter Dollack und Andreas Roffeis, neue Perspektiven und frische Ideen. Dieser Mix aus Workshop plus Beratung wird vom Förderservice der Wirtschaftskammer NÖ zu 100 Prozent gefördert und in den Bezirksstellen in ganz NÖ angeboten. Alle Infos, Termine und Anmeldung: [www.marketing-workshop.at](http://www.marketing-workshop.at)



**Pyhra Bezirk St. Pölten**

**Neuer Standort.** Der Friseursalon Daurer eröffnete einen weiteren Standort in Pyhra. „Das ist bereits unser vierter neben Ober-Grafendorf, St. Pölten und Rabenstein“, erzählt Daniel Daurer. Seit mehr als 20 Jahren ist Friseur Daurer – früher von Martina Daurer geführt – Top-Anlaufstelle, wenn es um Styling geht. *V.l.: Vizebürgermeisterin Erika Zeh, Thomas Schwarz, Rudolf Sailer, Isabella Altphart, Daniel Daurer, Christiane Daurer, Bürgermeister Günther Schaubach, Christian Hubmayr, Landesinnungsmeisterin Silvia Rupp, Bezirksstellenleiter Gernot Binder und Bezirksstellenobmann Mario Burger.*



**St. Pölten**

**20 Jahre erfolgreich mit Motorradhandel.** Vor 20 Jahren wurde die Motorradhandel GmbH gegründet. Auf kleinem Raum wurde 2001 die Eröffnung gefeiert und 2008 erfolgte ein Ausbau der Verkaufsfläche und Werkstatt. Doch bald wurde diese zu klein und so siedelte das Unternehmen 2013 an den heutigen Standort in der Wiener Straße. Karl Schagerl jun. übernahm 2013 nach dem tragischen Unfall seines Vaters das Unternehmen. *V.l.: Bezirksstellenleiter Gernot Binder, Karl Schagerl, Alexandra Schagerl und Bezirksstellenobmann Mario Burger.*



**Pressbaum Bezirk St. Pölten**

**20 Jahre köstliche Pizza.** Nenad Topic serviert seit zwei Jahrzehnten köstliche Pizzen, italienische Pasta und hervorragende Fleisch- und Fischgerichte. „Unsere Gäste schätzen die Atmosphäre. Ich freue mich immer, jeden persönlich bei uns zu begrüßen. Stolz macht mich, dass wir sehr viele treue Stammgäste haben“, so der Unternehmer. *V.l.: Bürgermeister Josef Schmidl-Haberleitner, Nenad Topic, Ausschussmitglied Barbara Niederschick, Außenstellenobmann Andreas Kirnberger und Außenstellenleiter Ramazan Serttas.*



**Purkersdorf Bezirk St. Pölten**

**Beratung aus erster Hand.** Der Unternehmer Hubert Ortner bietet seit fünf Jahren mit „Formation4You“ Beratungs- und Weiterbildungs-Angebote für Firmeneinhaber, Führungskräfte und Verkaufsmitarbeiter in den Bereichen neue Technologien, Kommunikation, Persönlichkeitsentwicklung und Personalmanagement an. „Wir definieren Ziele, erarbeiten Strategien für die Umsetzung und können Dienstleistungen in mehreren Sprachen anbieten. Dadurch haben wir internationale Autokonzerne für uns als Kunden gewinnen können“, erzählt Ortner. *V.l.: Außenstellenleiter Ramazan Serttas, Bürgermeister Stefan Steinbichler, Hubert Ortner und Außenstellenobmann Andreas Kirnberger.*



**Klosterneuburg**

**Drei Jahrzehnte gläsernes Handwerk.** Die in Klosterneuburg Kierling ansässige Glaserei Robert Glaser feiert heuer ihr bereits 30-jähriges Bestehen. WK-Außenstellenobmann Markus Fuchs gratulierte dem Firmenchef Robert Glaser. *V.l.: Außenstellenleiter Markus Fuchs, Birgit Ehrenstrasser, Robert Glaser, Barbara Probst, Ortsvorsteher Johann Fanta und Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel.*



**Klosterneuburg**

**Unternehmerinnen-Netzwerk.** Die neu gewählte Bezirksvertreterin von Frau in der Wirtschaft Klosterneuburg, Martina Polndorfer (links), lud alle Klosterneuburger Unternehmerinnen zu einem Unternehmerinnen-Frühstück. Daniela Schmid (2.v.l.) und Katharina Garzon (3.v.l.) von der Gemüsewerkstatt OG in Kritzendorf konnten dabei ihr Unternehmen präsentieren und verwöhnten sogar mit Kostproben. Auch Ursula Kohut (rechts) vom Stadtmarketing Klosterneuburg war beim Treffen mit dabei.



**Martinsberg** Bezirk Zwettl

**Regionale Wertschöpfung:** Happy Horse Holz.Edel.Einstreu nahm das 30-jährige Firmenjubiläum zum Anlass, eine neue Produktionsanlage von Weinsberg Pellets offiziell ihrer Bestimmung zu übergeben. *Unter den Gratulanten war auch Anne Blauensteiner, Zwertls WK-Bezirksstellenobfrau – mit Geschäftsführer Otto Hofer und Otto Hofer sen (vl.).*

[www.happy-horse.at](http://www.happy-horse.at)



**Wirtschaftsforum** Waldviertel

**10+1 Jubiläumsfeier:** Gegründet im November 2010 mit damals rund 60 Mitgliedsbetrieben, zählt das Wirtschaftsforum Waldviertel heute mittlerweile bereits mehr als 190 Mitglieder, aus allen Waldviertler Bezirken und allen Branchen, durch die der Verein bereits auch über 9.500 Waldviertler Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer repräsentiert. Coronabedingt um ein Jahr verschoben, wurden nun im Waldland in Oberwaltenreith (Bezirk Zwettl) 10+1 Jahre voller erfolgreicher Projekte, Initiativen und Veranstaltungen gefeiert – mit zahlreichen Ehrengästen: *Josef Wallenberger, Gabriele Gaukel, Anja Böhm, Johannes Schedlbauer, Karl Wilfing, Werner Groß, Christof Kastner, Michael Widermann, Silvia Moser, Günter Stummvoll, Lukas Brandweiner, Franz Mold, Stefan Schrenk, Anne Blauensteiner und Ernst Wurz (v.l.).*

[www.wfww.at](http://www.wfww.at)



**Groß Gerungs** Bezirk Zwettl

**Weinwirt 2022** Hervorragende Küche und imposante Weinkarte: "HIRSCH28 WIRTShaus & delikatESSEN" wurde zum Weinwirt ausgezeichnet. Derzeit hat das Wirtshaus von Rudi Hirsch und Renate Stadlhofer rund 500 verschiedene Weine lagernd – für jedes Geldbörserl. *Wirtshausführer-Herausgeber Klaus Egle (l.), Christian Zechmeister (r.) vom österreichischen Weinmarketing gratulierten Rudi Hirsch und Renate Stadlhofer.*



**Rappottenstein** Bezirk Zwettl

**Spendenübergabe** Claudia Zeibek (r) organisierte in Rappottenstein eine Direktvertriebsmesse. Verschiedenste Aussteller präsentierten dabei ihre Produkte und Erzeugnisse, es konnten zahlreiche Besucher verzeichnet werden. Der bei einer Tombolaverlosung erzielte Reinerlös wurde an den Verein „handsupfordown“ gespendet – gegründet von Kathrin Jungwirth (l).

[www.handsupfordown.com](http://www.handsupfordown.com)



**Sprögnitz** Bezirk Zwettl

**Nachhaltig:** SONNENTOR in Sprögnitz erweiterte sein Angebot um das ‚Wald-Reich‘. Auf rund zwei Hektar Wald entstanden 19 Erlebnis-Stationen. Naturnah und spielerisch wird über Pflanzen, Tiere und Abläufe im Wald informiert. Es soll das Interesse für eine natürliche Waldwirtschaft geweckt und die Wertschätzung für den Wald als Naturparadies gehoben werden. *Im Bild die Familie Gutmann bei der ‚Wald-Reich‘-Eröffnung.*

[www.sonnentor.com/wald-reich](http://www.sonnentor.com/wald-reich)



**Allentsteig** Bezirk Zwettl

**Styling:** Beate Bockberger ist spätberufene Friseurin aus Leidenschaft. Ihr Dienstleistungsspektrum umfasst Damen-, Herren- und Kinderfriseur, Haarverlängerungen, Gesichtshaarentfernung, Make-Up, Farb- und Typberatung. Für Brautstyling ist sogar ein eigener Brautraum vorhanden. Gemeinsam mit ihrer Mitarbeiterin Nadine Gumpinger kümmert sie sich um das Wohlbefinden ihrer Kunden. *v.l. Nadine Gumpinger, Beate Bockberger und Silvia Schaffer (Bezirksvertreterin von FiW Zwettl)*



Fotocredit: Wirtschaftsforum Waidhofen, Thomas Hagmann, Wirtshausführer Österreich/APA-Fotoservice/Hollunder, Handelshaus Kiennast, Verein handsupfordown, Nicole Karl, Firma Garschall, Sascha Rier, Silvia Schaffner, Peter Weiß



**Krems Bezirk Krems**

**80. Geburtstag.** Karl-Heinz Hagmann war viele Jahre Bezirksinigungsmeister und Ausschussmitglied der NÖ Konditoren. Er war Gemeinde- und Finanzstadtrat der Stadt Krems. Hagmann war fast zwei Jahrzehnte Obmann der Kremser Kaufmannschaft, wo er mit viel Engagement und Aktivitäten versucht hat, gegen den Kaufkraftabfluss aus der Innenstadt anzukämpfen. Er begründete etwa die sehr erfolgreiche Veranstaltung „Alles Marille“, die jedes Jahr tausende BesucherInnen ins Kremser Zentrum lockt. Einige seiner Visionen – etwa die Kremser Fußgängerzone teilweise zu überdachen – warten noch auf Realisierung. Zu Hagmanns Ehrentag fanden sich viele Gratulanten ein. *WIFI-Kurator Gottfried Wieland, Vizebgm. Martin Sedelmaier, Karl-Heinz Hagmann und August Zmeck (v.l.).*



**Rosenburg Bezirk Horn**

**Mitarbeitererhebung.** Das Handelshaus Kiennast holte bei einer Jubilarfeier im Schlossgasthof Rosenberg 53 Mitarbeiter vor den Vorhang, die 20 Jahre (17 Mitarbeiter), 25 (ebenfalls 17), 30 (elf) und 35 Jahre (sieben), und eine Mitarbeiterin 40 Jahre dem Familienunternehmen angehören. Julius und Alexander Kiennast dankten den Mitarbeitern für ihre Arbeit, besonders in den letzten eineinhalb Jahren, in denen man als Team eine herausfordernde Zeit gemeistert hat. *Vorne v.l.: Andreas Riedl, WKNÖ-Vizepräsidentin Nina Stift, Isabella Bozev (bedankte sich im Namen aller Jubilare beim Unternehmen), AK-Vizepräsidentin Gerda Schilcher, Betriebsrätin Anna Stocsits, Alexander Kiennast. 2. Reihe v.l.: LAbg. Josef Wiesinger, Raimund, Herbert, Julius und Julius Kiennast.*



**Vitis Bezirk Waidhofen**

**Dank und Anerkennung.** Bei einer Feier des Tischlereibetriebs Manfred Garschall wurden die langjährigen Mitarbeiter Rudolf Löffler und Daniela Mayerhofer geehrt. Seitens der WK gratulierte Bezirksstellenausschussmitglied Reinhart Blumberger. Das Unternehmen begleitet seine Kunden bei der Einrichtung – von der Planung bis hin zu Böden, Treppen und Möbeln. *Reinhart Blumberger, Daniela Mayerhofer, Manfred Garschall, Rudolf Löffler, Yannick Kümmel, Markus Jöch (v.l.).*



**Groß Gerungs Bezirk Zwettl**

**Betriebsbesuch.** JW Bezirksvorsitzender Lukas Karl (2.v.l.) besuchte mit seinen Kollegen das Traditionsunternehmen Kitzler. Johannes Kitzler (1.v.r.), Geschäftsführer der Firma Formholz, führte über das Betriebsgelände und gab einen Einblick in sein Sägewerk. Anschließend ging es mit Geschäftsführer Michael Kitzler (4.v.l.) ins Ursprungswerk nach Wiesensfeld, wo in der vollautomatisierten Hobelproduktion das Holz noch weiter veredelt wird. [www.formholz.at](http://www.formholz.at)



**Krems Bezirk Krems**

**Übergabe.** Die bisherige Inhaberin von Jones Krems, Elisabeth Bazanella, verabschiedete sich in den Ruhestand. Ihre Nachfolgerin ist Marketingmanagerin und Unternehmerin Victoria Grünhut-Weiß, die mit einem Eröffnungsfest in der Kremser Fußgängerzone Einstand feierte. *Christoph Göttlicher und Ulf Esler (plus Enkerl) von der Kremser Kaufmannschaft, Victoria Grünhut-Weiß und Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann (v.l.).*



**Krems Bezirk Krems**

**Eröffnung.** Anja Stich – Friseurmeisterin mit Stil – eröffnete kürzlich einen weiteren Friseursalon in Krems Mitterau. In vier Salons entlang der Donau – nämlich in Traismauer und Krems/Stein sowie Spitz – versorgt die erfolgreiche Unternehmerin die Menschen mit Frisuren, Kosmetik und Nagelpflege. Auch der Kremser Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann schaute vorbei und gratulierte der Friseurmeisterin zur Eröffnung. *WK-Bezirksstellenobmann Thomas Hagmann, Anja Stich und Fabian Haider (v.l.).*

[www.frisiersalonmitstil.at](http://www.frisiersalonmitstil.at)



**Korneuburg-Stockerau**

**Early Bird.** Im Rahmen der Veranstaltungsreihe Early Bird konnten sich Unternehmer aus dem Bezirk Korneuburg in der WKNÖ-Bezirksstelle zum Thema Betriebsanlagengenehmigung informieren. Harald Fischer (Betriebsanlagenservice WKNÖ) legte bei seinem Vortrag den Fokus auf die Rechte des Betreibers einer Betriebsanlage. *V.l. Georg Rausch, Wolfgang Kohn, Bezirksstellenobmann a.D. Peter Hopfeld, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Harald Fischer und Alexander Smyczko.*



**Groß Bezirk Hollabrunn**

**Waghalsig.** Bürotechnik Ruby und seinen Inhaber Marco Ruby kennt man als perfekten Partner für „Alles rund ums Büro“. Der erfolgreiche Unternehmer ist aber auch passionierter Puch Maxi-Fahrer, nicht herkömmlich, sondern auch im Cross-Bereich. Dazu werden die Puch Maxis für den Cross-Gebrauch umgebaut und rennmäßig eingesetzt. Dass die Puch Maxis auch fliegen können, stellte der Unternehmer beim Red Bull-Flugtag unter Beweis. „Vor 21 Jahren habe ich meinem Cousin beim Red Bull-Flugtag 2000 live zugesehen und seit diesem Tag hatte ich den Traum von einer eigenen Teilnahme“, so Ruby. Diesen Traum hat er sich nicht nur verwirklicht, sondern sogar übertroffen und den Sieg beim Red Bull-Flugtag vor 25.000 Zuschauern davongetragen. Gemeinsam mit seinem Team – Felix Taglieber, Christoph Eberhart und Matthias C.L. Pepperhauser – konnte sich Ruby mit seinem spektakulären Puch Maxi-Fluggerät gegen die Konkurrenz durchsetzen. WKNÖ-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky gratulierte dem Unternehmer zu seinem Sieg. *- V.l. Alfred Babinsky, Felix Taglieber, Josef Keck und Marco Ruby.*



**Korneuburg**

**„DIE SANDBURG“.** Seit zwei Jahren betreibt Geschäftsführer Lukas Hammerl das Restaurant im Florian Berndl Bad mit knapp 25 Mitarbeitern im Sommer und drei Mitarbeitern in der Wintersaison. Heuer wurde erstmals der Beachclub am Werftgelände mit großem Erfolg abgehalten. Der Jungunternehmer, der vier weitere Bäderrestaurants betreibt, freut sich über zahlreichen Besuch. Das moderne Restaurant hat täglich bis 22 Uhr geöffnet. *Geschäftsführer Lukas Hammerl (Mitte) führte WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser (li.) und WKNÖ-Bezirksstellenobmann Andreas Minnich durch das Lokal.*



**Gerasdorf Bezirk Korneuburg**

**Kompletthanbieter.** Die Jungunternehmer Markus Jezek und Bernhard Laure eröffneten vor einem Jahr die smartETec GmbH. Das Auftragsportfolio des Elektrotechnikbetriebs erstreckt sich vom Störungsdienst über Photovoltaikanlagen bis zum Elektroanlagenbau bei einem Wohnhaus mit 30 Wohneinheiten. Derzeit beschäftigt das Unternehmen drei Mitarbeiter und startete gerade mit der Ausbildung eines Lehrlings. „Im besten Fall bleiben die jungen Fachkräfte in unserem Unternehmen. Wir wollen auch viel Zeit in die Ausbildung investieren“ so der ambitionierte Geschäftsführer Markus Jezek. *V.l. Stadtrat Kaldun Hana, die beiden Geschäftsführer Markus Jezek und Bernhard Laure, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, Bezirksstellenobmann Andreas Minnich und Bezirksstellenobmann a.D. Peter Hopfeld.*

[www.smartetec.at](http://www.smartetec.at)



Hagenbrunn Bezirk Korneuburg

**Einblick.** FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger lud zum ersten Frau in der Wirtschaft Präsenz-Netzwerktreffen seit eineinhalb Jahren. Großen Anklang fanden die Kellerführung und anschließende Weinverkostung des Weingutes Schwarzböck, bei der Unternehmerin Anita Schwarzböck Einblicke in die Arbeitsabläufe und Familiengeschichte des Traditionsweingutes gab: „Wir verarbeiten jährlich 130.000 Liter Wein, wobei der Trend zu leichten und aromatischen Weinen schon seit einiger Zeit anhält!“, so die engagierte Firmenchefin. Der Ausklang des Treffens fand in der Buschenschank Ott statt. - *V.l. Anita Schwarzböck und FIW-Bezirksvertreterin Sabine Danzinger mit den Unternehmerinnen Kordula Sartori, Christine Stadler, Sylvia Fürhauser, Claudia Rögner, Marina Schweiger, Susanna Hofer, Birgit Heimhilcher-Santner, Sandra Pichakruder, Ingrid Stütz-Haunschmid, Spartenobfrau Transport & Verkehr NÖ Beate Färber-Venz, Christiane Lendl und WK-Bezirksstellenleiterin Anna Schrittwieser.*



Sitzendorf Bezirk Hollabrunn

**Übergabe.** Fleischermeister Robert Hündler hatte am 30. Oktober einen ganz speziellen Tag: Nicht nur, dass er seinen 60. Geburtstag feierte, so war es auch sein letzter Arbeitstag im eigenen Betrieb, denn mit 1. November erfolgte der Pensionsantritt. „Ich habe meinen Beruf geliebt. Was ich gelernt und jahrzehntelang ausgeübt habe, hat mir wirklich viel Spaß gemacht“, erzählt der bekannte Fleischermeister, der mit seinen Produkten viele Preise gewonnen hat. Hündler ist froh, dass die Firma Dachsberger den Betrieb mit den Mitarbeitern weiterführen wird. Viele langjährige Wegbegleiter, Kundinnen und Kunden, Freunde und Familie, die Sitzendorfer Wirtschaft und Hollabrunner Wirtschaftskammer-Vertreter gratulierten Hündler zum Geburtstag und zur gelungenen Nachfolge. WK-Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky ehrte Hündler zudem mit der Silbernen Ehrenmedaille der WKNÖ für seine Verdienste um die niederösterreichische Wirtschaft. *V.l. Karl Scheibelhofer, Bezirksstellenausschussmitglied Reinhard Indraczek, Robert und Elisabeth Hündler und Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky.*



Hollabrunn

**Nahtlos.** Die Hollabrunner Gastrofamilie Rammel hat mit Anfang November das Cafe am Platz´l im Bauhaus ÖBAU Fetter übernommen. Führen wird das Lokal Petro Rammel, Sohn von Petra und Enkel von Herbert Rammel. Durch die Hilfsbereitschaft der Vorbesitzer war ein nahtloser Übergang möglich, so konnte das Lokal ohne kurzzeitige Schließung weitergeführt werden. Petro Rammel hat die Tourismusschule in Retz absolviert und schon einiges an Erfahrung im Gasthaus Rammel sammeln können. Die Gäste im Cafe am Platz´l können auch ein Mittagsmenü genießen. Diese Menüs werden im Gasthaus Rammel frisch gekocht und ins Cafe am Platz´l geliefert. *Vi. Bezirksstellenobmann Alfred Babinsky, Stefanie Würrer, Petro Rammel, Herbert Rammel und Alexandra Thaller.*



Mistelbach

**Jubiläum.** Seit 20 Jahren betreibt Roman Sroufek, Geschäftsführer und Eigentümer der Technischen Prüfgesellschaft mbH, ein technisches Büro in Mistelbach. Begonnen hat er im Wohnzimmer und danach wurde der Betrieb ausgebaut auf einem eigenen Firmengelände mit Schulungsräumen, mit einem breit gefächerten Dienstleistungs- und Aus-/Weiterbildungsangebot. Derzeit sind acht top-qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Reihe von freiberuflichen Trainern beschäftigt. Wirtschaftskammer NÖ-Vizepräsident und Bezirksstellenobmann Kurt Hackl, Bezirksstellenausschussmitglied Peter Harrer und Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka nahmen das Jubiläum zum Anlaß, um sich mit einer Dank- und Anerkennungsurkunde der Wirtschaftskammer NÖ zu bedanken. Weitere Ehrengäste vor Ort waren Mistelbachs Bürgermeister Erich Stubenvoll und Diakon Heinz Stadelbacher. [www.tpg.at](http://www.tpg.at)



**Bad Erlach** Bezirk Wiener Neustadt

**Vom Lehrling zur Meisterin.** Katharina Streng (Mitte) absolvierte ihre Lehre zur Kosmetikerin und Fußpflegerin im Kosmetikstudio Birgit Fasching (links) in Bad Erlach. Jetzt legte Katharina Streng die Meisterprüfung im Bereich Kosmetik (Schönheitspflege) erfolgreich ab. Zum ausgezeichneten Erfolg gratulierte Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter.



**Krumbach** Bezirk Wiener Neustadt

**Wirtschaftstreffen.** Die Wirtschaftsplattform Bucklige Welt veranstaltete im Kultur- und Sportzentrum Krumbach mit der WKNÖ, dem Land NÖ und den regionalen Raiffeisenbanken ein regionales Wirtschaftstreffen. ZIB-Moderator Tarek Leiter führte durch das Programm, Keynote Speaker Tristan Horx referierte zum Thema „Wirtschaftliche Chancen in einer veränderten Zeit“. Im Anschluss diskutierten am Podium WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker und Wirtschaftslandesrat Jochen Danninger die regionalen Veränderungen+ und Chancen. *V.l.: Tarek Leitner, Josef Pürer, Johanna Ponweiser, Bürgermeister Christian Stacherl, Regionsobfrau Bürgermeisterin Michaela Walla, Tristan Horx, Gertrude Ostermann, Iris Gager, Johann Ostermann, Martin Freiler, Landesrat Jochen Danninger, Friedrich Trimmel, WKNÖ-Präsident Wolfgang Ecker, Josef Vollmer und Bürgermeister Josef Freiler.*



**Wiener Neustadt**

**Unternehmensbesteuerung aktuell.** Die Bezirksstelle Wiener Neustadt lud in Kooperation mit der Wr. Neustädter Sparkasse und GCT Gneist Consulting Team zur Steuerinfoveranstaltung. Christoph Schlager vom Finanzministerium hielt einen Fachvortrag zum Thema Unternehmensbesteuerung. *V.l. Johann Gneist, Bezirksstellenleiterin Andrea List-Margreiter, Christoph Schlager, Bezirksvertreterin FiW Wiener Neustadt Anita Stadtherr und Jürgen Posch.*



**Trautmansdorf** Bezirk Bruck an der Leitha

**Plattform für regionale Produkte und Dienstleistungen.** Manuel Weiss zeigte in der WK-Bezirksstelle seine regionale App „Pins and People“, auf der sich lokale Händler, Produzenten und Dienstleister professionell präsentieren. User können so die Regionalität fördern. Über 200 Unternehmen aus dem Bezirk haben sich bereits vorangemeldet, die App soll Anfang Dezember online gehen. *V.l.: Bezirksvertrauensmann Lebensmittelhandel Walter Schmutterer, Manuel Weiss, Bezirksstellenobmann Klaus Köpplinger und Bezirksstellenleiter Thomas Petzel.*



**Stuppach** Bezirk Neunkirchen

**Mitarbeiter geehrt.** Die Raiffeisenbank Region Wiener Alpen eGen ehrte ihre langjährigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei einer Feier im Schloss Stuppach. Von der WK-Bezirksstelle Neunkirchen überreichten Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka Urkunden und Medaillen an die geehrten Mitarbeiter, gratulierten zu den langjährigen Dienstjubiläen und wünschten weiterhin viel beruflichen Erfolg.



**Puchberg am Schneeberg** Bezirk Neunkirchen

**Mitarbeiter vor den Vorhang.** Der KFZ Fachbetrieb Erich Zauder GmbH ehrte ihren langjährigen Mitarbeiter, KFZ-Techniker Thomas Kerschhofer (Mitte). Von der WK-Bezirksstelle Neunkirchen überreichten Bezirksstellenobfrau Monika Eisenhuber und Bezirksstellenleiter Bernhard Dissauer-Stanka dem Jubilar eine Ehrenurkunde samt Medaille und gratulierten zu seiner 20-jährigen Firmentreue.



**Baden**

**Ausgezeichnet.** Bezirksinnungsmeister der Dachdecker, Spengler und Kupferschmiede, Oskar Kammerzelt, wurde die Silberne Ehrenmedaille der Wirtschaftskammer Niederösterreich überreicht.

*V.l.: Landesgeschäftsführer Ernst Lengauer, Spartenobmann-Stv. NÖ Handel Reinhard Langthaler, Bezirksinnungsmeister Oskar Kammerzelt und WKÖ-Vizepräsident Matthias Krenn.*



**Mödling**

**Backstubenfest.** Zur Backstubenübersiedlung lud die Unternehmerfamilie Kolm Gäste aus Politik und Wirtschaft sowie langjährige Geschäftspartner dazu ein. Firmenchef Jörg Kolm: „Wir haben uns bewusst dafür entschieden, an unserem traditionellen Handwerk festzuhalten, um weiterhin die gewohnte Qualität zu gewährleisten.“

*V.l.: Vizebürgermeisterin Silvia Drechsler, Stadtpfarrer Adolf Valenta, Bezirksstellenobmann Martin Fürndraht, Bundesrätin Marlene Zeidler-Beck, Astrid und Jörg Kolm, Gerhard Kolm, Stadtrat Gert Zaunbauer, Bezirksstellenleiterin Andrea Lautermüller und Irene Malle.*



**Perchtoldsdorf Bezirk Mödling**

**Ausgezeichnete Schokolade.**

Die von Eszter Lukenics handgefertigten Kompositionen aus belgischer Schokolade wurden mit dem Gütesiegel AMA Genuss Region ausgezeichnet. „Ich bin überwältigt, dass sich Nebula Chocolate für das Gütesiegel qualifiziert hat. Es war ein sehr strenger Kontrollprozess und ist eine wunderschöne Anerkennung für meine Passion“, so Eszter Lukenics.



**Baden**

**Neuer Sprecher.** Der Enzesfelder Armin Rainer ist Sprecher der Unternehmensberater im Bezirk. Der gebürtige Tiroler absolvierte die Montanuniversität Leoben, war 20 Jahre lang Manager bei Industriebetrieben im Metall-, Automobil-, Chemie- und Glassektor und machte sich 2013 mit der AWR Consult e.U. selbständig. „Aufgrund meiner jahrelangen Erfahrung im Management weiß ich, welche Bedürfnisse meine Kunden haben und wo der Schuh drückt“, so Rainer. *V.l.: Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, Armin Rainer und Bezirksstellenobmann Peter Bosezky.*



**Schwechat**

**10 Jahre Kukolj Beautylook OG.** Permanent Make Up und Microblading sind die Steckenpferde von Danka (Mitte) und Goran Kukolj, Vizeweltmeister in der Kategorie Microblading. Am Schwechater Standort wird eine eigene Ausbildungsakademie betrieben. Außenstellenobmann Fritz Blasnek (links) und Außenstellenleiter Mario Freiberger gratulierten Danka Kukolj herzlich zum zehnjährigen Jubiläum.



**Mitterndorf an der Fischa Bezirk Bruck an der Leitha**

**Fliesen der „Königsklasse“.** Der diplomierte Wirtschaftsingenieur Emre Kocak (links) bietet mit seiner Fliesental KG Feinsteinzeug auf höchstem Niveau. Nach der Gründerberatung in der Aussenstelle Schwechat gratulierte Obmann Fritz Blasnek zur Eröffnung und konnte sich im Lager in Mitterndorf an der Fischa von der Qualität des hochwertigen Sortiments überzeugen.



**Traiskirchen Bezirk Baden**

**Jubiläum.** Seit zwei Jahrzehnten sind die Brüder Basri und Esad Miftaraj erfolgreich mit der IAT Injektions- und Abdichtungstechnik tätig. Highlights waren die Mitwirkung am Krafttunnel der Niagarafälle, an den Fluchtwegen des Münchner Parlaments oder beim Tiefspeicher der Wiener Albertina. *V.l.: Obmann-Stv. Sebastian Makoschitz-Weinreich, Basri und Esad Miftaraj, WK-Bezirksstellenobmann Peter Bosezky und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.*

Fotocredit: Nebula Chocolate, Karin Eichberger, Goran Kukolj, Mario Freiberger, zVg



**Melk**

**Earlybird.** Im Rahmen der Earlybird-Serie der Wirtschaftskammer NÖ informierte Renée Hofbauer, Expertin der Rechtspolitik der WKNÖ, zum Thema Betriebsübergabe bzw. Betriebsübernahme. „Was ist bei einer Betriebsübergabe zu bedenken? Welche Schritte sind zu setzen? Worauf muss insbesondere geachtet werden? Welche Übergabevarianten gibt es?“ Diese und viele Fragen mehr wurden von der WKNÖ-Expertin beantwortet. Weiters zeigte sie die Beratungsmöglichkeiten der Wirtschaftskammer NÖ auf und ging auf das Erbrecht ein. „Eine Betriebsübergabe bzw. Betriebsübernahme ist ein Schritt der wohlüberlegt und systematisch angegangen werden muss. Es freut mich, dass so viele Unternehmerinnen und Unternehmer gekommen sind, um sich diesbezügliche Informationen zu holen“, so die WKNÖ-Bezirksstellenobfrau von Melk, Silvia Rupp.

*Links von unten nach oben: Bezirksstellenleiter Andreas Nunzer, Marie-Luise Fonatsch, Bezirksstellenreferentin Marie-Christine Hermanek, Josef und Lukas Windisch. – Rechts von unten nach oben: Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp, Vortragende Renée Hofbauer, Christa Hackl, Gerhard Heinrichsberger und Andrea Betz.*

Alle Informationen zu den Serviceleistungen der Wirtschaftskammer NÖ unter [wko.at/noe](http://wko.at/noe)



**Wieselburg Bezirk Scheibbs**

**Spatenstich.** Die Übernahme und Fortführung des Traditionsbetriebes Nemecek durch die Firma Hafnertec der Unternehmerfamilie Bicker in Wieselburg wird bald auch baulich sichtbar. Ein Großteil des bestehenden Gebäudes wird abgebrochen und an der Stadteinfahrt ein modernes neues Gebäude errichtet. Dort entstehen, neben einem zweigeschoßigen Schauraum und Büros, auch neue Seminarräume sowie 16 Hotelzimmer und eine Rooftop-Bar mit Dachterrasse. Ebenfalls im Gebäude untergebracht bleibt die Rotkreuz-Dienststelle Wieselburg, welche mehr Platz erhält. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme ist mit Frühjahr 2023 geplant. Dadurch werden Arbeitsplätze gesichert und mit dem neuen gastronomischen Angebot auch geschaffen. *V.l.: Bürgermeister Josef Leitner, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, Markus, Leonhard und Sophia Bicker, Dechant Daniel Kostrzycki, Johannes Bicker, Mostviertel Tourismus-GF Andreas Purt und WK-Scheibbs Bezirksstellenleiter Augustin Reichenvater.*



**Ruprechtshofen Bezirk Melk**

**Eröffnung.** Ibrahim Nalioglu freute sich, trotz angespannter Corona-Situation und unter Beachtung aller notwendigen Vorsichtsmaßnahmen, zur Eröffnung seines neuen Lokals im EKZ Centrum einladen zu dürfen. Nalioglu war zuletzt über zehn Jahre Restaurantleiter im „Maredo“ gegenüber der Wiener Staatsoper und bietet nun in Ruprechtshofen Speisen für jeden Geschmack an: von vegetarischen Leckereien bis zu köstlichen Steakburgern reicht das kulinarische Angebot. Die Produkte werden ausschließlich von heimischen Lieferanten bezogen. Günter Freinberger, Vermieter des Lokals, freut sich über den gelungenen Umbau. Eine Jukebox und ein Flipperspiel vervollständigen die gemütliche Einrichtung und Kinderspielmöglichkeiten machen den Restaurantbesuch auch für die Kleinsten zu einem – nicht nur kulinarischen - Erlebnis. WK-Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp: „Ich wünsche Herrn Nalioglu alles Gute, nette Gäste und viel Freude an seiner neuen Herausforderung.“ *V.l. Sousan und Ludwig Alarga, Ibrahim Nalioglu, Vizebürgermeister Johannes Scherndl, Bürgermeister Leopold Gruber-Doberer, Günter Freinberger und Anna Freinberger.*



Mank Bezirk Melk

**„Haargenau“.** Ihre Karriere als selbständige Friseurin hat Alexandra Glaser-Jurin im Pflege- und Betreuungszentrum Mank gestartet, wo sie bis heute tätig ist. Bereits ein Jahr nach ihrem Start fand sie am Hauptplatz in Mank die geeignete Location für einen zweiten Standort. „Mit Stolz kann Alexandra auf 20 Jahre Unternehmertum zurückblicken. Sie hat in dieser Zeit viel Kraft und Motivation in ihre Salons, in ihre Mitarbeiterinnen und insbesondere auch in die Lehrlingsausbildung gesteckt. Dies kann man hier sehen und spüren. Alexandra Glaser-Jurin hat als Bezirksvertrauensperson und langjähriges Mitglied der Landesinnung der Friseure und Friseurinnen des Bezirkes Melk für alle Kolleginnen und Kollegen immer ein offenes Ohr.“, so WK-Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp. *V.l. Bezirksstellenobfrau Silvia Rupp, Alexandra Glaser-Jurin und Bürgermeister Martin Leonhardsberger.*



Wieselburg Bezirk Scheibbs

**Regional.** Ein wahrlich lebendiger Ort und eine enorme Bereicherung am Hauptplatz in Wieselburg ist der neu eröffnete Schmankerlladen von Ingrid Pruckner (li.), der Bezirksvorsitzenden von Frau in der Wirtschaft. Über 800 hochwertige und nachhaltig erzeugte Produkte von mehr als 80 regionalen Bauern & Lebensmittel-Manufakturen findet man im Schmankerlladen. „Viel Liebe zum Detail und Herzblut stecken in diesem Projekt“, so die Unternehmerin Ingrid Pruckner, die gemeinsam mit ihrem Geschäftspartner dieses neue Konzept auf die Beine gestellt hat. Von Montag bis Sonntag zwischen 8 und 20 Uhr kann hier eingekauft werden. Zusätzlich bietet der Schmankerlladen eine kleine, aber feine Gastronomie an, in der Gemütlichkeit, Kommunikation und qualitativ hochwertige Speisen und Getränke im Mittelpunkt stehen. Im Schmankerlladen wird großer Wert auf nachhaltig erzeugte Lebensmittel gelegt. „Ich bin begeistert von der Liebe zum Detail und dem Mut, in dieser herausfordernden Zeit so ein Projekt, so einen tollen Laden auf die Beine zu stellen. Ich gratuliere sehr herzlich zur Eröffnung und ich wünsche Ingrid Pruckner viel Erfolg“, so Vera Sares, Landesvorsitzende von Frau in der Wirtschaft NÖ.



Yspertal Bezirk Melk

**Umweltbewusst.** Das umweltbewusste Engagement der HLUW Yspertal wurde mit dem NÖ Abfallwirtschaftspreis „Skarabäus“ der Wirtschaftskammer NÖ mit dem 2. Platz in der Kategorie „Sonstige Einrichtungen“ ausgezeichnet. *V.l.: Thomas Kasper (Obmann der FG Entsorgung- und Ressourcenmanagement), Fachgruppenobmann-Stellvertreterin Martina Holy, Anna Schauer, Theresa Stockner, Sebastian Temper und Klaus Gramer von der HLUW Yspertal.*

**REGIONAL WIRKT** Wer regional kauft, kauft nachhaltig. Auch heuer will die Wirtschaftskammer NÖ mit dieser Initiative die heimischen Betriebe stärken und die Kaufkraft im Land halten. Wer Gutscheine von niederösterreichischen Betrieben und Einkaufsgemeinschaften schenkt, kann zudem tolle Preise gewinnen. Mitmachen lohnt sich. Informationen finden Sie unter [www.regional-wirkt.at](http://www.regional-wirkt.at)

Alle Informationen zur  
Wirtschaftskammer in ihrer Region!

WIR FÜR SIE  
IN NIEDERÖSTERREICH





**Besser mit einer E-Mail.\***

**Bleiben Sie immer up to date und erhalten Sie unsere wertvollen Infos via E-Mail!**

**Wie z.B.**

**Branchen-Newsletter**

**Rechtssichere Informationen für die betriebliche Praxis**

**Veranstaltungstipps**

**oder Fördertipps**

**\* Sie haben noch keine E-Mail-Adresse bei der Wirtschaftskammer NÖ hinterlegt?**

**Es geht ganz einfach und schnell:**



[wko.at/noe/newsletter](https://wko.at/noe/newsletter)



## KLEINANZEIGER

**KAUFE jede  
MODELLEISENBAHN**  
0664 847 17 59

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge,  
Unfall- und defekte Fahrzeuge  
ab Bj. 2005,  
KFZ Edlmann, Tel. 0664 196 99 12

Neue und generalüberholte LEMA  
Kalt- und Heißwasser Hochdruckkrei-  
niger. Werner Stockbauer, Beratung,  
Verkauf,  
Tel. 0660 160 90 59

**FOLIENDACH UNDICHT?**  
Sanierung bei laufendem Betrieb!  
Keine Abbrucharbeiten nötig!  
**RIVALITH – BAUWERKSABDICHTUNGEN**  
Unverbindliches Angebot für  
100%ige Abdichtung:  
+43 664/181 18 87,  
+43 664/572 90 00  
info@rivalith.at /www.rivalith.at

**OXY** ins Putzwasser streuen:  
Beseitigt Gerüche, Wasserstein,  
Schimmelfugen, Abflussverstopfungen.  
02732/76660  
www.raumluft-virenfrei.at

 **Seal the Deal**  
Ihre Nachfolge. Ihr Erfolg.

Das M&A Beratungshaus für  
Unternehmensverkäufe und Nachfolgen  
im Mittelstand.

**+43 1 420 00 67**  
**Parking 12**  
**1010 Wien**

sealtheDeal.at

Vermiete Büros/Ordi/Lager! Ab 299.-  
excl., inkl Glasfaser und Parkplatz,  
Optional Garage extra, Erstbezug  
direkt an der Schnellstrasse in  
Mautern/NÖ, [www.toner-austria.at](http://www.toner-austria.at)

Wasserdichte Großfliesen-  
Hygieneplatten mit Titandioxyd  
in der glatten Oberfläche sind  
Schimmelresistent!  
Fragen Sie Ihren Installateur!  
[www.isootherm.at](http://www.isootherm.at)

Wir geben Ihrem Business ein Zuhause!  
Beratung • Telefon Support • Raum Vermietung



Jetzt anrufen!  
+43 (1) 532 01 80  
office@kmu-center.at  ab **€ 90,-**  
im Monat

### ANZEIGENKONTAKT:

T: 01/523 18 31, M: 0664/122 89 37  
E: [anzeigenservice@mediacontacta.at](mailto:anzeigenservice@mediacontacta.at)



## NACHFOLGEBÖRSE

Branche	Lage	Detailangaben
Friseur	Tulln	Frisiersalon mit 5 Damen- und 2 Herrenbedienplätzen und 3 Waschplätzen wegen Pensionierung abzugeben. Der Salon besteht seit 40 Jahren und verfügt über einen großen Kundenstock. Anonym: <a href="mailto:kommunikation@wknoe.at">kommunikation@wknoe.at</a> Betreff: Friseur
Gastronomie	Röschitz	Heuriger/Gaststätte- bestens eingeführt- zu verkaufen. Prominent an der Ortseinfahrt von Röschitz gelegen und nur einige Schritte vom historischen „Weber Keller“ entfernt, befindet sich die ser bestens eingeführte Betrieb. Aufrechte Betriebsanlagengenehmigung als Gaststätte (Öffnungszeiten bis 2 Uhr erlaubt) und kann vom Käufer mit entsprechender Gewerbeberechtigung sofort weitergeführt werden. Gastraum 55, Keller 50, Garten 70 Plätze T 0664/5754699 oder <a href="mailto:heuriger@zumgruber.at">heuriger@zumgruber.at</a>
Elektro- fachhandel	Retz	Bestens eingeführtes Unternehmen sucht wegen bevorstehender Pensionierung einen Nachfolger. Auf einer Fläche von ca 500m² werden Küchen und Weißware, sowie Elektrokleingeräte, Eisenwaren, Fenster, Türen, Tore und Fußböden präsentiert. Zeitlicher Rahmen für die Betriebsübernahme: ab Jänner 2022 möglich. Einführung in den Betrieb sofort. Anonym: <a href="mailto:kommunikation@wknoe.at">kommunikation@wknoe.at</a> Betreff: Elektrofachhandel Retz



## NACHFOLGEBÖRSE

Branche	Lage	Detailangaben
Gastronomie	Krems	Traditionsgasthof in Toplage in Krems an der Donau zu pachten. Gesamter Restaurantbetrieb mit Saal und großer Terrasse auf Top-Niveau, alles renoviert und schlüsselfertig. Parkmöglichkeit vorhanden. Anonym: kommunikation@wknoe.at Betreff: Gastronomie Krems
Lehrmittelverlag, Schulbedarf	Niederösterreich	Seit über 25 Jahren hat sich unser Verlag zu einem namhaften Betrieb von Arbeitsmappen und Unterrichtsartikel für Schulen und Kindergärten in ganz Österreich entwickelt. Unser Verkaufsgebiet erstreckt sich über ganz Österreich bis ins südliche Deutschland. Mit einem Jahresumsatz von 400-500 TS und qualitativ hochwertigen Lehrmitteln wird erfolgreich über Außendienstmitarbeiter beraten und verkauft. T 0664 / 3515335 E erwin.schwarzinger@gmx.at



## TERMINE, FINANZIERUNGS- UND FÖRDERSPRECHTAGE

In Einzelgesprächen analysieren Unternehmensberater und Förderexperten der WKNÖ das geplante Vorhaben. Die nächsten Termine für die kostenlosen Einzelgespräche (9 – 16 Uhr, nur nach telefonischer Voranmeldung bei der jeweiligen Bezirksstelle oder unter T 02742/851 8080):

- 24. November 2021 WKNÖ-Außenstelle Klosterneuburg
- 1. Dezember 2021 WKNÖ St. Pölten

■ [Alle weiteren Termine finden Sie im Internet unter wko.at/noe/foederservice](http://wko.at/noe/foederservice) > Finanzierungs- und Fördersprechtag



## ABSAGEN MARKT-, STRASSEN- UND WANDERHANDEL

Von folgenden Absagen wurde die WKNÖ verständigt:

- Hainfeld 27.11.2021 Kirtag
- Bad Schönau 28.11.2021 Kirtag

Wahrscheinlich sind weitere Märkte abgesagt, ohne die WKNÖ davon zu informieren, daher bitte unbedingt um Nachfrage bei der jeweiligen Gemeinde

# Was passiert, wenn der Strom ausfällt?

## Webinar zum Thema „Blackout“

Am 8. Jänner 2021 ist Europa nur knapp an einem Blackout vorbeigeschrammt. Die Sicherheitsmechanismen haben allerdings gegriffen und zum Glück einen umfassenden und länger andauernden Stromausfall verhindert.

- △ Aber was wäre gewesen, wenn nicht?
- △ Welche Auswirkungen hätte ein solches Blackout?
- △ Lässt sich eine individuelle betriebseigene Blackout-Vorsorge in ökonomisch sinnvollem Rahmen realisieren?
- △ Wie hoch ist die Blackout-Gefahr in den nächsten Jahren wirklich?

Das Webinar „Blackout“ liefert Informationen rund um das Thema Blackout und gibt Praxistipps, wie Sie sich als Unternehmer bestmöglich auf ein solches Szenario vorbereiten können.

**Wann & Wo** 13.12.21 15-16.30 Uhr

Das Webinar findet über „Zoom“ statt. Einstiegslink wird zeitgerecht übermittelt. Die Anmeldung ist bis 10.12.2021 möglich. Für die Anmeldung und weitere Infos einfach QR-Code scannen oder E-Mail senden an [E.wirtschaftspolitik@wknoe.at](mailto:E.wirtschaftspolitik@wknoe.at)



# WIRTSCHAFT <sup>IN</sup> NÖ

Das Mitglieder-Magazin der **Wirtschaftskammer Niederösterreich**

[wirtschaft-noe.at](http://wirtschaft-noe.at)

**Bewerben Sie Ihr Unternehmen, Produkt oder Ihre Dienstleistung im offiziellen Mitglieder-Magazin der Wirtschaftskammer Niederösterreich und im monatlichen Themenextra mit beeindruckender Reichweite!**

**Gesamtauflage: 94.380**

+ 10.000 Exemplare, die in allen 23 Bezirks- und Außenstellen und bei Veranstaltungen aufgelegt bzw. an Mitglieder versendet werden

**Erscheinung: 12 x jährlich**

mit 16-seitigem Themenextra als Beilage

## Themen 2021:

17.12. Tourismus und Freizeitwirtschaft

## Themen 2022:

28.01. Handel  
 25.02. Transport und Verkehr  
 25.03. Industrie  
 29.04. Information und Consulting  
 27.05. Bildung  
 24.06. Steuern und Förderungen  
 29.07. WIFI-Kursbuchauszug  
 26.08. Junge Wirtschaft/Gründer  
 30.09. Digitalisierung und Innovationen  
 28.10. Banken und Versicherungen  
 25.11. Internationales und Export  
 16.12. Ein-Personen-Unternehmen



**Jetzt inserieren & profitieren!**

Die WIRTSCHAFT NÖ informiert über Neuigkeiten aus der Wirtschaft, nützliche Service-Tipps für Wirtschaftstreibende und liefert wertvolle Informationen aus den Interessenvertretungen.

**Mediendaten, Details, weitere Infos und Ihr individuelles Angebot erhalten Sie bei unserem Anzeigenservice:**

Sonja Wrba

T +43 1 523 18 31

M +43 664 122 89 37

E [anzeigenservice@mediacontacta.at](mailto:anzeigenservice@mediacontacta.at)



# CORONA-INFOPOINT

Corona-Updates und umfassende Service-Angebote für Unternehmerinnen und Unternehmer unter:

[wko.at/corona](https://wko.at/corona) 